

# OLYMPIA REPORT

2|2019



## EINBLICK

Doppel-Olympiasieger Marcel Hirscher beendet seine Karriere

## RÜCKBLICK

110 rot-weiß-rote AthletInnen bei European Games und EYOF

## AUSBLICK

One Year to Go! Alles zu den Olympischen Spielen 2020



OFFIZIELLER AUSSTATTER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

**GEMEINSAM** GEWINNEN  
[www.erima.at](http://www.erima.at)

  
**erima**

SPORTSWEAR SINCE 1900

# OLYMPIA REPORT INHALTSVERZEICHNIS

Snapshot – Fotomomente .....	8	Social Media .....	102
Danke, Marcel! – Alles über seinen Rücktritt .....	14	Winterspiele 2026 .....	107
Egon Zimmermann – Todesanzeige .....	18		
<b>OLYMPIC AUSTRIA INSIDE</b>			
Dr. Karl Stoss und Dr. Peter Mennel im Doppelinterview .....	20		
Die Kraft der Ringe nutzen – ÖOC Leistungsbilanz .....	22		
EOC-Seminar 2019 .....	24		
Die Athletenkommission stellt sich vor .....	28		
		<b>OLYMPIAZENTREN</b>	
Olympische Begeisterung – Wertschätzung für Olympia .....	30	Olympic Day .....	108
Internationale Olympische Akademie .....	32	Perfekte Symbiose .....	112
		Eröffnung Olympiazentrum Niederösterreich .....	114
<b>EUROPEAN GAMES MINSK 2019</b>			
Best of .....	36	<b>SPECIALS</b>	
Fackellauf .....	39	Meine Spiele – Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher ....	116
Einkleidung .....	40	Flashback – Atlanta 1996 .....	120
Team Austria Abend .....	43		
Day by day .....	46	Rudolf Hundstorfer – Todesanzeige .....	124
Bettina Plank im Interview .....	57	Prof. Ernst Raas – Auszeichnung zum Ehrenmitglied .....	125
Ergebnisse .....	58	EYOF Sarajevo & Ost-Sarajevo – Bundespräsidentenempfang .	126
		I believe in you .....	128
<b>EYOF BAKU 2019</b>			
Best of .....	64	<b>OYLMPIC MARKETING</b>	
Kick-off .....	66	Countdown to Tokyo .....	130
Einkleidung .....	68	Goldmedaille für backaldrin .....	132
Day by day .....	70	Toyota goes Beijing 2022 .....	136
Ergebnisse .....	78	Gernot Uhlir neuer Sporthilfe-Geschäftsführer .....	138
		Neue Kooperation mit System .....	140
		Hochkarätiges Re-Opening .....	142
YOG Lausanne 2020 .....	82		
<b>TOKIO 2020</b>			
One year to go .....	84		
Austria House .....	86		
Tickets .....	92		
Felix Auböck im Porträt .....	94		
Lupo Paischer im Interview .....	96		
Lukas Weißhaidinger im Porträt .....	98		
Coaches Corner – Carsten Hassing im Interview .....	100		



## IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46–50/Stiege 1/Top 7, 1030 Wien

**Telefon:** +43 1 799 55 11, [www.olympia.at](http://www.olympia.at), [office@olympia.at](mailto:office@olympia.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Peter Mennel

**Leitung:** Florian Gosch, Daniel Winkler

**Redaktion:** Wolfgang Eichler, Birgit Kainer, Matthias Nemetz, Helena Rastl, Stephan Schwabl

**Lektorat:** Mag. Gabriele Fernbach

**Fotos:** **GEPA**, GEPA, ÖOC, [redbullcontentpool.com](http://redbullcontentpool.com), Shutterstock, Werek/Schaad, Erich Spiess, Stefan Mayerhofer, KVÖ, ÖFT

**Grafik & Design:** Jaqueline Marschitz, [freepik.com](http://freepik.com)

**Druck:** Ferdinand Berger & Söhne, Horn

**Blattlinie:** Überparteiliche und überregionale Zeitschrift, die mehrmals im Jahr herausgegeben wird.

Informationsschrift für den Olympischen Sport in Österreich

# Olympische Partnerschaft

Bereits bei zahlreichen olympischen Ereignissen erwies sich die Top-Partnerschaft zwischen Doppelmayr, Weltmarktführer im Seilbahnbau, und dem Österreichischen Olympischen Comité als sehr erfolgreich.

Sie ist eine einzigartige Gelegenheit, Synergien zu nutzen und mit einem internationalen Publikum ins Gespräch zu kommen. Doppelmayr ist stolz, die österreichischen Athleten bei ihren Spielen weltweit zu unterstützen.

[doppelmayr.com](http://doppelmayr.com)





ÖOC-Präsident  
Dr. Karl Stoss

**S**hibuya Stream, ein im letzten Jahr fertiggestellter 39-stöckiger Wolkenkratzer mit einer Höhe von 180 Metern und einer Gesamtfläche von 160.000 Quadratmetern, mitten im wirtschaftlichen Epizentrum der Neun-Millionen-Metropole Tokio angesiedelt, im hippen Stadtteil Shibuya und nur einen Steinwurf vom Bahnhof bzw. dem vielleicht bekanntesten Fußgängerübergang der Welt entfernt. Bis zu 15.000 Menschen überqueren die Kreuzung pro Ampelphase – das macht pro Tag knapp drei Millionen. Selbst für japanische Verhältnisse ist Shibuya Stream ein absoluter Hotspot, der für uns leistbar wurde, weil die Investoren derzeit (noch) damit beschäftigt sind, das Gebäude, d. h. möglichst alle 39 Stockwerke schnell und nachhaltig auslasten zu können. Dank der Hartnäckigkeit von Peter Mennel in der Suche nach dem geeigneten Standort und im Verhandeln um moderate Preise konnten wir uns den Platz im „Stream“ sichern.

Wir werden bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio (24. Juli bis 9. August) drei Stockwerke im Shibuya Stream sowie das Areal um den Haupteingang ins „Austria House 2020“ verwandeln. Noch vor der endgültigen Finalisierung des Mietvertrags kam es zum ersten Treffen mit Bürgermeister Ken Hasebe. Er hat uns jede erdenkliche Form von Unterstützung zugesagt und ist ger-

ne bereit, im Vorfeld der Spiele für Rot-Weiß-Rot die Werbetrommel zu rühren: die Shibuya-Kreuzung rot-weiß-rot beleuchtet, Tiroler oder Salzburger Hostessen im Trachten-Look, Flugzettel verteilend, heimische Musiker, die Alpenflair verbreiten und Bäcker der backaldrin – the Kornspitz Company, die frisches Brot und Gebäck feilbieten.

Unser Austria-House-Auftritt wird in Tokio für Furore sorgen, davon ist auch der WKÖ-Außenwirtschafts-Delegierte Ingomar Lochschmidt überzeugt. Er war 2016 bei Olympia in Rio mit dabei, kennt die „Austria House“-Erfolgsstory und bürgt dafür, dass heimische Firmen in Japan möglichst viel Aufmerksamkeit erhalten und Geschäfte lukrieren.

Das endgültige Okay fürs Austria-House ging einher mit der mündlichen Zusage der Bundesregierung, das Projekt finanziell zu unterstützen. Das ausnahmslos positive Feedback der letzten Spiele, die Bilder von den Siegerehrungen und Gala-Abenden haben dafür gesorgt, dass sich mittlerweile nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Politik (alle Parlamentsparteien inklusive) von der Plattform Olympia restlos überzeugt zeigt. Bei uns steigt damit nicht nur das Arbeitspensum, sondern auch die Vorfreude. Tokio 2020 kann kommen!

## OLYMPIA REPORT EDITORIAL



ÖOC-Generalsekretär  
Dr. Peter Mennel

**W**er bei der zweiten Auflage der Europaspiele in Minsk dabei war, konnte sich dem Flair des Multisport-Events nur schwer entziehen. Die Weißrussen zogen die Veranstaltung mit insgesamt 4.000 AthletInnen aus 50 Nationen beeindruckend auf und konnten auch in Sachen Gastfreundschaft sowie Fan-Begeisterung punkten. Zwei Wochen lang herrschte in Minsk (positiver) Ausnahmezustand. Das Stadtbild wurde von lachenden Fans und AthletInnen unterschiedlichster Herkunft geprägt.

Jetzt geht's darum, das Format der Spiele bis 2023 entsprechend weiterzuentwickeln. Langfristiges Ziel muss sein, dass sich die Europaspiele nachhaltig etablieren. Das wird auf Dauer nur gelingen, wenn in allen olympischen Sportarten direkte Quotenplätze für die Olympischen Spiele (im Jahr darauf) angeboten werden. In Minsk war dies nur in drei Sportarten – im Bogenschießen, Schießen und Tischtennis – der Fall. Dort tummelten sich dann folgerichtig auch die Stars der Szene und war das sportliche Niveau der Wettkämpfe war entsprechend hoch.

Österreichs 56-köpfiges Team in Minsk durfte sich über insgesamt

sieben Medaillen, aber nicht über die erhofften Quotenplätze im Schießen und Tischtennis freuen. Gute Nachricht: Noch haben unsere AthletInnen in (fast) allen Sportarten mehrmals Gelegenheit, sich den Startplatz für Tokio 2020 zu sichern.

Bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Baku sorgte Oluwatosin Ayodeji mit Gold im Weitsprung für das rot-weiß-rote Highlight. Der 16-jährige Vorarlberger setzte damit die Tradition von österreichischen Nachwuchs-Erfolgen in der Leichtathletik fort. Auch Ivona Dadic und Lukas Weißhaidinger hatten bei Jugendspielen ihre ersten internationalen Erfolge gefeiert. Genau diese Aufbruchsstimmung wollen wir im Nachwuchs erzeugen. Wer Jugendspiele erlebt, positive Erfahrungen gemacht hat, der will dann folgerichtig auch zu Olympischen Spielen. Oluwatosin formulierte diesen Wunsch schon unmittelbar nach seiner Siegerehrung. Er wolle genauso gut werden wie Ivona und Lukas, tönte der frischgebackene Goldmedaillengewinner. Wir würden uns freuen, den Vorarlberger – und im Idealfall auch möglichst viele seiner EYOF-TeamkollegInnen von Baku – 2024 in Paris oder 2028 in Los Angeles wiederzusehen.

MÜNZEN AUS SILBER

# TREUE BEGLEITER



Die Münzenserie „Engel – Himmlische Boten“ präsentiert Michael, Gabriel, Raphael und Uriel in all ihrer himmlischen Pracht. In der Qualität „Polierte Platte“ sind die Münzen noch dazu farbig bedruckt. Die Talismanmünzen mögen dir und deinen Lieben Glück und Schutz bringen. Münzen und andere Geschenkideen sind in den Geldinstituten, im Onlineshop und in ausgewählten Filialen der Österreichischen Post AG, in den Filialen des Dorotheums, im Münzhandel, im Münze Österreich-Shop Wien sowie unter [www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at) erhältlich. **MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.**

SNAPSHOT







## DER HERR DER RINGE

Vinzenz Höck ist Österreichs bester Turner. Sein Spezialgebiet: die Ringe. Höhenangst? Fehlanzeige. Für einen Promotion-Clip des Österreichischen Turnverbandes stellt der Steirer dies nun in schwindelerregender Höhe unter Beweis. Über den Dächern von Graz, gleich neben dem Uhrturm, zeigte er seine Kunststücke. Fazit: „Es war nicht ohne, die Mama sollte das nicht erfahren!“ Was hingegen jeder erfahren kann: Höcks großes Ziel ist eine Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2020. Auf der „Road to Tokyo“ will er hoch hinaus – in Graz ist dies schon einmal gelungen.

## DIESER WEG WIRD KEIN LEICHTER SEIN

Frei nach Xavier Naidoo möchte es Gregor Schlierenzauer noch einmal wissen. Der Rekord-Adler, seit Dezember 2014 sieglos, wird seine Karriere fortsetzen – und möchte mit Unterstützung des langjährigen Bundestrainers der deutschen Skisprung-Nationalmannschaft Werner Schuster zu neuen Höhenflügen ansetzen. „Skispringen bedeutet mir trotz der mageren letzten Jahre nach wie vor extrem viel. Ich gehe die Herausforderung mit viel Respekt, Zuversicht und großer Motivation an.“ Einen Lichtblick gab es im Sommer-GP in Hinterzarten mit Platz 2.





## AUF DIREKTER ROUTE ZU OLYMPIA

Jakob Schubert will immer höher hinaus, also setzte der Tiroler bei der Kletter-Weltmeisterschaft in Tokio einmal mehr neue Maßstäbe. Auch wenn es, anders als noch letztes Jahr bei der Heim-WM in Innsbruck, nicht mit einer Goldmedaille klappte. Aber der 28-Jährige gewann als einziger Athlet in drei Disziplinen Edelmetall, nämlich Silber im Bouldern, Bronze im Vorstieg und Silber im abschließenden Kombinations-Bewerb und also das Olympia-Ticket. „Besser geht’s nicht! Ich konnte zeigen, was ich draufhabe und nehme viel Selbstvertrauen für nächstes Jahr mit.“

# SKILLBIKE™

SHIFT TO REAL RIDING

**ANNA GASSER**  
österreichische Snowboarderin  
und Olympiasiegerin

Mehr Infos zu  
den Produkten



#CHAMPIONSTRAINWITHTECHNOGYM



Technogym Austria

the fitness company Handels GesmbH | A-4060 Leonding | Kornstraße 1  
Tel: 0732/67 1000 Fax: 0732/67 1000-10 | E-Mail: inof@fitnesscompany.at

the fitness company store GmbH | A-1010 Wien | Franz-Josefs-Kai 5  
Tel: 01/513 4444 | E-Mail: storewien@fitnesscompany.at

www.technogym.com

POWERED BY

**TECHNOGYM**

OFFIZIELLER  
AUSSTÄTTER  
AUSTRIA SKI TEAM



OFFIZIELLER PARTNER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

MARCEL HIRSCHER

# DANKE, MARCEL!

**3,28**  
SEKUNDEN

lag Hirscher 2015 im RTL von Garmisch vor dem Zweiten – persönlicher Rekord.

**7:17:50,40**  
STUNDEN

stand Hirscher in seiner Karriere auf den Brettern (Ausfälle nicht inkludiert).



**09.03.2007**  
Junioren-WM-Gold  
Flachau  
Riesenslalom



**17.03.2007**  
Weltcupdebüt  
Lenzerheide  
Riesenslalom



**09.03.2008**  
Erster Weltcup-Podestplatz  
Kranjska Gora  
Slalom



**13.12.2009**  
Erster Weltcup-sieg  
Val d'Isere  
Riesenslalom

„MIT DEM HEUTIGEN  
TAG BEENDE ICH  
MEINE AKTIVE KARRIERE.“

Ski-König Marcel Hirscher verkündete Anfang September zur Fernseh-Prime-time vor mehr als 120 internationalen Medienvertretern im Salzburger Gusswerk und einem Millionenpublikum vor den TV-Geräten seine Zukunftsentscheidung.

Er habe alle Faktoren abgewogen und analysiert, sagte der 30-jährige Salzburger im Live-Interview mit Marco Büchel, während im Auditorium viel Sportprominenz von ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel über ÖOC-Generalsekretär Peter Menzel bis hin zu Olympiasiegerin Petra Kronberger und Ex-Weltmeisterin Alexandra Meissnitzer lauschte: „Es ist die Summe aus vielen Gründen. Mir ist bewusst, dass es kein Berufswechsel ist, es ist ein Leben, das man beendet!“

Tatsächlich ist es das Ende einer Ära, zwischen deren Anfang und Ende 4.554 Tage liegen. In dieser Zeitspanne stand Marcel Hirscher 245-mal im Weltcup und 24-mal bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften am Start.

In den 7 Stunden, 17 Minuten, 50 Sekunden, 40 Hundertstel, in denen er auf seine unnachahmliche Weise Rennen fuhr, schrieb er Skigeschichte und wurde zum All-Time Hero: Acht Mal hinterein-

ander Sieger im Gesamtweltcup, je sechs Mal gewann er die kleine Kristallkugel in Slalom und Riesenslalom, 67 Weltcup-siege, 138 Podestplätze, zwei Mal Olympia-Gold (Pyeongchang 2018), einmal Silber (Sotschi 2014). Und mit sieben WM-Titeln und vier Silbermedaillen ist Marcel Hirscher der Weltmeister unter den Weltmeistern.

Der Entschluss sei in ihm während der vergangenen Monate und Wochen gereift, endgültig gefasst habe er ihn allerdings erst vor zwei Wochen ...

... ES IST DER RICHTIGE  
ZEITPUNKT AUFZUHÖ-  
REN, ES FÜHLT SICH JETZT  
RICHTIG UND GUT AN.“

Hirscher weiter: „Ich hatte in meiner Karriere ein Riesen-Glück, dass ich ohne große Verletzungen durchgekommen bin. Ich bin gesund und werde mit meinem Sohn Fußballspielen können, ohne große körperliche Beschwerden zu haben. Auch deshalb ist es der richtige Zeitpunkt aufzuhören!“ Gefragt, was in seiner unvergleichlichen Karriere der schönste Moment gewesen sei, antwortete Marcel Hirscher: „Das war mein WM-Titel 2013 bei der Heim-WM in Schladming. Ich war sehr jung, und damals lastete extrem viel Druck auf mir. Das war eine schwere Zeit. In der Zei-

tung stand: ‚Marcel, hol‘ die Kohlen aus dem Feuer!‘ Ich wusste, dass Platz 4 zu wenig war, ich musste gewinnen. Dass ich dann wirklich geliefert habe, war geil, das war Gänsehaut. Dass dann noch so unglaublich viele großartige Momente und Erfolge dazugekommen sind, macht mich unglaublich dankbar ...

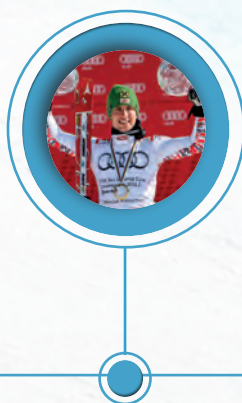
... MEINE ZIELE SIND ER-  
REICHT, MEINE MISSION  
IST ERFÜLLT.“

Tatsächlich hat Marcel Hirscher alles gewonnen, was es im Skisport zu gewinnen gibt, und serienweise Rekorde aufgestellt. Nicht nur mit seinen acht Gesamtweltcup-siegen in Folge, sondern auch als erfolgreichster WM-Teilnehmer aller Zeiten mit sieben Gold- und vier Silbermedaillen. Er ist auch der einzige Skirennläufer, der bei vier aufeinanderfolgenden Ski-Weltmeisterschaften – Schladming 2013, Vail/Beaver Creek 2015, St. Moritz 2017, Åre 2019 – Gold gewann.

Die fehlenden Puzzlestücke für die perfekte Karriere waren die beiden Olympia-Goldmedaillen 2018 in Pyeongchang, bei seinem dritten olympischen Auftritt. Zuvor hatte Hirscher im Alter von 20 Jahren und gerade einmal zwei Weltcup-siegen im Gepäck bei seiner Olympia-Premiere 2010 im kanadi-



**23.02.2010**  
Olympia-Debüt  
Vancouver  
Riesenslalom



**18.03.2012**  
Erster Gesamtweltcup-sieg



**17.02.2013**  
Erstes WM-Gold  
Schladming  
Slalom



**22.02.2014**  
Olympia-Silber  
Sotschi  
Slalom

8

**GROSSE KRISTALLKUGELN**

hat Hirscher gewonnen, noch dazu in Serie, dazu kommen zwölf kleine – Rekord!

23

**AUSFÄLLE**

hatte Hirscher während seiner gesamten Weltcup-Karriere.

11

**MAL JUBELN**

durfte der Annaberger bei Weltmeisterschaften, davon sieben Mal über Gold. Rekord!

57

**WELTCUP-PUNKTE**

holte Hirscher im Schnitt in jedem seiner 245 Rennen.

77

**HUNDERTSTEL**

betrug Hirschers Vorsprung durchschnittlich bei seinen 67 Weltcupsiegen.



**01.03.2015**  
30. Weltcupstieg (Rekordvorsprung)  
Garmisch  
Riesenslalom

**05.12.2015**  
Erster Sieg Speedrennen  
Beaver Creek  
Super-G

**23.01.2018**  
54. Weltcupstieg (Maier-Rekord egalisiert)  
Schladming  
Slalom

**13. & 18.02.2018**  
Olympia-Doppelgold  
Pyeongchang  
Kombination, Riesenslalom



schen Vancouver mit den Plätzen 4 im Riesenslalom und 5 im Slalom die Medaillenränge nur knapp verpasst.

Vier Jahre später im russischen Sotschi gelangen Aufholjagden im Riesenslalom von Rang 7 im ersten Durchgang auf Rang 4 (0,30 Sekunden hinter Bronze) und endlich im Slalom von Rang 9 zur ersten Olympia-Medaille in Silber hinter ÖSV-Teamkollege Mario Matt.

Damit war Hirscher bei sieben Olympia-Rennen – bei nur einem Ausfall im Slalom von Pyeongchang – nie schlechter als auf Platz 5 klassiert.

Auch im Ski-Weltcup bewies der 1,73 Meter große Mann aus Annaberg die allgrößte Konstanz: 77 Weltcuprennen in Folge blieb Hirscher ohne Ausfall! Insgesamt waren es nur 23 bei 245 Rennen mit 138 Podestplätzen und 57 im Schnitt eingefahrenen

Weltcup-Punkten (60 gibt es für einen dritten Platz)!

Leistungen, die ihm weit über den Skisport hinaus höchste Reputation brachten: 2017 wählten ihn die Nationalen Olympischen Komitees (ANOK) zu „Europas Sportler des Jahres“ (in seiner Heimat Österreich ist ihm diese Ehre fünf Mal zuteil geworden). Die renommierte Zeitung L'Equipe kürte ihn im Vorjahr zum „Weltsportler des Jahres“ und Eurosport zum „Sportsman of the Year 2018“.

Seinen Dank und seine Wertschätzung adressierte Marcel Hirscher neben seinem Vater Ferdinand – „meinem ersten und letzten Trainer“ –, seiner Familie und seinem zehnköpfigen Team auch an seine Fans und die gesamte Ski-Community: „Ohne euch wäre die Geschichte nicht die Geschichte und die Statistik nicht die Statistik ...“

... DANKE AN ALLE, DIE MEINE BEGEISTERUNG GETEILT HABEN.“

Einen Masterplan für „die Karriere danach“ habe er nicht, zumal seine Entscheidung ja erst kürzlich gefallen sei. „Ich lasse mir mit meinen Entscheidungen Zeit. Das Einzige, was ich ganz sicher weiß, ist: Ich werde einen Weg finden, wie ich meine Erfahrungen weitergeben und auf diese Weise auch etwas zurückgeben kann. Und wenn's soweit ist und es ein konkretes Projekt gibt, dann lasse ich's euch wissen.“



3

**OLYMPIA-MEDAILLEN**

Sotschi 2014 (Silber, Slalom), Pyeongchang 2018 (2 x Gold, Kombination und RTL)

67

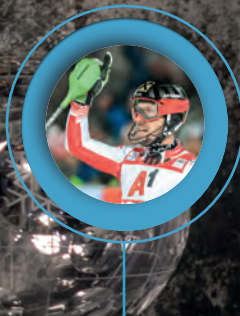
**WELTCUPSIEGE**

holte Hirscher im Laufe seiner Karriere, dazu kommen 71 weitere Podestplätze.



17.03.2018

13. Saisonsieg (Rekord)  
Åre  
Riesenslalom



29.01.2019

67. Weltcup-sieg  
Schladming  
Slalom



17.02.2019

7. WM-Gold (Rekord)  
Åre  
Slalom



17.03.2019

8. Gesamtweltcup-sieg



EGON ZIMMERMANN

8. Februar 1939 – 23. August 2019

**„ICH WOLLTE  
FLIEGEN, ES GING  
GANZ TIEF IN  
MEINEN KÖRPER  
REIN, UND DAS  
BLEIBT EINEM, ICH  
WERDE DAS NIE  
VERGESSEN.“**

Egon Zimmermann über seinen Abfahrtsieg bei Olympia 1964

Der Abfahrtsolympiasieger und zweifache Skiweltmeister Egon Zimmermann verstarb in der Nacht auf 23. August in seinem Heimatort Lech im Alter von 80 Jahren an einem Herzversagen.

Zimmermann wurde am 8. Februar 1939 in Lech geboren. Mit sechs Jahren stand er zum ersten Mal auf Skiern. 1959 sorgte er erstmals für Aufsehen, nachdem er sämtliche Bewerbe bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften gewonnen hatte. Es folgten in der Vor-Weltcup-Ära zahlreiche Erfolge bei internationalen Rennen, darunter

bei großen Klassikern wie in Kitzbühel, Val d'Isère, Wengen und Sestriere. Seinen ersten ganz großen Triumph feierte Zimmermann bei der Weltmeisterschaft 1962. Eigentlich war der Vorarlberger nur als Ersatzmann angereist. Am Ende konnte er sich über Gold im Riesentorlauf und Bronze in der Abfahrt freuen.

Zwei Jahre später kam der Ritterschlag: Bei den Olympischen Spielen in der Heimat triumphierte Zimmermann in der Abfahrt. Den Franzosen Leo Lacroix verwies er in einem denkwürdigen Rennen um 0,74 Sekunden auf den zweiten

Platz. Nur der Franzose Antoine Deneriaz, der 2006 mit 0,72 Sekunden Vorsprung vor Michael Walchhofer siegte, fuhr später ähnlich überlegen zu Abfahrtsgold.

Besonders war Olympiagold auch deshalb, weil es noch im Vorfeld Turbulenzen um den Amateurstatus Zimmermanns gegeben hatte. Der gelernte Koch behielt am Ende aber die Oberhand. „Weltmeister zu sein ist schön. Aber Olympiasieger zu sein, ist noch einmal eine Schaufel drauf“, sagte Zimmermann einmal.

**Eisbär gratuliert dem  
Olympic Team Austria  
zu den vielen tollen  
Leistungen!**

**Weiter so!**



**Eisbär®**

**OFFIZIELLER AUSSTATTER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA**



# „DAS FEEDBACK WAR SEHR GUT“

## INTERVIEW MIT DR. KARL STOSS UND DR. PETER MENNEL

**T**okio, Peking, Europaspiele Minsk, IOC-Hauptquartier Lausanne, Europäische Olympische Jugendspiele Baku und wieder Tokio. ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Menzel haben einen besonders reiseintensiven Sommer hinter sich. Wie optimistisch sind sie für Tokio 2020? Warum zählt ÖOC-Präsident Karl Stoss ab sofort zu den fragtesten IOC-Mitgliedern?

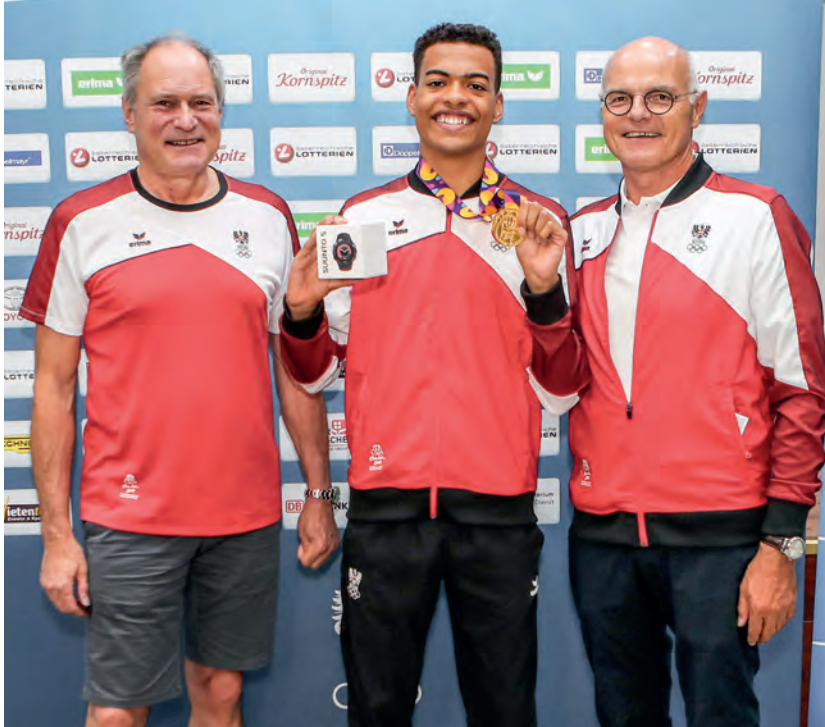
**OLYMPIA REPORT** Wie zufrieden darf das ÖOC mit insgesamt sieben Medaillen bei den Europaspielen sein?

**Karl Stoss** Mit sieben Medaillen und Rang 31 unter 50 Nationen im Medaillenspiegel wurden die Erwartungen bestätigt. Der Abschluss mit Bettina Plank war aus ÖOC-Sicht optimal. Die RadfahrerInnen haben uns

mit drei Medaillen positiv überrascht, das gilt auch für das Judo-Mixed-Team.

### Was lief weniger gut?

**Peter Menzel** Mit der Tatsache, dass es bei einem halben Dutzend konkreter Möglichkeiten keine direkten Quotenplätze für Tokio 2020 gab, können wir nicht zufrieden sein. Bei den SchützInnen fehlten jeweils nur Zehntelpunkte, lag es am letzten Schuss. Im Tischtennis haben sich alle unter Wert geschlagen. Bei Stefan Fegerl war es eine überstandene Grippe. Bei Sofia Polcanova zwickte die linke Schulter, und Daniel Habesohn hatte im Vorfeld Knieschmerzen. Aber die ÖTTV-Teams sind stark genug, um die Olympia-Qualifikation im Jänner in Portugal fixieren zu können.



**GOLD-JUNGE** ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und ÖOC-Präsident Karl Stoss freuen sich mit Weitspringer Oluwatosin Ayodeji, der bei den EYOF in Baku mit einem Sprung über 7,31 Meter Gold holte.

Welche Note kann man an die Organisatoren der Europaspiele in Minsk vergeben?

**Mennel** Sehr gut. Wir waren alle positiv überrascht – von der Qualität der Organisation bzw. von der Stimmung an den Wettkampfstätten und in den Fan-Zonen. Weißrussland war zwei Wochen lang im positiven Ausnahmezustand. Vom Transport über Verpflegung, Unterkunft bis hin zu den Volunteers – alles lief reibungslos. Dazu kommt die hervorragende Sport-Infrastruktur in Weißrussland, da könnten wir uns in Österreich allerhand anschauen.

**Stoss** Unser Bahnrad-Team ist im Athletendorf im Lift steckengeblieben – zum Glück sind die drei mit dem Schrecken davongekommen. Das war am Tag nach der Schlussfeier. Und das kann dir letztlich auch in jedem Hotel in jeder Stadt passieren.

“WIR HOLEN IM SOMMERSPORT IN EINIGEN BEREICHEN STARK AUF!”

Wie fiel das Feedback der AthletInnen und BetreuerInnen aus?

**Mennel** Das Feedback war eins-a – anders lässt sich das nicht sagen. Es gab keine einzige Klage. Vom Missge-

schick mit dem Lift abgesehen ...

**Stoss** Wir führen nach jedem Großereignis routinemäßig eine anonyme Befragung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Wir haben in allen relevanten Bereichen Bestnoten zwischen 1,2 und 1,7 bekommen. Soll heißen: Die AthletInnen konnten sich zu 100 Prozent auf den Sport konzentrieren.

**Stichwort Tokio: Ab sofort beginnt in Japans Metropole die Serie der Test-Events. Allein im Sommer sind es 25. Wie läuft der ÖOC-Countdown?**

**Stoss** Wir holen im Sommersport in einigen Bereichen stark auf – dieser Trend hat sich in Minsk trotz allem bestätigt. Das sollte sich auch in der weiteren Jagd auf Tokio-Tickets fortsetzen. Wir rechnen mit mindestens 75 Aktiven, das wäre ein kleines Plus gegenüber Rio. Derzeit halten wir bei 14 Quotenplätzen. Es gibt viele positive Nachrichten: Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger hat sich in der Diamond League vorzeitig fürs Finale in Brüssel qualifiziert. Siebenkämpferin Verena Preiner findet sich aktuell auf Platz 3 der Weltrangliste wieder, Ivona Dadić als Sechste nicht zu vergessen.

**Mennel** Operativ läuft alles nach Plan: Gemeinsam mit den Olympiazentren haben wir ein Manual für AthletInnen und BetreuerInnen erarbeitet. Es geht um alle Aspekte der Tokio-Vorbereitung – da sind auch diverse Checklisten und konkrete Praxis-Tipps mit inkludiert. Wir wollen die Herausfor-

derungen und Risiken für die Spiele minimieren.

**Am sogenannten Olympic Day, am 23. Juni, dem Gründungstag des Internationalen Olympischen Komitees, wurde das neue IOC-Hauptquartier feierlich eröffnet. Am Rande gab es einige Weichenstellungen, die auch Österreich betrafen. Wie lassen sich die Entscheidungen aus ÖOC-Sicht zusammenfassen?**

**Stoss** Wichtigster Entscheid war die Vergabe der Winterspiele 2026. Cortina d'Ampezzo/Mailand hat sich durchgesetzt. Das spart uns Reisekosten und führt hoffentlich auch dazu, dass uns möglichst viele Fans nach Italien begleiten. Mit ausschlaggebend war die Tatsache, dass sich die Bevölkerung für Olympische Spiele begeistert, der Zustimmunggrad bei 80 Prozent lag.

**Mennel** Was hinter den Kulissen ablief, uns aber umso mehr freut: Karl Stoss wurde als Mitglied in die IOC-Programmkommission aufgenommen. Karl wird ab Ende des Jahres diese Kommission als Vorsitzender anführen – das ist bereits beschlossene Sache und beweist, welches Standing er im IOC genießt. Das spricht nicht zuletzt auch für das ÖOC, zeigt, dass unsere Arbeit international sehr geschätzt wird. Und es gibt Karl Stoss die Möglichkeit, nachhaltige Konzepte in die Tat umzusetzen. Das olympische (Sport-)Programm muss jünger, attraktiver, dynamischer werden. Die Breakdance-Premiere in Paris 2024 ist da nur ein Beispiel.



Das ÖOC ist für die Vorbereitung und Teilnahme heimischer SportlerInnen an Olympia-Veranstaltungen verantwortlich. Seit 2010 wurden 21 Events des Internationalen bzw. Europäischen Olympischen Komitees besichtigt.

OLYMPIC  
AUSTRIA

MARKE  
OLYMPIA

Die Vermarktung des „Olympic Team Austria“ erfolgt über die hundertprozentige Tochtergesellschaft des ÖOC, die Olympic Austria GmbH. Die Einnahmen konnten seit 2010 vervielfacht werden. Das ÖOC verfügt derzeit über 16 Partner und 10 Ausstatter, Internationale Kooperationen bestehen darüber hinaus mit den 13 IOC-Partnern.

# DIE KRAFT DER RINGE NÜTZEN

**W**er erinnert sich nicht an den 13. Februar 1998, als Hermann Maier bei der Olympia-Abfahrt in Nagano (JAP) spektakulär stürzte, nur zwei Tage später Gold im Super-G und wieder zwei Tage danach Gold im Riesentorlauf holte?

Oder an den 24. September 2000, als Windsurfer Christoph Sieber von seinen OeSV-Segelkollegen, Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher in Sydney (AUS) auf die Schuttern gehoben wurde. Drei Goldmedaillen für Österreich machten das Alpenland

mit einem Schlag für viele wohl unerwartet zu einer See-Großmacht.

Olympische Momente für Österreich, goldene noch dazu. Kaum jemand kommt an diesen Bildern, an diesen großen Emotionen vorbei. Damit Österreichs Sportlerinnen und Sportler ihren Traum von einer Olympia-Medaille verwirklichen können, arbeitet das 15-köpfige Team des Österreichischen Olympischen Comités gezielt daran, die besten Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Wir haben auf dieser Seite eine Auswahl an Kern-Projekten kurz zusammengefasst, mehr finden Sie auf [www.olympia.at](http://www.olympia.at).



Das ÖOC zertifiziert, evaluiert, koordiniert die Entwicklung und Zusammenarbeit der Olympiazentren. Die sieben Zentren – Campus Sport Tirol Innsbruck, Sportland Oberösterreich, Salzburg-Rif, Vorarlberg, Kärnten, Wien-Schmelz und Niederösterreich – betreuen ganzheitlich den Großteil unserer OlympiastarterInnen und sind mit sportwissenschaftlichen Projekten betraut.

**OLYMPIA-ZENTREN**

Begeisterung wird mehr, wenn man sie teilt. Diesem Motto folgend arbeitet das ÖOC-Medienteam erfolgreich: die Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, You Tube) erreichen mehr als fünf Millionen Menschen. Dafür ist das ÖOC auch mit eigenen TV-Kameras bei Olympischen (Jugend-) Spielen vor Ort, um Content zu produzieren.

**OLYMPIC MEDIA**

**AUSTRIA HOUSE**

Seit der Neu-Konzeptionierung in London 2012 hat sich das Austria House auch in Sotschi 2014, Rio 2016 und Pyeongchang 2018 als internationale Plattform für Sport, Wirtschaft, Tourismus, Politik und Medien etabliert. Das Haus wird ausschließlich aus Sponsoreinnahmen und Verkaufserlösen finanziert. „Es ist ein Stück Heimat“, sagt Doppelolympiasieger Marcel Hirscher.

**OLYMPIC SOLIDARITY**

Fördermanagement ist eine zentrale Aufgabe des ÖOC. Dabei geht es um die Verwaltung von IOC-Förderungszahlungen bzw. um finanzielle Unterstützung aus ÖOC-Eigenmitteln für AthletInnen und deren BetreuerInnen. Außerdem arbeitet das ÖOC in der Expertenkommission und im Aufsichtsrat der Bundes-Sport GmbH aktiv mit.



**AUSZEICHNUNG** EYOF-Goldmedaillengewinnerin Magdalena Egger freute sich mit ÖOC-Präsident Karl Stoss über Platz 2 bei der Wahl zu Europas NachwuchssportlerIn des Jahres.

**SEMINAR-GÄSTE** Österreich sprang beim Seminar des Europäischen Olympischen Komitees als Gastgeber ein; v. l.: ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, EOC-Vizepräsident Niels Nygaard, EOC-Präsident Janez Kocijančič und EOC-Generalsekretär Raffaele Pagnozzi.

# DIE ROLLE DES GAST- GEBERS

**250** Delegierte aus 50 Nationen waren von 18. bis 20. Mai beim 40. Seminar des Europäischen Olympischen Komitees zu Gast in Wien, genauer im Vienna Marriott Hotel am Parkring. Zu den Hauptthemen zählten die Weiterentwicklung des Europäischen Sportmodells, Chancengleichheit für Frauen in Sport-Managementpositionen und die Entwicklung von Sportprojekten in urbanen Ballungszentren. Die

nächsten olympischen Großevents – die Jugend-Winterspiele Lausanne 2020, die Sommerspiele Tokio 2020 und Paris 2024 und die Winterspiele Peking 2022 – präsentierten den Stand der Vorbereitungen.

„Wir haben als Gastgeber eine sehr gute Figur gemacht, erst recht, wenn man bedenkt, dass wir im März kurzfristig eingesprungen sind. Ich kann meinem Team nur ein großes Lob aussprechen – für die vielen Nachtschichten, die perfekte Organisation“, meinte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Das neue, interaktive Format hat sich bewährt. Es geht darum, dass wir bei vielen Themen eine gemeinsame europäische Richtung festlegen wollen. Zum Beispiel wenn’s darum geht, wie wir die Dienste von freiwilligen Helfern auch in Zukunft – speziell in der Nachwuchsarbeit – gewährleisten können. Oder darum, neue Wettkampf-Formate festzulegen“,



betonte ÖOC-Präsident Karl Stoss. „Danke ans ÖOC für die kurzfristige Organisation. Wir wurden wunderbar aufgenommen, haben uns sehr wohlgefühlt“, erklärte EOC-Präsident Janez Kocijančič.

Die Lecherin Magdalena Egger (18), im Riesentorlauf und Slalom zweifache Goldmedaillengewinnerin bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Sarajevo, wurde hinter der 14-jährigen Alexandra Trusova, zweifache Eiskunstlauf-Junioren-Weltmeisterin, zur zweitbes-

ten Nachwuchssportlerin gewählt. „Alleine die Nominierung war schon eine Riesenehre für mich – und jetzt der zweite Platz unter fünf Finalisten, das ist unglaublich. Ich bin überglücklich und nehme viel Motivation für das Sommertraining mit“, strahlte die Vorarlbergerin. Die 18-Jährige wird den 8.000-Dollar-Preisgeld-Scheck fürs Training verwenden: „Das hilft mir, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eines Tages bei Olympischen Spielen an den Start gehen und hoffentlich auch erfolgreich sein zu können.“

„ES GEHT DARUM, DASS WIR EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE RICHTUNG FESTLEGEN WOLLEN.“



# HIGHLIGHTS DES EOC SEMINARS



**WELTMEISTERLICH** Die Moderation des 40. EOC-Seminars übernahm mit Alexandra Meissnitzer eine ehemalige Super-G-Weltmeisterin. ÖOC-Präsident Karl Stoss, EOC-Präsident Janez Kocijančič und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel waren sichtlich begeistert.



**TOP-SPORTLER** Europas fünf beste NachwuchssportlerInnen wurden im Rahmen des EOC-Seminars ausgezeichnet, v. l.: Atila Talabos (HUN), Petra Rusnakova (SVK), Alexandra Trusova (RUS), Magdalena Egger (AUT) und Annika Sophie Morgan (GER).

**TOP-REFERENTEN** Am Podium beim 40. EOC-Seminar im Vienna Marriott Hotel Mihai Covaliu (NOC Rumänien), Peter Mennel (ÖOC) und Hasan Arat (EOC).



OFFIZIELLER PARTNER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA



#RISEUPFORTHEGAMES

# RISE UP

Die beste  
Performance  
für die besten  
Athleten.  
Offizieller  
Ausstatter des  
Österreichischen  
Olympischen  
Comités.





## SOMMERSPORTLER/INNEN



**GÜNTHER  
WEIDLINGER**  
Vorsitzender



**LUDWIG  
PAISCHER**



**CORINNA  
KUHNLE**

## WINTERSPORTLER/INNEN



**MATTHIAS  
GUGGENBERGER**  
Stellv. Vorsitzender



**CHRISTINA  
HENGSTER**



**KATRIN  
OFNER**



**MARION  
KREINER**



**ALEXANDER  
PAYER**

## DIE ATHLETEN- KOMMISSION STELLT SICH VOR

**L**iebe Athletinnen und Athleten!  
Die ÖOC-Athletenkommission wurde bei den Olympischen Spielen 2012 erstmals gewählt, besteht zurzeit aus acht Athletinnen und Athleten und ist bestrebt, sich weiterzuentwickeln.

Es ist unsere Aufgabe, die Fragen, Anregungen und Probleme von Euch Sportlerinnen und Sportlern aus allen olympischen Verbänden und Sportarten zu bearbeiten bzw. versuchen zu lösen und die Arbeit des ÖOC bestmöglich zu unterstützen. Unsere Arbeit ist zum Wohl der AthletInnen wie auch der Verbände gedacht. Wir stehen für klare Strukturen, effektive Integration und aktive Kommunikation.

Als Athletenkommission wollen wir die Glaubwürdigkeit und Transparenz erhöhen, die interne Kommunikation verbessern, frische Perspektiven in die Verbände bringen und Botschafter des Sports sein. Die Verbesserung der Entscheidungsfindungsprozesse sowie die interne Diskussion und Lösung von Problemen vorab haben wir ebenfalls zu unseren Hauptaufgaben erklärt. Es ist uns wichtig, ein gutes nationales und internationales Netzwerk aufzubauen, um unsere Anliegen bestmöglich in den zuständigen Gremien vorbringen und diskutieren zu können.

Bei Fragen und Anregungen, Wünschen, Beschwerden oder einfach Interesse sind wir gerne für Euch erreichbar:

[athletenkommission@olympia.at](mailto:athletenkommission@olympia.at)

I. V. Günther Weidlinger  
Vorsitzender Athletenkommission  
des ÖOC

IMPULSGEBER.

# Nutzen Sie Innovation für Ihren Erfolg!

[innovateaustria.org](http://innovateaustria.org)

So macht die **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA**  
österreichische Unternehmen zu Innovation Leader:

- 1** Wir beobachten globale Trends und verfügen über extensive Partnernetzwerke an den wichtigsten Technologie- und Innovationszentren der Welt.
- 2** Wir vermitteln **WISSEN** an österreichische Firmen, schaffen die **PLATTFORMEN** und finden die **PARTNER**, mit denen aus Ideen Erfolge werden.
- 3** Wir unterstützen Unternehmen bei der weltweiten Vermarktung innovativer Produkte, Dienstleistungen und Verfahren.

OLYMPISCHE WERTE

Nach dem Erfolg von Pyeongchang 2018 genießen die Olympischen Werte weiterhin globale Wiedererkennung.



Eine vom Internationalen Olympischen Comité (IOC) in Auftrag gegebene Umfrage unter 36.000 Menschen im Alter zwischen 13 und 65 Jahren in 16 Ländern hat ergeben, dass die Olympischen Ringe zu den weltweit bekanntesten Markenzeichen gehören.

Die Umfrage, die im März nach den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang 2018 vorgenommen wurde, ergab außerdem, dass die Menschen mit diesen fünf Ringen besondere Werte verbinden, Werte wie „Globalität“, „Diversität“, „Erbe und Tradition“, „Inspiration“, „Optimismus“ und „Inklusion“.

9 von 10

Befragten kannten die Olympischen Ringe. Damit schnitten die Olympischen Ringe bei diesen Werten besser ab, als eine Reihe von anderen weltweit bekannten Markenzeichen.

1,92 Milliarden

Menschen und damit ein Viertel der Weltbevölkerung sahen Übertragungen im Fernsehen oder auf den digitalen Kanälen von den Olympischen Winterspielen Pyeongchang 2018.

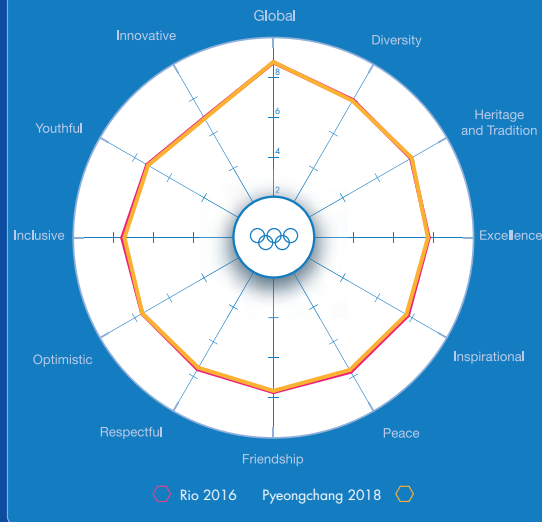
Die digitale Berichterstattung wuchs im Vergleich zu Sotschi stark an (+62 Prozent).

3,2 Milliarden

Videoabrufe gab es auf den digitalen Kanälen der offiziellen Rechteinhaber – mehr als doppelt so viele wie bei Sotschi.

Globale Wiedererkennung der Olympischen Werte

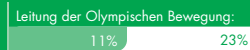
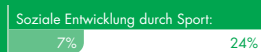
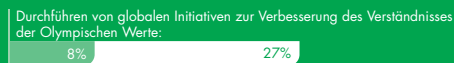
Die Assoziation der Merkmale mit den Olympischen Ringen ist stark und zeigt sich stabil seit Rio 2016. (Durchschnittswert aus 10)



Öffentlichkeitsumfrage

Was sind die wichtigsten Rollen des IOC?

■ Wichtigste Rolle ■ Top 3 der wichtigsten Rollen



Bekanntheit der Olympischen Ringe



9 von 10

9 von 10 Personen identifizieren das Symbol der Olympischen Ringe korrekt

# WERTSCHÄTZUNG FÜR OLYMPIA

## PYEONGCHANG 2018

Die Olympischen Spiele sind nach wie vor die attraktivste Sport- und Unterhaltungsinstitution der Welt.



## GLOBALES PUBLIKUM

Pyeongchang 2018 erreichte Rekord-Übertragungswerte und einen massiven Anstieg bei den digitalen Zuseherraten.



93 %

der Personen wussten nach Pyeongchang 2018 von den Olympischen Spielen, 7,5 von 10 Personen fühlten sich davon angezogen.



65 %

der Befragten, und 75 % der Südkoreaner, halten Pyeongchang 2018 für einen Erfolg.



## REKORD-ÜBERTRAGUNG

GESAMT

38 %

Steigerung der Gesamtproduktion der Sender im Vergleich zu Sotschi 2014

DIGITALE PRODUKTIONEN

62 %

Steigerung der digitalen Produktionen im Vergleich zu Sotschi 2014

9/10

der südkoreanischen Zuschauer genossen Pyeongchang 2018.



## VERFOLGT VON ÜBER EINEM VIERTEL DER WELTBEVÖLKERUNG



1,92 Milliarden

Gesamte Zuschauerreichweite (TV und online)

77 %

der Personen glauben, dass die Ausrichtung der Olympischen Spiele dem Gastgeber zahlreiche Vorteile bringt.



72 %

der Befragten sehen die Ausrichtung der Olympischen Spiele als eine Chance für die wirtschaftliche Entwicklung.



## DIE AM MEISTEN DIGITAL VERFOLGTEN OLYMPISCHEN WINTERSPIELE ALLER ZEITEN



269,3 Millionen

gesehene Stunden auf digitalen Plattformen, 113 % mehr als bei Sotschi



3,2 Milliarden

Videoaufrufe auf digitalen Plattformen, 130 % mehr als bei Sotschi 2014

## DIE GANZE WELT IN OLYMPIA

**A**nnika Jedliczka und Tina Unterberger nahmen für Österreich an der 59. Session for Young Participants der Internationalen Olympischen Akademie (IOA), die von 1. bis 15. Juni in Olympia in Griechenland stattfand, teil.

Österreichs Leichtathletik-Präsidentin Mag. Sonja Spindelhofer freute sich als Vorsitzende der Österreichischen Olympischen Akademie (ÖOA), die eine Arbeitsgemeinschaft des Österreichischen Olympischen Comités darstellt, über die Teilnahme der beiden jungen Frauen, die sich für diese Session beworben hatten.

Annika Jedliczka ist 23 Jahre alt, absolvierte ein Bachelorstudium

der Sportwissenschaften an der Uni Wien und ist seit 2013 Nationalteamspielerin bei Dodgeball Austria. Sie holte für Österreich den Vize-Weltmeister- und Europameistertitel.

Tina Unterberger ist 33 Jahre alt, absolvierte ein Bachelorstudium der Sportwissenschaften an der Uni Innsbruck und schloss einen Masterlehrgang Training & Sport an der FH Wiener Neustadt ab. Seit 2004 gehört Unterberger dem Nationalteam Naturbahnrodeln an und wurde unter anderem Welt- und Europameisterin.

„Vielen Dank an das ÖOC-Team für das Ausrüstungspaket und das umfassende Briefing vor unserer Reise. Es waren zwei unvergessliche Wochen voller Bildungs-, Kultur- und Sportprogramme mit Workshops und Diskussionsrunden. Gemeinsam mit Menschen aus allen Ecken

dieser Welt im geschichtsträchtigen Olympia, dem Ort wo alles begann“, schwärmten die beiden unisono.

Das Thema der 59. Session for Young Participants im Konferenz- und Studienzentrum der IOA in Olympia lautete „Olympic Diplomacy and Peace“. Dabei ging es vor allem darum, welche positive und friedensstiftende Rolle der Olympische Sport in der internationalen Diplomatie spielen kann.

„Sport und Olympische Werte verbinden die Menschen um den gesamten Globus“, sagen Annika Jedliczka und Tina Unterberger und zitieren in ihrem Abschlussbericht Nelson Mandela, der einst sagte: „Sport has the power to change the world. It has the power to inspire, it has the power to unite people in a way that little else does.“



**ÖSTERREICH IN OLYMPIA** Tina Unterberger und Annika Jedliczka (r.) wurden von der Österreichischen Olympischen Akademie (ÖOA) für die 59. Session for Young Participants der IOA in Griechenland ausgewählt.

**OLYMPIC SPIRIT** Die Österreicherinnen waren von den Inhalten der Session begeistert: „Sport und Olympische Werte verbinden die Menschen um den gesamten Globus.“



# JETZT WECHSELN ZU PODS



**NEU** Allin1  
PODS



Stets außer Reichweite von Kindern aufbewahren  
© A.I.S.E. Mehr erfahren: [www.keepcapsfromkids.eu](http://www.keepcapsfromkids.eu)

# BRIGHT YEAR, BRIGHT YOU!

Час яскравых  
перамог!

Время  
ярких побед!

## DANK AN DIE VERBÄNDE

Der Sommer 2019 bot zahlreiche olympische Highlights. Insgesamt wurden vom Österreichischen Olympischen Comité 110 Athletinnen und Athleten zu den Europaspielen in Minsk und den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Baku entsandt. Die SportlerInnen kamen aus 14 verschiedenen Sportfachverbänden – ein Beweis dafür, dass der Sommersport in Österreich nach wie vor durch Vielfalt besticht und zahlreiche Menschen tagtäglich für künftige Erfolge

arbeiten. Denn Herzblut und Leidenschaft sind Grundvoraussetzungen, um erfolgreich arbeiten zu können – dies gilt für AthletInnen genauso wie für die handelnden Personen im Hintergrund. Medaillen und Spitzenplätze bei olympischen Veranstaltungen sind das Ergebnis jahrelanger konsequenter Aufbauarbeit der Sportfachverbände, kompetenter Betreuer-Teams sowie der bedingungslosen Unterstützung der Familien der AthletInnen. An dieser Stelle möchten für uns herzlich für die professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten bedanken!









**OBEN LINKS Gold:** Bettina Plank,  
Karate –50kg

**OBEN RECHTS Bronze:** die erste  
Mixed-Team-Medaille in der ÖJV-Ge-  
schichte

**MITTE LINKS Bronze:** Daniel Auer,  
180-km-Rad-Straßenrennen

**MITTE SILBER:** Franziska Peer/Bernhard  
Pickl, Schießen Mixed-Liegend-Bewerb

**MITTE RECHTS Silber:** Verena Eberhardt,  
Punktefahren

**UNTEN LINKS Bronze und Medail-  
len-Hoffnung für Tokio:** Andreas Müller/  
Andreas Graf, Madison

**UNTEN RECHTS Bronze:** Stephan Hegyi  
konnte als Einziger im Einzel seine Nor-  
malform ausspielen, Judo +100 kg



### EUROPASPIELE IN MINSK: BETTINA PLANK SORGT FÜR EIN FINALE GRANDE

**D**ie Europaspiele in Minsk endeten aus rot-weiß-roter Sicht mit einem absoluten Highlight. Karateka Bettina Plank gewann am zehnten und letzten Wettkampftag mit einem furiosen Final-Finish in der Gewichtsklasse bis 50 kg die erste Goldmedaille für Österreich und setzte sich dabei u. a. gegen Europameisterin Bouderbane (FRA), Lokalmatadorin Koulinkovitch (BLR) und die Weltranglisten-Führende Serap Özcelik (TUR) durch.

„Für mich ist das mein bisher schönster Sieg, der größte Erfolg meiner Karriere, sogar noch höher einzuschätzen als WM-Bronze in Linz. Jetzt weiß ich, dass ich alle, wirklich alle schlagen kann“, strahlte die 27-jährige Vorarlbergerin und genoss die Rolle als Fahnenträgerin bei der Schlussfeier vor 22.000 Zuschauern in vollen Zügen.

Erst tags darauf kam die Ernüchterung, als die MRT-Untersuchung in Wien einen Seitenbandriss im Knie und mindestens sechs Wochen Pause ergab. Aber auch da kitzelte Plank für sich schnell ein

paar positive Aspekte heraus: „Der Meniskus und das Kreuzband sind heil geblieben. Das heißt, ich hätte es wesentlich schlimmer erwischen können.“

Ein weiteres Highlight aus österreichischer Sicht war die historische Bronzemedaille im Judo-Teambewerb. „Mit dem Mixed-Team war es eine Premiere. Die letzte ÖJV-Team-Medaille hatten die Frauen 1989 – sprich vor 30 Jahren! – bei der Heim-EM in der Wiener Stadthalle gewonnen. Deutschland und Frankreich an einem Tag zu besiegen, spricht für sich“, gab sich Sportdirektor Markus Moser erleichtert. Nachsatz: „In den Einzel-Wettkämpfen hat eigentlich nur Stephan Hegyi als Dritter seine Normalform abrufen können.“

Mit dem dritten Platz der Bahnrad-Spezialisten Andreas Graf und Andreas Müller im olympischen Madison-Bewerb war durchaus zu rechnen gewesen. „Wenn’s am Ende nochmals richtig zur Sache geht, zählen wir zu den stärksten Teams der Welt. Da macht sich unsere Erfahrung bezahlt“, jubelte Andreas Graf. Nachsatz: „Ein Top-3-Platz ist auch bei Olympia in Tokio unser großes Ziel!“





OFFIZIELLER SCHUH-AUSSTÄTTER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA



SUPERCROSS  
RUN WITH AGILITY  
IN TOUGH CONDITIONS



TIME TO PLAY



# MINSK 2019

## TORCH RELAY «FLAME OF PEACE»

### VON ROM ÜBER MT. BLANC UND SARAJEVO NACH WIEN



**30** Harley-Davidson-Motorräder, ein Fackelläufer und die Flamme des Friedens. Am 9. Mai 2019, knapp sieben Wochen vor der Eröffnungsfeier der zweiten Europaspiele in Minsk, machte das Feuer auf dem Weg von Rom nach Minsk in Wien Station.

„Für uns ist Minsk Halbzeit auf dem Weg zu Olympia. Je früher wir die Qualifikation in der Tasche haben, desto besser“, meinten beide unisono und ließen sich mit den Harleys und der „Flame of Peace“ fotografieren.



Das von 30 Harley-Davidson-Fahrern zum Vienna Marriott Hotel gebrachte Feuer war auch auf dem Mont Blanc (auf 4.810 m Höhe) und legte insgesamt 7.700 Kilometer zurück. In Minsk fanden die zweiten Europaspiele statt. Mehr als 4.000 Aktive und 2.000 Betreuer aus 50 Nationen waren im Einsatz, darunter auch 56 ÖsterreicherInnen. Gymnastin Nicol Ruprecht und Karateka Bettina Plank waren bei der Feuer-Zeremonie im Vienna Marriott am Parkring mit dabei, um sich auf die Europaspiele einzustimmen.

**OBEN** Maskottchen Lesnik, angelehnt an die Romanfigur von Antoine de Saint-Exupéry in „Der kleine Prinz“.

**LINKS OBEN** Eine Eskorte mit 30 Harley-Davidson-Motorrädern bildete den Begleitschutz für den Fackellauf nach Minsk. Mehr als 450 FackelläuferInnen waren im Einsatz.

**LINKS UNTEN** Ein Gruppenbild mit der „Flamme des Friedens“, Weißrusslands Botschafterin Alena Kupchyna, ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber, Karateka Bettina Plank und Gymnastin Nicol Ruprecht.

## TOP IN OPTIK UND FUNKTIONALITÄT

**G**ut gekleidet ging es für das Team Austria nach Minsk. Jeder der 56 Aktiven wurde bei der Einkleidung im Vienna Marriott Hotel zwei Wochen vor Beginn der Europaspiele mit 38 Einzelstücken im Wert von 1.900 Euro ausgestattet. Für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte Erima, der rot-weiß-rote Look erhielt eine Menge Beachtung. Die Lauf- und Freizeitschuhe kamen – wie die praktischen Flip Flops – aus dem Hause Salomon. Die Freizeithosen stellte Edelsberger zur Verfügung, Lenz bot hochwertige Kompressionssocken. Peeroton stellte sportgerechte isotonsche Getränke und Energieriegel bereit, darunter auch ein brandneues Sport-Müsli. Die stylischen Sonnenbrillen waren von Rebel. ÖOC-Generalsekretär Peter Menzel: „Wir erwarten uns bei Spielen erstklassige Leistungen, da ist eine entsprechend hochwertige Ausrüstung Voraussetzung und Verpflichtung. Nur wer sich rundum wohlfühlt, wird tatsächlich auch zu Höchstleistungen fähig sein.“ Die Freude bei allen Beteiligten war riesengroß. „Wie Weihnachten mitten im Sommer! Das Outfit ist top in Optik und Funktionalität“, meinte etwa Kanutin Viktoria Schwarz.

**OBEN LINKS** Salomon-Marketing-Manager Matthias Lanzinger hilft Judoka Bernadette Graf in die neuen Schuhe.

**OBEN RECHTS** Radfaherin Kathrin Schweinberger und Margit Reiter-Gschwandtner (Adelsberger) mit den Freizeithosen

**MITTE LINKS** Peeroton-Geschäftsführer Andreas Trippel präsentiert den Judo-Assen Kathrin Unterwurzacher (li.) und Magdalena Krssakova (re.) die neuesten Produkte in Sachen Nahrungsergänzung.

**MITTE RECHTS** Macht in der Rhythmischen Gymnastik und in den neuen Kompressionssocken von Lenz gute Figur: Nicol Ruprecht.

**UNTEN LINKS** Judo-Schwergewicht Daniel Allerstorfer mit der stylischen Sonnenbrille von Rebel

**UNTEN RECHTS** Die Kanutinnen Viktoria Schwarz (li.) und Ana-Roxana Lehaci (re.) strahlen mit dem stellvertretenden ERIMA-Geschäftsführer Michael Klimitsch um die Wette.







# AUF DER ERFOLGSSPUR.

Umfassende Expertise als **Steuerberater** in allen Finanzfragen.  
Leidenschaft in der Vertretung vor Ämtern und Behörden.

Prüfen ist unsere Welt. **Wirtschaftsprüfer** schaffen Vertrauen  
und sind Partner für Ihre unternehmerische Entwicklung.

Unsere Gutachten als **Sachverständige** mit gerichtlich  
zertifizierter Expertise bringen Klarheit. Mit Brief und Siegel.

Und wir leben Sport. Mit fachlicher Professionalität und  
privatem Engagement.

Unsere Leistungen geben Ihnen Sicherheit.  
Damit Sie sich auf Ihre Ziele konzentrieren können und  
**auf der Erfolgsspur** bleiben.

[www.auditpartner.at](http://www.auditpartner.at)



OFFIZIELLER PARTNER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA



# TEAM AUSTRIA ABEND

**OBEN** „Mikromann“ Tom Walek stellte Olivia Hofmann, Ana-Roxana Lehaci, Viktoria Schwarz und Marcel Rumpler (v. l. n. r.) keine Fangfragen.

**UNTEN** Der neue Sportminister Eduard Müller (Mitte) beim Teamabend mit ÖOC-Präsident Karl Stoss, Aleksei Bogdanovich (Minsk 2019), Aloisia Wörgetter (Österreichische Botschafterin in Minsk), Botschafterin Alena Kupchyna, Judoka Sabrina Filzmoser und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (v. l. n. r.)

**E**s war ein Abend, der ganz im Zeichen von Minsk stand. 15 Tage vor der Eröffnung der zweiten Europaspiele in der weißrussischen Hauptstadt lud das Österreichische Olympische Comité ins Studio 44 der Österreichischen Lotterien. Nach der offiziellen Einkleidung und der Pressekonferenz gab es am Abend einen ersten Vorgeschmack auf das zehntägige Multisport-Event. „Österreich genießt in Weißrussland ein sehr hohes Ansehen. Österreich ist der zweitgrößte Investor in Belarus, mehr als 80 Firmen sind in Minsk ansässig“, bekräftigte Botschafterin Alena Kupchyna. Aloisia Wörgetter, Österreichs Botschafterin in Minsk,



stimmte zu: „So ein großes Sportevent gab es hier noch nie. Die Freude ist riesengroß.“

Neben dem 56-köpfigen Team Austria kam auch viel Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik auf Einladung ins Studio 44. Moderator Tom Walek begrüßte in seinen Talk-Runden neben Sportlerinnen und Sportlern auch Aleksei Bogdanovich, Kommunikationsverantwortlicher im Minsk-2019-Organisationskomitee, auf der Bühne.

Sportminister Eduard Müller absolvierte einen seiner ersten Auftritte in seiner neuen Funktion und wünschte dem Team Austria viel Erfolg. Sandkünstlerin Olga Lysytska begeisterte das Publikum mit einer beeindruckenden Show. Mit einem dreigängigen Gala-Dinner klang der Abend schließlich gemütlich aus.

Das Österreichische Olympische Comité dankt den Österreichischen Lotterien für die kostenlose Benutzung der Studio-44-Räumlichkeiten.

**OBEN RECHTS** Sandkünstlerin Olga Lysytska begeisterte das Publikum mit einer grandiosen Live-Vorstellung.

**UNTEN RECHTS** ÖTTV-Sportdirektor Karl Jindrak (li.), selbst ehemaliger Olympia-Teilnehmer, im Talk mit Tom Walek

**LINKS** Bernadette Graf (li.) und Sabrina Filzmoser (re.) gaben die Marschrichtung vor: „Wir wollen in Minsk eine Medaille!“

# Leistungselixier

STIEGL SPORT-WEISSE ALKOHOLFREI  
DER HÖCHST ISOTONISCHE DURSTLÖSCHER



BRAUKUNST AUF HÖCHSTER STUFE.



# TAG 1

## ZWEI PFEILE „VERSCHENKT“: GSTÖTTNER VERPASST TOP-10

**LINKS** Andreas Gstöttner – er hat das Zeug für die Top 8 – lässt in der Qualifikation mit zwei Fehlern wertvolle Punkte liegen, muss sich mit dem 15. Zwischenrang begnügen.

**RECHTS** Ein Mehrkampffinale mit Höhen und Tiefen: Gymnastin Nicol Ruprecht springt in der ersten Übung der Ball ins Out und auch die Keulen-Übung läuft nicht nach Wunsch. Positiv: Mit dem Reifen stellt die Tirolerin einen neuen Punkterekord auf.

**D**ie 2. Europaspiele – mit 4.000 AthletInnen aus 50 Nationen – wurden Freitagabend, den 21. Juni, in Minsk eröffnet. Judoka Bernadette Graf führte das 56-köpfige Team Austria ins mit 22.000 Besuchern randvolle Dynamo-Stadion.

**BOGENSCHIESSEN:** Elisabeth Straka und Andreas Gstöttner waren schon vor Beginn der Eröffnungsfeier im Einsatz: Andreas Gstöttner schloss die Recurve-Qualifikation mit einem Gesamtscore von 661 Punkten ab und landete auf dem 15. Zwischenrang. Zur Halbzeit – nach 36 von insgesamt 72 Pfeilen – war

der Niederösterreicher noch auf dem elften Platz gelegen. „Andreas hat mit zwei schlechten Pfeilen gut zehn Punkte verschenkt. Sonst wäre er knapp an seine persönliche Bestleistung herangekommen“, resümierte Coach Alexander Damberger. Andreas Gstöttner zeigte sich durchaus optimistisch: „Es geht jetzt darum, in der Elimination solche Fehler zu vermeiden und zumindest zwei Qualifikationsrunden zu überstehen.“

Teamkollegin Elisabeth Straka musste sich in der Frauen-Qualifikation mit Platz 38 begnügen.



# TAG 2

## DEM „BLACKOUT“ FOLGT EIN PUNKTEREKORD

**R**AD: Kathrin Schweinberger belegte im 120-km-Rad-Straßenrennen Rang elf. „Es war ein schwieriges Rennen mit vielen frühzeitigen Attacken. Ich hab' mich gut verkauft. Mit dem elften Rang bin ich durchaus zufrieden“, meinte die 22-jährige Tirolerin.

**RHYTHMISCHEGYMNASTIK:** Gymnastin Nicol Ruprecht kam im Mehrkampffinale über 70.000 Punkte und Gesamtrang elf nicht hinaus. „Dass ich gleich in der ersten Übung den Ball verliere und dann auch noch mit den Keulen patze, hat mich geschockt“, bekannte die 41-fache österreichische Staatsmeisterin. Am Ende gab's dann doch noch ein kleines Happy-End: „19.900 Punkte für meine Reifenübung sind eine neue persönliche Bestleistung. Wir haben zuletzt bewusst noch einige neue Elemente einstudiert, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen.“

**JUDO:** Am ersten Tag der Judo-Bewerbe waren EM-Debütantin Katharina Tanzer (-48 kg) und die dreifache Olympia-Teilnehmerin Sabrina Filzmoser (-57 kg) im Einsatz. Für die 22-jährige Tanzer kam bei ihrem EM-Debüt gleich in der ersten Runde gegen die routinierte Portugiesin Catarina Costa durch Ippon das Aus. Sabrina Filzmoser musste sich im Achtelfinale der Polin Anna Borowska erst nach 36 Sekunden im Golden Score mit Waza-ari geschlagen geben.



#### LINKS

Daniel Auer macht im 180-km-Straßenrennen alles richtig, wartet lange ab, hetzt dann einer vielversprechenden Fluchtgruppe hinterher und gewinnt am Ende Bronze.

RECHTS Da hilft nur mehr Abklopfen! Stephan Hegyi hat Vize-Weltmeister Kokauri fest im Würgegriff. Lohn: Platz 3.

# TAG 3

## ÜBERRASCHUNGSCOUP: DANIEL AUER SPRINTET ZUR ERSTEN MEDAILLE

Der Bann ist gebrochen: Österreich durfte sich am dritten Wettkampftag über die erste Medaille freuen. Daniel Auer überraschte im 180-km-Straßenrennen seine Gegner, fuhr im Alleingang der Spitzengruppe hinterher und sprintete am Ende zu Bronze. Dabei wäre sogar noch mehr möglich gewesen. „Ich hab' den Esten übersehen und ein

paar Meter vor dem Ziel ausrollen lassen. Über diesen Fehler werde ich mich noch ein paar Tage ärgern.“ Der Italiener Davide Ballerini feierte nach zwölf Runden und 180 Kilometern in 4:10:04 Stunden einen Solo-Erfolg.

Pech hatte am Sonntag Sylvia Steiner – die 37-jährige Schützin zog als Erste der 10-m-Luftpistolen-Qualifikation ins Finale ein, musste sich dann aber mit Rang 7 begnügen. Bitterer Beige-

schmack: Ganze 0,8 Zehntelpunkte fehlten auf den ersehnten direkten Quotenplatz für die Sommerspiele 2020 in Tokio. Schon beim Weltcup in Peking war die Salzburgerin gerade um 0,3 Zähler an der vorzeitigen Qualifikation vorbeigeschrammt.

Tischtennis-Ass Sofia Polcanova, die Nummer 2 des Turniers und damit fix in Runde 3, gewann zum Auftakt gegen die Belgierin Nathalie Marchetti klar mit 4:0.



# TAG 4

ENDE GUT, FAST ALLES GUT:  
STEPHAN HEGYI HOLT BRONZE

**D**er Österreichische Judo-Verband durfte sich am letzten Tag der Einzelbewerbe endlich über die erste Medaille freuen. Stephan Hegyi gewann in der Kategorie +100 kg die Bronzemedaille.

Der 20-Jährige, im Vorjahr in Tel Aviv EM-Drit

ter, musste sich im Viertelfinale dem Niederländer Henk Grol mit Ippon geschlagen geben. In der Hoffnungsrunde setzte er sich gegen den Polen Maciej Sarnacki mit Ippon durch. Im Kampf um Platz 3 besiegte er keinen Geringeren als Vize-Weltmeister Ushangi Kokauri (AZE) durch Festhaltegriff vorzeitig. Österreich hält damit im Medaillenspiegel bei nunmehr zwei Bronzemedailen.

„Es ist aus österreichischer Sicht bisher alles andere als gut gelaufen. Umso schöner, dass mir jetzt noch im letzten Moment die Trendwende geglückt ist. Dass ich im Kampf um Platz 3 den Vize-Weltmeister geschlagen habe, macht mich stolz. Es war mein erster Kampf gegen ihn.

Der Plan war, ihn von Beginn an zu überraschen, einzuschüchtern. Das ist mir richtig gut gelungen“, freute sich der Wiener.



**ERSTER DOPPELSCHLAG  
FÜR „TEAM AUSTRIA“**

# TAG 5

**LINKS** Franziska Peer darf sich mit Bernhard Pickl über ihre erste (Silber-)Medaille im neuen Mixed-Bewerb im 50-m-Kleinkaliber-Liegend-Schießen freuen.

**RECHTS** Der WM-Fahrplan stimmt. Ana-Roxana Lehaci und Viktoria Schwarz erreichen das Kajak-Zweier-Finale über die olympische 500-m-Distanz und belegen Rang acht.

**A**m Dienstag schlug Österreich im Kampf um die Medaillen gleich zweimal zu: Das ÖJV-Mixed-Team holte Bronze, behielt u. a. gegen Mannschafts-Europameister Deutschland, Serbien und gegen die Niederlande die Oberhand. Es war die erste Mixed-Team-Medaille für Österreich im Judo überhaupt und die erste ÖJV-Team-Medaille seit 30 Jahren.

„Einfach cool“, strahlte Lukas Reiter, der den entscheidenden Punkt zum 4:2-Erfolg geholt

hatte. „Das ist für unseren Verband eine historische Medaille. Im Teambewerb haben wir das letzte Mal vor 30 Jahren, genauer 1989 in Wien mit den Damen eine EM-Medaille geholt“, jubelte ÖJV-Sportdirektor Markus Moser.

Erleichterung auch bei den Schützen: Franziska Peer und Bernhard Pickl eroberten bei den Europameisterschaften im neuen Mixed-Team-50-m-Kleinkaliber-Gewehr-Liegend-Bewerb die Silbermedaille.



# TAG 6

## KANU-DUO SCHRAMMT AN TOP-5-PLATZ VORBEI

**K**ANU: Ana-Roxana Lehaci/Viktoria Schwarz belegten im 500-m-Kajak-Zweier-Fi-

nale den achten Rang. Auf Platz fünf fehlten nur 0,2 Sekunden. „Wir können aufgrund meiner Schulter-OP bei der Schlaganzahl mit den anderen Booten noch nicht ganz mithalten. Im Moment fehlen uns noch gut 1,5 Sekunden auf die Spitze“, gab sich Ana Roxana Lehaci selbstkritisch. „Der Seitenwind hat uns heute nicht geholfen. Da sind wir als Leicht-

gewichte im Vergleich zu den anderen Booten etwas im Nachteil“, meinte Viktoria Schwarz.

**BADMINTON:** Wraber musste sich im dritten und letzten Gruppenspiel dem Iren Nhat Nguyen mit 1:2 geschlagen geben und verpasste damit als Gruppen-Dritter das Achtelfinale.



# TAG 7

## FÜNFTER STREICH! VERENA DARF SICH ÜBER SILBER FREUEN

**M**edaille Nummer 5! Bahnrad-Spezialistin Verena Eberhardt gewann am Donnerstag im Punktefahren Silber, musste sich nur der Ukrainerin Solovej um drei Zähler geschlagen geben. „Ich hab' alles versucht, hätte im letzten Sprint Dritte werden müssen, dann wäre sich sogar Gold ausgegangen“, stand Verena Eberhardt ungläubig im Rad-Oval und schüttelte den Kopf. Die 24-jährige Burgenländerin war bis 15 Runden vor Schluss (von insgesamt 100 Runden) in Führung gelegen, erst dann wurde sie von der Ukrainerin Ganna Solovej noch abgefangen. „Im Ziel haben nur ein paar Meter gefehlt. Aber natürlich ist die Silbermedaille cool – ich habe ja noch nie bei einem Großereignis eine Medaille geholt!“

**SCHIESSEN:** Nicht schon wieder! Österreich fehlte zum bereits sechsten Mal in Folge nur ein Rang zum fixen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokio 2020. „Es ist wie verhext“, trauerte ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer. Franziska Peer verstand die Welt nicht mehr: „Ich wusste nicht, wie es im Kampf um die Quotenplätze steht. Ich hab' einfach geschossen, mich auf meine Leistung konzentriert.“ Nachsatz: „In München war's bei mir schon ähnlich knapp, da waren es vier Zehntel, die mir gefehlt haben. Aber ich glaube an meine Chance, beim nächsten Weltcup werde ich's wieder probieren!“





**LINKS** Verena Eberhardt liegt im Punktefahren bis 15 Runden vor Schluss sogar in Führung, am Ende gibt's Rang 2 und die Silbermedaille.

**RECHTS** Martina Kuenz kämpft, gibt alles. Im Nachhinein meint sie: „Ich stecke mitten in der WM-Vorbereitung, mein Körper war im Schockzustand. In Kasachstan wird man eine andere Martina sehen. Das kann ich versprechen.“

**D**ie Erfolgsserie von Ringerin Martina Kuenz bei Großereignissen (1 WM-Medaille, 2 EM-Medaillen) ist gerissen. Die Tirolerin unterlag Freitagvormittag der Olympiasiegerin Vorobeva (RUS) mit 6:17 und schied in der ersten Hoffnungsrunde aus. „Mein Körper war im Schockzustand, das hat sich komisch angefühlt. Wir haben zuletzt ja wegen der WM nur allgemeine Ausdauer trainiert. Im September in Kasachstan wird man eine ganz andere Martina Kuenz sehen. Das verspreche ich!“, betonte die 24-Jährige. Frauen-Bundestrainer Benedikt Ernst: „Trotz der extrem schweren Auslosung hätte es auch anders ausgehen können. Selbst gegen die Russin

gab's einen Moment, wo Martina knapp vor einem Schultersieg stand.“

**TISCHTENNIS:** Österreichs erfolgsverwöhnte Tischtennis-Asse mussten aus Minsk ohne Medaillen und Olympia-Quotenplätze abreisen. ÖTTV-Sportdirektor Karl Jindrak versuchte noch in der Halle eine erste Aufarbeitung: „Wir haben unsere Ziele in Minsk klar verfehlt, weder Medaillennänge noch Quotenplätze geschafft. Das war in dieser Form so nicht zu erwarten. Wir sind definitiv besser, als wir hier bei den Europaspielen zeigen konnten.“ Die nächste Chance für Tokio-Quotenplätze gibt's im Jänner in Portugal.

# TAG 8

**DIE OLYMPIASIEGERIN  
WAR FÜR MARTINA ZU STARK**



**LINKS** Drei Medaillengewinner unter sich: Die „Bronzenen“ Andreas Graf und Andreas Müller mit Silber-Girl Verena Eberhardt. **WIR SIND RAD!**

**RECHTS** Die entscheidende Attacke – Bettina Plank gelingt gegen ihre türkische Dauer-Rivalin Serap Özcelik Arapoglu die Revanche für die Finalniederlage von Baku (2015) und gewinnt Gold.

## TAG 9

### GRAF/MÜLLER BEWEISEN IHRE STEHERQUALITÄTEN

Die ÖRV-Bahnrad-Asse Andreas Graf/Andreas Müller, ihres Zeichens Gesamt-Weltcupsieger, gewannen bei den Europaspielen in Minsk die Bronzemedaille im olympischen Madison-Bewerb. Der Sieg ging an die Schweiz vor den Niederlanden. Die rot-weiß-roten Gesamt-Weltcupsieger kamen erst nach 80 (von 200) Runden erstmals in die Wertung.

Im letzten Viertel des Rennens drehte das Duo groß auf, schaffte einen Rundengewinn und sicherte sich letztlich Rang 3 und die Bronzemedaille. „Eigentlich wäre der Angriff schon früher geplant gewesen. Am Ende wurde es dann noch richtig knapp, aber es ist sich ausgegangen“, meinte Andreas Graf. „Die Niederländer konnten wir am Schluss nicht mehr halten, sonst wäre es sogar Silber geworden. Aber wir können wirklich zufrieden sein – wir haben einmal mehr bewiesen, dass wir, wenn es darauf ankommt, unsere Routine und Höchstform ausspielen können“, strahlte An-

dreas Müller. „Die Rennhärte am Schluss ist unser Markenzeichen!“

**RINGEN:** Die Sensation lag in der Luft: Daniel Gastl (Kat. –97 kg) ging im Viertelfinale gegen Olympiasieger Artur Aleksanyan schnell mit 1:0 in Führung. Sechs Minuten lang hielt er den Kampf offen, musste sich am Ende durchaus unglücklich mit 1:3 geschlagen geben. „Viel hat nicht gefehlt. Ich hätte zu Beginn vielleicht noch aktiver sein müssen. Im Bodenkampf hab' ich den Sieg vergeben!“



# TAG 10

## SPÄTES GLÜCK: BETTINA SICHERT DIE ERSTE GOLDENE!

**K**arate-Vize-Europameisterin Bettina Plank holte am Schlußtag der Europaspiele die erste Goldmedaille für Österreich. Die 27-Jährige schlug Favoritin Serap Özcelik Arapoglu (TUR) und revanchierte sich damit für die Finalniederlage vor vier Jahren in Baku.

„Dieser Sieg ist so wichtig für Betti, besser hätte die erste Saisonhälfte nicht zu Ende gehen können“, atmete Coach Juan Luis

Benites Cárdenes auf. „Zuerst die Europameisterin Bouderbane in der Vorrunde zu bezwingen, jetzt auch im Finale Özcelik Arapoglu - das ist einfach nur sensationell. Sie hat großartig gekämpft!“

Karate-Vize-Europameisterin Bettina Plank war vor vier Jahren bei der Europaspiele-Premiere in Baku im Finalkampf an Serap Özcelik Arapoglu gescheitert. Zuletzt verlor sie gegen die Türkin auch das kleine Finale von

Montreal. In Minsk konnte die 27-jährige Wahl-Linzerin zurück schlagen. „Serap ist die Nummer 1 in unserer Gewichtsklasse, ihre Konstanz ist einfach unglaublich“, kommentierte die gebürtige Vorarlbergerin. „Diesmal war das Ziel, sie zu überraschen, selbst proaktiv zu sein. Dieser Sieg ist der größte Erfolg in meiner Karriere. Jetzt weiß ich, dass ich alle, wirklich alle schlagen kann!“



**Mode & mehr** für die ganze Familie.

**adelsberger.at**  
auffallend anziehend St. Johann | Pg

Hauptstraße 20, 5600 St. Johann/Pg., Tel. +43(0)6412/4231, [www.adelsberger.at](http://www.adelsberger.at)







## KARATEKA BETTINA PLANK IM GOLD-INTERVIEW

**G**oldmedaillengewinnerin bei den Europaspielen in Minsk, wie hört sich das an?

Bettina Plank: Bei der Premiere der European Games in Baku Silber, jetzt Gold: Das ist der größte Erfolg meiner Karriere, schöner noch als WM-Bronze.

Was macht diesen Erfolg so besonders?

In Minsk waren die Top 8 aus Europa am Start, es war das bestbesetzte Turnier, bei dem ich jemals gestartet bin. Um Gold zu holen, musstest du fünf Mal gewinnen, durftest keine Sekunde unaufmerksam sein. Es gab keinen leichten Kampf. In der Vorrunde habe ich die Europameisterin besiegt, im Finale die Nummer 1 der Welt. Ich habe bewiesen, dass ich alle schlagen kann.

Wie schwer war es gegen Serap Özcelik Arapoglu im Finale?

Serap hatte mich vor vier Jahren

im Baku-Finale klar geschlagen. Ihre Konstanz, ihre Schnelligkeit sind in unserer Gewichtsklasse das Maß der Dinge. Es war immer so: Ich habe auf ihre Attacks reagiert, sie hat mich ausgekontert. Diesmal war das Konzept: proaktiv sein, überraschen! Das hat super funktioniert.

Wie geht es der Verletzung, die du im Finale fünf Sekunden vor Schluss erlitten hast?

Ich habe die beste ärztliche Behandlung bekommen, die man sich vorstellen kann, so kam ich an einer Innenband-OP vorbei, konnte

nach sechs Wochen wieder mit intensivem Training beginnen. Jetzt zählt nur noch Olympia, ich will bei der Karate-Premiere in Tokio unbedingt dabei sein!

**HÄNDE HOCH** für Karate-Ass Bettina Plank, die bei den European Games in der Klasse bis 50 Kilo im Finale die türkische Nummer eins der Welt besiegte!

# OLYMPIA IM HINTERKOPF

# ERGEBNISSE

## BADMINTON

### HERREN EINZEL

1.	Anders ANTONSEN	DEN
2.	Brice LEVERDEZ	FRA
3.	Misha ZILBERMAN	ISR
3.	Raul MUST	EST
17.	Luka WRABER	AUT

### HERREN DOPPEL

1.	Christopher LANGRIDGE/ Marcus ELLIS	GBR
2.	Anders Skaarup RAS- MUSSEN/Kim ASTRUP	DEN
3.	Vladimir IVANOV/ Ivan SOZONOV	RUS
3.	Jelle MAAS/ Robin TABELING	NED
9.	Philip BIRKER/ Dominik STIPSITS	AUT

## BOGENSCHIESSEN

### DAMEN RECURVE EINZEL

1.	Tatiana ANDREOLI	ITA
2.	Lucilla BOARI	ITA
3.	Ana Gabriela BAYARDO CHAN	NED
33.	Elisabeth STRAKA	AUT

### HERREN RECURVE EINZEL

1.	Mauro NESPOLI	ITA
2.	Steve Christina Hendri- kus WIJLER	NED
3.	Pablo ACHA GONZALES	ESP
17.	Andreas GSTÖTTNER	AUT

### MIXED RECURVE TEAM

1.	Lucilla BOARI/ Mauro NESPOLI	ITA
2.	Naomi Anne FOLKARD/ Patrick Arthur HUSTON	GBR
3.	Michelle KROPPEN/ Cedric RIEGER	GER
9.	Elisabeth STRAKA/ Andreas GSTÖTTNER	AUT

## BOXEN

### HERREN LEICHT –60 KG

1.	Dzmitry ASANAU	BLR
2.	Gabil MAMEDOV	RUS
3.	Karen TONAKANYAN	ARM
3.	Otar ERANOSYAN	GEO
17.	Ahmet SIMSEK	AUT Aus in Runde 1

### HERREN WELTER –69 KG

1.	Pat MC CORMACK	GBR
2.	Khariton AGRBA	RUS
3.	Lorenzo SOTOMAYOR	AZE
3.	Yevhenii BARABANOV	UKR
17.	Marcel RUMPLER	AUT Aus in Runde 1

### HERREN MITTEL –75 KG

1.	Oleksandr KHYZHNIK	UKR
2.	Salvatore CAVALLARO	ITA
3.	Andrej CSEMEZ	SVK
3.	Michael NEVIN	IRL
17.	Edin AVDIC	AUT Aus in Runde 1

### HERREN HALBSCHWER –81 KG

1.	Loren ALFONSO DOMINGUEZ	AZE
2.	Benjamin WHITTAKER	GBR
3.	Simone FIORI	ITA
3.	Gor NERSESYAN	ARM
9.	Umar DZAMBEKOV	AUT Aus in Runde 2

### HERREN SCHWER –91 KG

1.	Viktor VYKHRYST	UKR
2.	Mourad ALIEV	FRA
3.	Marko MILUN	CRO
3.	Nelvie TIAFACK	GER
17.	Ahmed HAGAG	AUT Aus in Runde 1

## JUDO

### DAMEN –48 KG

1.	Daria BILODID	UKR
2.	Irina DOLGOVA	RUS
3.	Julia FIGUEROA	ESP
3.	Marusa STANGAR	SLO
	Katharina TANZER	AUT Aus in Runde 2

### DAMEN –57 KG

1.	Daria MEZHETSKAIA	RUS
2.	Nora GJAKOVA	KOS
3.	Pauline STARKE	GER
3.	Telma MONTEIRO	POR
	Sabrina FILZMOSER	AUT Aus in Runde 2

### DAMEN –63 KG

1.	Clarisse AGBEGNENOU	FRA
2.	Alice SCHLESINGER	GBR
3.	Maria CENTRACCHIO	ITA
3.	Sanne VERMEER	ITA
	Kathrin UNTERWURZACHER	AUT Aus in Runde 1
	Magdalena KRSSAKOVA	AUT Aus in Runde 2

### DAMEN –70 KG

1.	Margaux PINOT	FRA
2.	Sanne VAN DIJKE	NED
3.	Barbara MATIC	CRO
3.	Anna BERNHOLM	SWE
7.	Michaela POLLERES	AUT

### DAMEN –78 KG

1.	Klara APOTEKAR	SLO
2.	Guusje STEENHUIS	NED
3.	Loriana KUKA	KOS
3.	Madeleine MALONGA	FRA
	Bernadette GRAF	AUT Aus in Runde 2

**HERREN –73 KG**

1.	Tommy MACIAS	SWE	
2.	Rustam ORUJOV	AZE	
3.	Hidayat HEYDAROV	AZE	
3.	Georgios AZOIDIS	GRE	
	Lukas REITER	AUT	Aus in Runde 1

**HERREN –81 KG**

1.	Matthias CASSE	BEL	
2.	Ivaylo IVANOV	BUL	
3.	Luka MAISURADZE	GEO	
3.	Attila UNGVARI	HUN	
	Shamil BORCHASHVILI	AUT	Aus in Runde 3

**HERREN –90 KG**

1.	Mikail OZERLER	TUR	
2.	Li KOCHMANN	ISR	
3.	Mammadali MEHDIYEV	AZE	
3.	Khusen KHALMURZAEV	RUS	
	Marko BUBANJA	AUT	Aus in Runde 1

**HERREN –100 KG**

1.	Arman ADAMIAN	RUS	
2.	Varlam LIPARTELIANI	GEO	
3.	Elmar GASIMOV	AZE	
3.	Cyrille MARET	FRA	
	Aaron FARA	AUT	Aus in Runde 1

**HERREN +100 KG**

1.	Guram TUSHISHVILI	GEO	
2.	Inal TASOEV	RUS	
3.	Stephan HEGYI	AUT	
3.	Henk GROL	NED	
	Daniel ALLERSTORFER	AUT	Aus in Runde 2

**MIXED TEAM**

1.	DAVYDOVA, ZANKISHIEV, IARTCEV, CHIBISOVA, KHUBETSOV, MEZHETSKAIA, KONKINA, KHALMURZAEV, BABINTSEVA, MOGUSHKOV, TASOEV, PROKOPENKO SARAIVA, RODRIGUES, SAMPAIO, NUNES, FONSECA, TIMO, MONTEIRO, FERNANDES, EGUTIDZE, RAMOS BUBANJA, BORCHASHVILI, TANZER, HEGYI, REITER, KRSSAKOVA, ALLERSTORFER, POLLERES, FILZMOSE, GRAF LE BLOUCH, GAHIE, PINOT, MARET, GNETO, CLERGET, CHAINE, M BAIRO, MALONGA, DIESSE, BUCHARD	RUS	
2.		POR	
3.		AUT	
3.		FRA	

**KANU SPRINT****DAMEN K2 200 M**

1.	Mariya POVKH/ Liudmyla KUKLINOVSKA	UKR	44.781 Sek.
2.	Franziska JOHN/ Tina DIETZE	GER	44.961 Sek.
3.	Volha KUKLINOVSKA/ Maryna LITVINCHUK	BLR	45.073 Sek.
8.	Ana Roxana LEHACI/ Viktoria SCHWARZ	AUT	45.913 Sek.

**DAMEN K2 500 M**

1.	Volha KHUDZENKA/ Maryna LITVINCHUK	BLR	1:40.888 Min.
2.	Anna KARASZ/ Danuta KOZAK	HUN	1:42.526 Min.
3.	Kira STEPANOVA/ Anastasia PANCHENKO	RUS	1:43.358 Min.
8.	Ana Roxana LEHACI/ Viktoria SCHWARZ	AUT	1:44.848 Min.

**KARATE****DAMEN KUMITE –50 KG**

1.	Bettina PLANK	AUT	
2.	Serap ÖZCELIK ARAPOGLU	TUR	
3.	Sophia BOUDERBANDE	FRA	
3.	Mariya KOULINKOVITCH	BLR	

**HERREN KUMITE –67 KG**

1.	Luca MARESCA	ITA	
2.	Mario HODZIC	MNE	
3.	Artsiom KRAUTSOU	BLR	
3.	Yves Martial TADISSI	HUN	
5.	Stefan POKORNY	AUT	

**RAD-BAHN****DAMEN PUNKTERENNEN**

1.	Ganna SOLOVEI	UKR	30 Pkt.
2.	Verena EBERHARDT	AUT	27 Pkt.
3.	Jarmila MACHACOVA	CZE	25 Pkt.

**DAMEN OMNIUM**

1.	Carlijn WILD KIRSTEN	NED	150 Pkt.
2.	Evgeniia AUGUSTINAS	RUS	123 Pkt.
3.	Elisa BALSAMO	ITA	120 Pkt.
11.	Verena EBERHARDT	AUT	74 Pkt.

**HERREN PUNKTERENNEN**

1.	VOLIKAKIS Christos	GRE	45 Pkt.
2.	Jan Willem VAN SCHIP	NED	38 Pkt.
3.	Dimitrii MUKHOMEDIAROV	RUS	25 Pkt.
7.	Andreas GRAF	AUT	9 Pkt.

**HERREN OMNIUM**

1.	Jan Willem VAN SHIP	NED	178 Pkt.
2.	Thery Franck SCHIR	SUI	144 Pkt.
3.	Daniel STANISZEWSKI	POL	126 Pkt.
11.	Valentin GÖTZINGER	AUT	63 Pkt.

**HERREN SCRATCH**

1.	Christos VOLIKAKIS	GRE	
2.	Filip Kazimierz PROKO- PYSZYN	POL	
3.	Yauheni KARALIOK	BLR	
15.	Andreas MÜLLER	AUT	

**HERREN MADISON**

1.	Robin FROIDEVAUX/ Tristan MARGUET	SUI	43 Pkt.
2.	Jan Willem VAN SCHIP/ Yoeri HAVIK	NED	41 Pkt.
3.	Andreas GRAF/ Andreas MÜLLER	AUT	37 Pkt.

# ERGEBNISSE

## RAD-STRASSE

### DAMEN STRASSENRENNEN

1.	Lorena WIEBES	NED	3:08.13 Std.
2.	Marianne VOS	NED	
3.	Tatsiana SHARAKOVA	BLR	
11.	Kathrin SCHWEINBERGER	AUT	
52.	Sarah RIJKES	AUT	Gap +30

### HERREN STRASSENRENNEN

1.	Davide BALLERINI	ITA	4:10.04 Std.
2.	Alo JAKIB	EST	Gap +16
3.	Daniel AUER	AUT	Gap +16
27.	Florian GAMPER	AUT	Gap +54
44.	Mario GAMPER	AUT	Gap +54

## RINGEN

### DAMEN –53 KG

1.	Sofia MATTSON	SWE
2.	Yuliia KHAVALDZHY	UKR
3.	Stalvira ORSHUSH	RUS
3.	Nina HEMMER	GER
13.	Florine SCHEDLER	AUT

### DAMEN –76 KG

1.	Vasilisa MARZALIUK	BLR
2.	Francy RAEDEL	GER
3.	Iselin SOLHEIM	NOR
3.	Epp MAE	EST
8.	Martina KUENZ	AUT

### HERREN FREISTIL –74 KG

1.	Zaurbek SIDAKOV	RUS
2.	Soner DEMIRTAS	TUR
3.	Khadzhimurad GADZHII-YEV	AZE
3.	Avtandil KENTCHADZE	GEO
14.	Simon MARCHL	AUT

### HERREN FREISTIL –125 KG

1.	Anzor KHIZRIEV	RUS
2.	Givi MATCHARASHVILI	GEO
3.	Jamaladdin MAGOMEDOV	AZE
3.	Oleksandr KHOTSIVANSKYI	UKR
9.	Johannes LUDESCHER	AUT

### HERREN GRIECH.-RÖM. –67 KG

1.	Zaur KABALOEV	RUS
2.	Shmagi BOLKVADZE	GEO
3.	Soslan DAUROV	BLR
3.	Mate NEMES	SRB
16.	Christoph BURGER	AUT

### HERREN GRIECH.-RÖM. –97 KG

1.	Artur ALEKSANYAN	ARM
2.	Aliaksandr HRABOVIK	BLR
3.	Aleksandr GOLOVIN	RUS
3.	Felix BALDAUF	NOR
7.	Daniel GASTL	AUT

## SCHIESSEN

### DAMEN 10 M LUFTGEWEHR LIEGEND

1.	Laura COMAN	ROU
2.	Nina CHRISTEN	SUI
3.	Nikola MAZUROVA	CZE
16.	Franziska PEER	AUT
25.	Olivia HOFMANN	AUT

### DAMEN 10 M LUFTPISTOLE

1.	Zorana ARUNOVIC	SRB	241.2 Pkt.
2.	Anna KORAKAKI	GRE	238.9 Pkt.
3.	Antoaneta BONEVA	BUL	218.1 Pkt.
7.	Sylvia STEINER	AUT	135.3 Pkt.

### DAMEN 25 M SPORTPISTOLE

1.	Anna KORAKAKI	GRE
2.	Heidi DIETHELM GERBER	SUI
3.	Antoaneta BONEVA	BUL
18.	Sylvia STEINER	AUT

### DAMEN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF LIEGEND

1.	Yulia ZYKOVA	RUS
2.	Nikola MAZUROVA	CZE
3.	Polina KHOROSHEVA	RUS
6.	Franziska PEER	AUT
11.	Olivia HOFMANN	AUT

### HERREN 10 M LUFTGEWEHR LIEGEND

1.	Sergey RICHTER	ISR
2.	Sergey KAMENSKIY	RUS
3.	Filip NEPEJCHAL	
26.	Martin STREMPFL	AUT
27.	Bernhard PICKL	AUT

### HERREN 10 M LUFTPISTOLE

1.	Artem CHERNOUSOV	RUS	241.4 Pkt.
2.	Oleh OMECHUK	UKR	239.6 Pkt.
3.	Laudris STRAUTMANIS	LAT	219.3 Pkt.
35.	Thomas HAVLICEK	AUT	

### HERREN 25 M SCHNELLFEUERPISTOLE

1.	Oliver GEIS	GER
2.	Jean QUIQUAMPOIX	FRA
3.	Clement BESSAGUET	FRA
22.	Thomas HAVLICEK	AUT

### HERREN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF LIEGEND

1.	Sergey KAMENSKIY	RUS
2.	Yury SHCHERBATSEVICH	BLR
3.	Istvan PENI	HUN
16.	Alexander SCHMIRL	AUT
26.	Bernhard PICKL	AUT

### MIXED 10 M LUFTPISTOLE TEAM

1.	Vitalina BATSARASHKINA/ Artem CHERNOUSOV	RUS
2.	Zorana ARUNOVIC/ Damir MIKEC	SRB
3.	Sandra REITZ/ Christian REITZ	GER
24.	Sylvia STEINER/ Thomas HAVLICEK	AUT

**MIXED 10 M LUFTGEWEHR TEAM**

1.	Yulia KARIMOVA/ Sergey KAMENSKIY	RUS
2.	Anastasiiia GALASHINA/ Vladimir MASLENNIKOV	RUS
3.	Aneta BRABCOVA/ Filip NEPEJCHAL	CZE
14.	Franziska PEER/ Martin STREMPFL	AUT
31.	Olivia HOFMANN/ Bernhard PICKL	AUT

**MIXED 50 M KK LIEGEND**

1.	Nina CHRISTEN/ Jan LOCHBIHLER	SUI
2.	Franziska PEER/ Bernhard PICKL	AUT
3.	Polina KHOROSHEVA/ Kirill GRIGORIAN	RUS
16.	Olivia HOFMANN/ Alexander SCHMIRL	AUT

**MIXED 25 M STANDARTPISTOLE**

1.	Doreen VENNEKAMP/ Oliver GEIS	GER
2.	Monika KARSCH/ Christian REITZ	GER
3.	Olena KOSTEVYCH/ Pavlo KOROSTYLOV	UKR
8.	Sylvia STEINER/ Thomas HAVLICEK	AUT

**TISCHTENNIS****DAMEN EINZEL**

1.	Fu YU	POR
2.	Ying HAN	GER
3.	Xia Lian NI	LUX
9.	Sofia POLCANOVA	AUT
17.	Amelie SOLJA	AUT

**DAMEN TEAM**

1.	HAN/MITTELHALM/ SHAN/SOLJA	GER
2.	DODEAN/SAMARA/ SZOCS	ROU
3.	BAJOR/LI/PARTYKA	POL
5.	LIU/POLCANOVA/SOLJA	AUT

**HERREN EINZEL**

1.	Timo BOLL	GER
2.	Jonathan GROTH	DEN
3.	Tomislav PUCAR	CRO
17.	Robert GARDOS	AUT
17.	Daniel HABESOHN	AUT

**HERREN TEAM**

1.	BOLL/FRANZISKA/ OVTCHAROV	GER
2.	FALCK/KARLSSON/ PERSSON	SWE
3.	APOLONIA/FREITAS/ MONTEIRO	POR
5.	FEGERL/GARDOS/ HABESOHN	AUT

**MIXED DOPPEL**

1.	Petrissa SOLJA/ Patrick FRANZISKA	GER
2.	Bernadette SZOCS/ Ovidiu IONESCU	ROU
3.	Laura GASNIER/ Tristan FLORE	FRA
9.	Sofia POLCANOVA/ Stefan FEGERL	AUT

**TURNEN-KUNSTTURNEN****DAMEN EINZEL MEHRKAMPF**

1.	Angelina MELNIKOVA	RUS	54.498 Pkt.
2.	Lorette CHARPY	FRA	54.166 Pkt.
3.	Diana VARINSKA	UKR	52.766 Pkt.
31.	Bianca FRYSAK	AUT	44.864 Pkt.

**TURNEN-RHYTHMISCHE GYMNASTIK****EINZEL MEHRKAMPF**

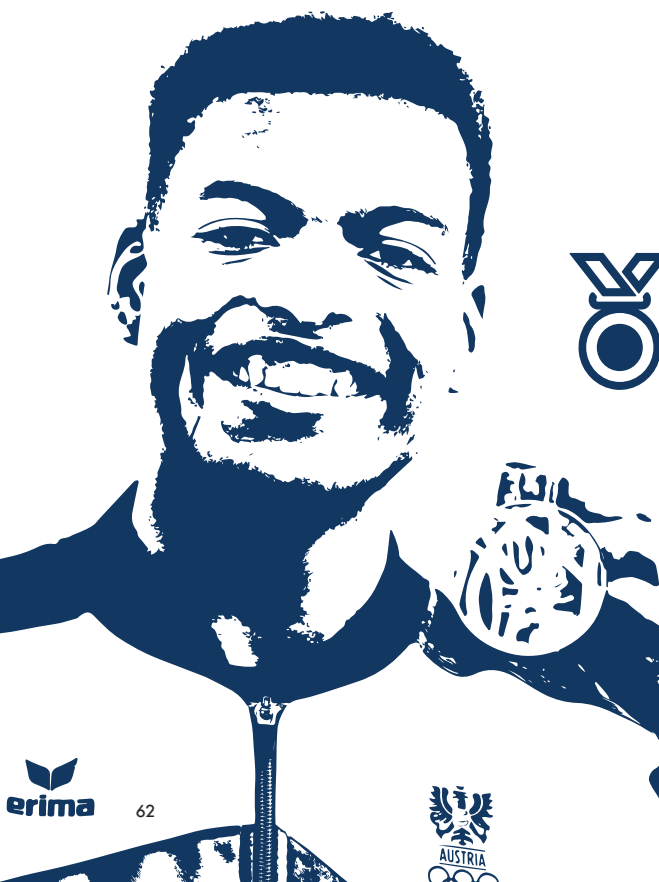
1.	Dina AVERINA	RUS	87.750 Pkt.
2.	Linoy ASHRAM	ISR	84.700 Pkt.
3.	Katsiaryna HALKINA	BLR	79.300 Pkt.
11.	Nicol RUPRECHT	AUT	70.000 Pkt.



# READY TO SHINE

**D**as olympische Superjahr 2019 wurde von 21. bis 27. Juli mit den Europäischen Jugendspielen fortgesetzt. 10 Sportarten, 3.600 Athletinnen und Athleten zwischen 13 und 18 Jahren, 50 teilnehmende NOKs. Das Motto der Spiele in Baku lautete „Ready to Shine“, also „Bereit zu strahlen“, um alle an die inspirierenden Sportstars von morgen zu erinnern, die diesen Sommer ihre

ersten Schritte auf der internationalen Bühne in Baku unternommen haben. Baku war zum zweiten Mal nach 2015, als die Europaspiele in der Millionen-Metropole stattfanden, Austragungsort eines olympischen Events. Das Youth Olympic Team Austria war in sieben der zehn Sportarten mit 54 Athletinnen und Athleten vertreten.



## OLUWATOSIN AYODEJI

SPITZNAME "TOSIN"  
GOLD | WEITSPRUNG | 7,31 M

10



SPORTARTEN

12



WETTKAMPFSTÄTTEN

3.600



ATHLET/INNEN

2.500



VOLUNTEERS







# HIGHLIGHTS

**S**pektakulär, atemberaubend, beeindruckend. Die TeilnehmerInnen sorgten bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen für zahlreiche Highlights. Auch die rot-weiß-roten Talente zeigten mit vielen persönlichen Bestleistungen und einigen Hingu-

ckern auf. Goldmedaillengewinner Oluwatosin Ayodeji (links oben) bohrte sich bei seinem Gold-Sprung tief in die Sandkiste, Tennisspielerin Lara Nedeljkovic (rechts oben) wurde von den Volunteers – inoffiziell – zur Spielerin mit der coolsten Frisur gewählt. Kunstturnerin Charlize Mörz (rechts unten) bewies am Stufenbarren Stärke, Radfahrerin Selina Bader (links unten) war im Einzelzeitfahren allein auf weiter Flur.

**LINKS OBEN** Das Youth Olympic Team Austria beim Kick-off in Spital am Pyhrn

**RECHTS OBEN** Die Team-Mitglieder und Betreuer ließen es sich nicht nehmen und sicherten sich ein Erinnerungsfoto mit Doppel-Olympiasieger Hans-Peter Steinacher.

**LINKS UNTEN** Bernhard Url, Ernährungsexperte von PeeroTon, gab dem Team wichtige Tipps zur richtigen Nahrungsaufnahme.

**MITTE UNTEN** Chief Medical Officer Dr. Joachim Westermeier bei seinem Vortrag über Anti Doping und mögliche Gefahren vor Ort

**RECHTS UNTEN** Mentaltrainer Stefan Rosenauer sorgte mit Tipps, Tricks und einigen Übungen für staunende Gesichter.

**RECHTS** ÖÖN-Journalist Reinhold Pühringer und ÖOC-Medienexperte Stephan Schwabl beim Mediencoaching



## KICK-OFF EYOF BAKU

Das Kick-off für das EYOF im JUFA-Hotel in Spital am Pyhrn wurde mit einer interaktiven Workshop-Serie „Inter. Act“ abgeschlossen. Die 54 Nachwuchs-AthletInnen erhielten nicht nur ihre Einkleidung, dank der vielfältigen Workshops waren sie auch bestens auf die olympische Erfahrung vorbereitet. Zunächst führte Mentaltrainer Stefan Rosenauer

durch das Programm. Der Coach und Berater nahm das Youth Olympic Team Austria mit auf eine Reise der Selbsterkenntnis.

Durch Experimente und Übungen veranschaulichte Rosenauer, wie wichtig die Psyche bei LeistungssportlerInnen ist. „Coaching heißt für mich, andere dabei zu begleiten, das eigene Potenzial zu entdecken, neue Vielfalt und Fülle in den Alltag zu integrieren und mit Freude und Achtsamkeit in Gemeinschaft zu leben“, so der Mentaltrainer.



Anschließend wurde das Team in drei Gruppen aufgeteilt: Medientraining, Social-Media-Schulung und Interview-Coaching standen auf dem Programm. Alle 54 Aktiven machten die Stationen abwechselnd durch. Nach EYOF-Präsentation, Anti-Doping-Vortrag von der NADA, Ernährungsvortrag und Sportpsychologie am Vortag der Abschluss der interaktiven Vortrags-Reihe.

„Mit diesem Format waren wir internationaler Vorreiter, mittlerweile haben einige große Nationen nach-

gezogen. Es ist uns ein großes Anliegen, in der kurzen Zeit des Kick-offs viel zu bewegen“, sagte Chef de Mission Christoph Sieber. Auch bei den Athletinnen und Athleten fand „Inter.Act“ großen Anklang. Turnerin Nicol Wimmer: „Beim Medien- und Social-Media-Training konnten wir viel Spannendes lernen. Besonders nervös war ich vor dem Interviewtraining, aber dank der Tipps und Tricks stehe ich jetzt viel ruhiger vor der Kamera.“

## EYOF BAKU 2019

**LINKS OBEN** ERIMA-Geschäftsführer Willy Grims sorgte für ein Lächeln bei Christina Wegscheider, Elias Mayer, Nicol Wimmer, Charlyze Mörz und Askhab Matiev (Turnen).

**MITTE OBEN** Richard Pröll (Judo), Lisa-Marie Ebster (Schwimmen), Tabea Huys (Schwimmen) und Marcus Auer (Judo) erhielten die neuen Salomon-Schuhe von Matthias Lanzinger (Marketing Project Manager).

**RECHTS OBEN** Margit Reiter-Gschwandtner von Adelsberger übergab den Schwimmern Anastasia Tichy und Luka Mladenovic die stylischen Freizeithosen.

**LINKS UNTEN** Johanna Plank (li.) und Lena Lackner freuten sich über die „Kraftnahrung“ von Peeroton.

**MITTE UNTEN I** Rad-Talent Verena Klicnik testete die Kompressionssocken von Lenz.

**MITTE UNTEN II** Die Tennis-Youngsters Lena Nedelkovic, Jan Kobierski und Anna-Lena Ebster (v.l.n.r.) mit den Sonnenbrillen von Rebel

**RECHTS UNTEN** P&G stellte die Hygiene-Produkte zur Verfügung – die Leichtathleten Florian Herbst und Lionel Strasser griffen zu.



## KEIN UNTERSCHIED ZWISCHEN ALT UND JUNG

Jugendspiele sollen ein erstes Eintauchen in die Olympische Welt bedeuten. Athletendorf, Medaillen und Medienaufkommen sind ähnlich zu den Olympischen Spielen oder Europaspielen. Auch der spezielle Team-Spirit bei einem solchen Großevent soll gegeben sein, weshalb bei der Ausstattung keine Abstriche gemacht werden.

Das Youth Olympic Team Austria erhält die gleiche Einkleidung wie das Olympic Team Austria. „Ein gemeinsamer, einheitlicher Auftritt bei Events ist sehr wichtig. Wir machen ganz bewusst keinen Unterschied, weil die Jugendlichen es sich ebenso verdient haben, alle Teile der Kollektion zu erhalten“, sagt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. Genauso



EYOF BAKU 2019



wie das Team Austria bei den Eurospaspielen in Minsk erhielt das Youth Olympic Team Austria in Baku ein 40 Einzelstücke umfassendes Paket im Wert von rund 2.000 Euro. Bei der Einkleidung im Rahmen des Kick-offs im JUFA-Hotel Spital am Pyhrn konnten die 54 Athletinnen und Athleten die Ausstattung begutachten.

Für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte Erima, der rot-weiß-rote Look erhielt eine Menge Beachtung und positives Feedback. Die Lauf- und Freizeitschuhe kamen, ebenso wie die praktischen Flip Flops, aus dem Hause Salomon. Die Freizeithosen stellte Adelsberger zur Verfügung, P&G versorgte das

Team mit Hygieneprodukten. Lenz bot hochwertige Kompressionssocken. Peerton stellte sportgerechte isotonische Getränke und Energieriegel bereit, darunter auch ein brandneues Sport-Müsli. Die stylischen Sonnenbrillen waren von Rebel.



## SIEG ZUM EYOF-AUFTAKT

**LINKS** Tennis-Ass Jan Kobierski startete mit einem Sieg in das EYOF.

**RECHTS** „Team-Küken“ Tabea Huys zeigte ihr großes Potenzial.

# TAG 1

**N**och vor der Eröffnung am Abend war mit Tennisspieler Jan Kobierski bereits ein Österreicher in das Abenteuer Europäische Olympische Jugendspiele gestartet. Der 15-jährige Steirer setzte sich in der ersten Runde mit 6:3, 6:4 gegen den Schweden Olle Noltropp durch. Der Österreicher startete in beiden Sätzen gut und lag schnell mit Break vorne. Im zweiten Durchgang führte Kobierski bereits 5:0, ehe der Faden riss. Bei 5:4 servierte der Grazer schließlich zum Sieg aus. „Das war ein guter Auftakt. Im zweiten Satz habe ich kurz mein Spiel verloren, er hat plötzlich ein, zwei Bälle getroffen. Ich bin froh, dass ich es so durchgebracht habe“, so Kobierski nach dem Erfolg. Am Abend wurde die 15. Sommer-Edition der Europäischen Olympischen Jugendspiele in

Baku dann feierlich eröffnet. In der ausverkauften Crystal Hall – 2012 wurde hier der Song Contest veranstaltet, 2016 die Schach-Olympiade ausgetragen – wurde den 3.600 Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen und rund 10.000 Zuschauern eine bunte Show mit spektakulären Acts geboten. Als Fahnenträgerin fungierte Judoka Anika Schicho. Erstmals wurde eine EYOF-Eröffnungsfeier vom Europäischen Olympischen Komitee live in ganz Europa übertragen.



## TAG 2

### EINIGE AUSRUFZEICHEN

**A**uch am zweiten Tag herrschte in der Baku Tennis Academy rot-weiß-roter Jubel: Nach Jan Kobierski zogen auch Anna-Lena Ebster und Matthias Ujvary mit Auftaktsiegen in die zweite Runde ein. Endstation war dagegen für Lara Nedeljkovic, der gegen Özlem Uslu aus der Türkei nur ein Game blieb. Das Schwimm-Team überzeugte indes mit drei Halbfinal-Einzügen durch Luka Mladenovic (Bestleistung und Ö-Altersrekord), Anastasia Tichy und „Team-Küken“ Tabea Huys. Die Ringer-Talente Carina Außerleitner und Lukas Lins mussten in der ersten Runde die Segel streichen, ließen sich aber nicht unterkriegen. „Mein Ziel sind die Olympischen Spiele 2024 in

Paris – da möchte ich auf jeden Fall um Gold kämpfen!“, so Außerleitner. Im Leichtathletik-Stadion zog Sprinterin Johanna Plank mit persönlicher Bestzeit ins 100-Meter-Halbfinale ein und verpasste das Finale nur hauchdünn. Am Abend machte dann ein gewisser Oluwatosin Ayodeji mit dem sensationellen Sieg in der Weitsprung-Qualifikation erstmals von sich reden. Für das Finale stapelte er zu diesem Zeitpunkt noch tief. „Es gibt den einen oder anderen, der in der Nennliste vor mir liegt und heute vielleicht einen schlechten Tag hatte. Morgen werden die Karten neu gemischt.“

# TAG 3

## MIT REKORD ZUR GOLDMEDAILLE

**D**er dritte Tag begann stürmisch – bei Windböen von über 80 km/h wurde das rot-weiß-rote Rad-Team im wahrsten Sinne des Wortes „vom Winde verweht“. Alexander Hajek kämpfte sich in einem starken Starterfeld auf Rang 10. Im Tennis-Einzel war für das verbliebene Tennis-Trio Jan Kobierski, Matthias Ujvary und Anna-Lena Ebster Endstation – die Chance auf eine Tennis-Medaille lebte aber durch den Doppel-Sieg von Kobierski und Ujvary. Über Finaleinzüge durften Leichtathlet Florian Herbst (400 m) und Schwimmer Sebastian Giefing (200 m Delfin) jubeln. Der krönende Abschluss des Tages folgte jedoch im Tofiq-Bahramov-Stadion: Nach vier unterdurchschnittlichen Sprüngen und der gerade noch geschafften Finalqualifikation der besten Acht wuchsen Weitspringer Oluwatosin Ayodeji Flügel. Mit einem Super-Satz auf 7,31 Meter (persönlicher Rekord) sicherte er sich Gold und dem Youth Olympic Team Austria die erste Medaille der Spiele. „Der fünfte Sprung hat sich einfach super angefühlt. Ich habe irgendetwas anders gemacht, aber ich weiß selbst nicht so genau was. Es ist ein Wahnsinn, hier Gold zu holen. Der größte Erfolg meiner Karriere.“







## TAG 4 VON DER TATAMI INS HOSPITAL

**W**ie knapp Freud und Leid beieinanderliegen, zeigte sich am vierten Tag: Während Siebenkämpferin Lena Lackner nach einem starken ersten Tag auf Kurs in Richtung Top-10 lag, verpasste Hochspringer Lionel Strasser überraschend den Finaleinzug. Auch für das Tennis-Doppel Kobierski/Ujvary endete das EYOF nach einer glatten Viertelfinal-Niederlage gegen die Polen Filip Pieczonka/Olaf Pieczkowski. Vom Pech verfolgt waren Österreichs Judoka. Für Adam Safer (-60 kg) und Marcus Auer (-50 kg) endete der erste Auftritt im Kran-

kenhaus von Baku. Kurz später gab es sowohl bei Safer (Schulterverletzung) als auch bei Auer (Ellbogen) Entwarnung. Positive Nachrichten gab es aus der National Gymnastics Arena: Nachdem das Turn-Trio Paul Schmölzer, Elias Mayer und Askhab Matiev am Vortag im Teambewerb an der 17. Stelle gelandet war, schafften es auch Charlyze Mörz, Christina Wegscheider und Nicol Wimmer mit Platz 20 unter die Top-20. „Es war unglaublich, in so einer großen Halle zu turnen. Eines Tages will ich das bei Olympischen Spielen erleben!“, schwärmte Wimmer.

**LINKS** Oluwatosin Ayodeji strahlte mit seiner Goldmedaille um die Wette.

**RECHTS** Rosalie Wöss stemmte sich gegen die Niederlage, schied aber aus.



**LINKS** Florian Herbst war nicht vom Glück verfolgt und landete auf Platz 4.

**RECHTS** Im Finale konnte sich Martin Espenberger nicht mehr steigern.

## TAG 5

### HERBST IM BLECH-PECH

Um ein Haar hätte Florian Herbst für eine weitere rot-weiß-rote Leichtathletik-Medaille gesorgt. Der Kärntner zeigte im 400-Meter-Finale ein beherztes Rennen und landete schließlich auf Position 4. „Es war ein gutes Rennen, aber am liebsten würde ich gleich noch einmal starten und alles zerreißen“, herrschte danach der Frust. Für ein Ausrufezeichen sorgte auch Schwimmer Martin Espenberger. Der Oberösterreicher erzielte mit 54,585 Sekunden über 100 Meter Delfin österreichischen Jugendrekord und schaffte es so ins Finale. Dieses erreichte

auch Leichtathletin Johanna Plank. In ihrer Paradedisziplin 100 Meter Hürden lief die 17-Jährige zu alter Stärke auf: Mit starken 13,65 Sekunden sicherte sie sich den Sieg in ihrem Vorlauf und zog souverän ins Finale ein. Doppelt Grund zur Freude hatte Plank, da ihre Freundin Lena Lackner den Siebenkampf an der starken 7. Position beendete. Mit 5.287 Zählern verpasste sie zwar ihre persönliche Bestmarke, ist mit dem Resultat aber zufrieden: „Ich wollte in die Top 10, das ist mir gelungen. Ich hatte einige sehr gute Disziplinen wie das Kugelstoßen, bei anderen ist es weniger gut gelaufen. Mir fehlt noch die Konstanz, aber der Weg stimmt.“



## TAG 6

### GOLD FÜR DEN FAN-SUPPORT

Österreichs Judo-Nachwuchs konnte den hohen Erwartungen nicht ganz gerecht werden. Als letzte rot-weiß-rote Athletin ging Jessica Fortner in der Klasse bis 70 Kilogramm auf die Matte und schied wie ihre Teamkollegen an den vorangegangenen Tagen aus. Schwimmer Martin Espernberger schlug im Finale über 100 Meter Delfin nach 55,69 Sekunden an und belegte in einem hochkarätigen und also sehr schnellen Rennen den siebenten Platz. Auch die lautstarken „Martin, Martin“-Sprechchöre von Teamkollegen und Betreuern des Youth

Olympic Team Austria in der Halle änderten daran nichts. Detail am Rande: mit seiner Zeit vom Semifinale – 54,58 Sekunden – hätte der 15-Jährige die Bronzemedaille gewonnen. In der Leichtathletik sorgte die Burschen-Staffel in der Besetzung von Matheo Ablasser (100 m), Oluwatosin Ayodeji (200 m), Andreas Wolf (300 m) und Florian Herbst (400 m) mit Platz drei im Vorlauf für eine weitere Final-Qualifikation. „Damit war nicht zu rechnen, weil andere Nationen extra mit Leuten für die Staffel angereist sind. Wir sind über uns hinausgewachsen“, jubelte Ablasser.

**LINKS** Goldmedaillengewinner Oluwatosin Ayodeji wurde bei der Schlussfeier von Bernhard Neumann und seinen Teamkollegen gefeiert.

**U**nliebsames Déjà-vu für Johanna Plank am Schlußtag des EYOF. Die 17-Jährige landete, wie schon bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires 2018, auf dem undankbaren vierten Platz. Mit einer Zeit von 13,67 Sekunden verpasste sie Bronze um nur vier Hundertstel: „Die Zeit ist in Ordnung, die Platzierung einfach bitter. Ich hätte hier gerne eine Medaille geholt“, sagte sie danach unter Tränen.

Trotzdem ließ Plank es sich nicht

nehmen und feierte anschließend noch die Burschen-Staffel an. Diese landete im Achter-Finale mit allen großen Nationen auf dem respektablen sechsten Rang. Am Abend gingen die 15. Europäischen Olympischen Jugendspiele dann mit einer spektakulären Schlussfeier zu Ende. Wieder war die Crystal Hall Schauplatz einer bunten Show und des traditionellen Einmarsches der Fahnenträger aus den 50 teilnehmenden Nationen. Für das Youth Olympic Team Austria übernahm diese Aufgabe Goldmedaillengewinner Oluwatosin Ayodeji, der zum Abschluss von seinen Teamkollegen geschultert und durch die Halle getragen wurde.

## TAG 7

### TRÄNEN UND SPEKTAKULÄRE SHOW



**OFFIZIELLER EYEWEAR-AUSSTATTER**



Modell: R8226  
[www.emmerich-exklusivbrillen.com](http://www.emmerich-exklusivbrillen.com)

 **emmerich**  
exklusivbrillen

# ERGEBNISSE

## JUDO

### MÄDCHEN –52 KG

1.	Elin HENNINGER	NED
2.	Ariane TORO SOLER	ESP
3.	Veronica TONIOLO	ITA
3.	Alexandra-Maria PASCA	ROU
10.	Anika SCHICHO	AUT

### MÄDCHEN –57 KG

1.	Ozlem YILDIZ	TUR
2.	Kseniia GALITSKAIA	RUS
3.	Samira BOCK	GER
3.	Alexe WAGEMAKER	NED
9.	Rosalie WÖSS	AUT

### MÄDCHEN –63 KG

1.	Joanne VAN LIESHOUT	NED
2.	Katarina KRISTO	CRO
3.	Laura VAZQUEZ FERNANDEZ	ESP
3.	Yuliia KURCHENKO	UKR
12.	Pia-Jacqueline KRAFT	AUT

### MÄDCHEN –70 KG

1.	Ai TSUNODA ROUSTANT	ESP
2.	Yael Geertruida VAN HEEMST	NED
3.	Juliette DIOLLOT	FRA
3.	Anna Monta OLEK	GER
10.	Jessica FORTNER	AUT

### BURSCHEN –50 KG

1.	Nika BACHIASHVILI	GEO
2.	Robert-Alexandru MATEI	ROU
3.	Romain VALADIER PICARD	FRA
3.	Mykyta HOLOBORODKO	UKR
9.	Marcus AUER	AUT

### BURSCHEN –60 KG

1.	Turan BAYRAMOV	AZE
2.	Rizvan MAGOMADOV	RUS
3.	Georgios BALARJISHVILI	CYP
3.	Viljar LIPARD	EST
9.	Adam SAFER	AUT

### BURSCHEN –66 KG

1.	Saikhan SHABIKHANOV	RUS
2.	Serhii NEBOTOV	UKR
3.	Michail TSOUTLASVILI	GRE
3.	Daniel SZEGEDI	HUN
9.	Richard PRÖLL	AUT

### BURSCHEN –73 KG

1.	Luigi CENTRACCHIO	ITA
2.	Vugar TALIBOV	AZE
3.	Jelle VAN TEJLINGEN	NED
3.	Aleksandar RAJICIC	SRB
17.	Sebastian DENGGE	AUT

## LEICHTATHLETIK

### MÄDCHEN 100 M

1.	Rhasidat ADELEKE	IRL	11.70 Sek.
2.	Johanna KYLMANEN	FIN	11.89 Sek.
3.	Cheyenne KUHN	GER	11.93 Sek.
10.	Johanna PLANK	AUT	12.06 Sek.

### MÄDCHEN 100 M HÜRDEN

1.	Lea VENDOME	FRA	13.52 Sek.
2.	Franziska SCHUSTER	GER	13.53 Sek.
3.	Ditaji KAMBUNDJI	SUI	13.63 Sek.
4.	Johanna PLANK	AUT	13.67 Sek.

### MÄDCHEN 400 M

1.	Olesya SOLDATOVA	RUS	53.57 Sek.
2.	Liefde SCHOEMAKER	BEL	53.85 Sek.
3.	Lakeri ERTZGAARD	NOR	54.56 Sek.
12.	Anna MAGER	AUT	56.11 Sek.

### MÄDCHEN 800 M

1.	Sophia VOLKMER	GER	2:05.62 Min.
2.	Valentina ROSAMILIA	SUI	2:06.30 Min.
3.	Lucia PINACCHIO	ESP	2:06.66 Min.
13.	Laura RIPPFL	AUT	2:15.46 Min.

### MÄDCHEN 3000 M

1.	Olimpia BREZA	POL	9:48.23 Min.
2.	Ina Halle HAUGEN	NOR	9:49.54 Min.
3.	Maria FORERO	ESP	9:50.07 Min.
8.	Anna-Sophie MEUSBURGER	AUT	10:20.93 Min.

### MÄDCHEN SIEBENKAMPF

1.	Saga VANNINEN	FIN	5913 Pkt.
2.	Henriette JAEGER	NOR	5835 Pkt.
3.	Anastasia DRAGOMIROVA	GRE	5817 Pkt.
7.	Lena LACKNER	AUT	5287 Pkt.

### MÄDCHEN MEDLEY STAFFEL

1.	PINTIEL/CLADERA/ AVILES/PARALLUELO PAPANDREOU/ EMMANOUILIDOU/ CHATZIPOURGANI/ KONSTANTINIDOU	ESP	2:08.53 Min.
2.	FURLER/JOHO/ AMMANN/ROSAMILIA PLANK/LACKNER/ RIPPFL/MAGER	GRE	2:09.16 Min.
3.		SUI	2:10.32 Min.
15.		AUT	2:16.96 Min.

### BURSCHEN 400 M

1.	Emil JOHANSSON	SWE	47.69 Sek.
2.	Patryk GRZEGORZEWICZ	POL	47.91 Sek.
3.	Attila MOLNAR	HUN	48.09 Sek.
4.	Florian HERBST	AUT	48.39 Sek.

### BURSCHEN 400 M HÜRDEN

1.	Oskar EDLUND	SWE	51.41 Sek.
2.	Ignacio SAEZ	ESP	51.68 Sek.
3.	Berke AKCAM	TUR	52.30 Sek.
11.	Andreas WOLF	AUT	54.31 Sek.

**BURSCHE 800 M**

1.	Jakub DAVIDIK	CZE	1:51.02 Min.
2.	Krzysztof ROZNICKI	POL	1:53.01 Min.
3.	David CARRANZA	ESP	1:53.38 Min.
12.	Lennart HOLZINGER	AUT	1:58.11 Min.

**BURSCHE 2000 M HINDERNIS**

1.	Pol ORIACH	ESP	5:49.56 Min.
2.	Dzmitry SAVIN	BLR	5:57.05 Min.
3.	Giovanni SILLI	ITA	5:58.06 Min.
9.	Bernhard NEUMANN	AUT	6:11.85 Min.

**BURSCHE HOCHSPRUNG**

1.	Yahor HUPTAR	BLR	2,18 m
2.	Paul METAYER	FRA	2,10 m
3.	Roman PETRUK	UKR	2,10 m
13.	Lionel STRASSER	AUT	1,94 m

**BURSCHE WEITSPRUNG**

1.	Oluwatosin AYODEJI	AUT	7,31 m
2.	Alexis DUVIVIER	FRA	7,29 m
3.	Tomislav ISAILOVIC	SRB	7,26 m

**BURSCHE ZEHNKAMPF**

1.	Sander SKOTHEIM	NOR	7761 Pkt.
2.	Jente HAUTTEKEETE	BEL	7540 Pkt.
3.	Paul KALLENBERG	GER	7423 Pkt.
14.	Matheo ABLASSER	AUT	5849 Pkt.

**BURSCHE MEDLEY STAFFEL**

1.	GORNY/WDOWIK/ GRUZD/ GRZEGORZEWICZ	POL	1:53.39 Min.
2.	CARLSSON/LEGER/ JOHANSSON/EDLUND	SWE	1:54.03 Min.
3.	RODRIGUEZ/REVENGA/ GUERRERO/SAEZ	ESP	1:54.68 Min.
6.	ABLASSER/AYODEJI/ WOLF/HERBST	AUT	1:56.64 Min.

**RAD-STRASSE****MÄDCHEN EINZELZEITFAHREN**

1.	Zoe BACKSTEDT	GBR	14:35.25 Min.
2.	Alena IVANCHENKO	RUS	+ 19.14 Sek.
3.	Laura SANDER LIZETTE	EST	+ 57.75 Sek.
28.	Selina BADER	AUT	+ 2:02.82 Min.
64.	Viktoria WALCHER	AUT	+ 3:32.78 Min.
66.	Verena KLICNIK	AUT	+ 3:50.17 Min.

**MÄDCHEN STRASSENRENNEN**

1.	Zoe BACKSTEDT	GBR	1:21.00 Std.
2.	Francesca BARALE	ITA	+ 1:04 Min.
3.	Alena IVANCHENKO	RUS	+ 1:09 Min.
45.	Viktoria WALCHER	AUT	+ 6:29 Min.
62.	Selina BADER	AUT	+ 10:55 Min.
69.	Verena KLICNIK	AUT	+ 15:48 Min.

**BURSCHE EINZELZEITFAHREN**

1.	Madis MIHKELS	EST	13:10.19 Min.
2.	Dario Igor BELLETTA	ITA	+ 5.93 Sek.
3.	Konstantin ALADASHVIL	RUS	+ 6.23 Sek.
10.	Alexander HAJEK	AUT	+ 36.46 Sek.
30.	Marco SCHRETTL	AUT	+ 1:01.20 Min.
63.	Leo KERSCHBAUMER	AUT	+ 1:41.16 Min.

**BURSCHE STRASSENRENNEN**

1.	Madis MIHKELS	EST	1:49.24 / 35:47
2.	Dario Igor BELLETTA	ITA	1:49.24 / 35:52
3.	Martin SVRCEK	SVK	1:49.24 / 35:50
23.	Alexander HAJEK	AUT	+ 1:56
52.	Leo KERSCHBAUMER	AUT	+ 3:39
75.	Marco SCHRETTL	AUT	+ 13:32

**RINGEN****MÄDCHEN -53 KG**

1.	Polina LUKINA	RUS
2.	Elnura MAMMADOVA	AZE
3.	Flora VIZI	HUN
3.	Olivia ANDRICH	GER
11.	Sarah HALWAX	AUT

**MÄDCHEN -57 KG**

1.	Krystina ZDUNKEVICH	BLR
2.	Othelie Annette HOIE	NOR
3.	Roza SZENTTAMASI	HUN
3.	Daria MANUIL	RUS
8.	Magdalena HIEBNER	AUT

**MÄDCHEN -61 KG**

1.	Aurora RUSSO	ITA
2.	Marziya SADIGOVA	AZE
3.	Gerda BARTH	GER
3.	Alina KASABIEVA	RUS
14.	Carina AUSSERLEITNER	AUT

**BURSCHE FREISTIL -51 KG**

1.	Kanan HEYBATOV	AZE
2.	Rustam DOLAEV	RUS
3.	Constantin CHIRILOV	MDA
3.	Ivan TERZI	UKR
9.	Jakob SAURWEIN	AUT

**BURSCHE FREISTIL -60 KG**

1.	Fedor BALTUEV	RUS
2.	Sabir JAFAROV	AZE
3.	Davit ABDALADZE	GEO
3.	Anatol HRAMYKA	BLR
12.	Lukas LINS	AUT

**BURSCHE FREISTIL -65 KG**

1.	Dzhabrail GADZHIEV	AZE
2.	Batyrbek TSKHOVREBOV	RUS
3.	Davit PATSINASHVILI	GEO
3.	Ivan SEMENOV	UKR
8.	Benedikt HUBER	AUT

# ERGEBNISSE

## BURSCHE GRIECHISCH-RÖMISCH -51 KG

1.	Elmir ALIYEV	AZE
2.	Sanya YAKOVLEV	UKR
3.	Piotr STOLARCZYK	POL
3.	Nukri BENIDZE	GEO
9.	Pascal LINS	AUT

## BURSCHE GRIECHISCH-RÖMISCH -65 KG

1.	Khasay HASANLI	AZE
2.	Deni NAKAEV	GER
3.	Abdul-Valid IAKHIEV	RUS
3.	Marian HOLUBOVSKY	UKR
25.	Matthias HAUTHALER	AUT

## SCHWIMMEN

### MÄDCHEN 100 M BRUST

1.	Evgeniia CHIKUNOVA	RUS	1:08.03 Min.
2.	Justine DELMAS	FRA	+ 1.52 Sek.
3.	Molly MAYNE	IRL	+ 1.56 Sek.
23.	Lisa-Marie EBSTER	AUT	1:14.51 Min.

### MÄDCHEN 200 M BRUST

1.	Evgeniia CHIKUNOVA	RUS	2:24.15 Min.
2.	Justine DELMAS	FRA	+ 3.35 Sek.
3.	Molly MAYNE	IRL	+ 6.61 Sek.
12.	Lisa-Marie EBSTER	AUT	2:38.11 Min.

### MÄDCHEN 400 M FREISTIL

1.	Beril BOECKLER	TUR	4:09.71 Min.
2.	Freya COLBERT	GBR	+ 6.87 Sek.
3.	Margarita VARULNIKOVA	RUS	+ 7.44 Sek.
37.	Anastasia TICHY	AUT	4:39.87 Min.

### MÄDCHEN 200 M LAGEN

1.	Katie SHANAHAN	GBR	2:14.10 Min.
2.	Chiara FONTANA	ITA	+ 4.48 Sek.
3.	Deniz ERTAN	TUR	+ 5.15 Sek.
14.	Fabienne PAVLIK	AUT	2:23.36 Min.

### MÄDCHEN 400 M LAGEN

1.	Katie SHANAHAN	GBR	4:43.92 Min.
2.	Lia CSULAK	HUN	+ 6.58 Sek.
3.	Chiara FONTANA	ITA	+ 8.29 Sek.
14.	Fabienne PAVLIK	AUT	5:06.21 Min.

### MÄDCHEN 100 M RÜCKEN

1.	Erika GAETANI	ITA	1:01.17 Min.
2.	Lucie MOSDZIEN	GER	+ 1.29 Sek.
3.	Renata GAINULLINA	RUS	+ 1.68 Sek.
24.	Tabea HUYS	AUT	1:06.79 Min.

### MÄDCHEN 200 M RÜCKEN

1.	Katie SHANAHAN	GBR	2:11.20 Min.
2.	Erika GAETANI	ITA	+ 0.83 Sek.
3.	Sudem DENIZLI	TUR	+ 2.31 Sek.
12.	Tabea HUYS	AUT	2:22.96 Min.

## MÄDCHEN 100 M SCHMETTERLING

1.	Aleksandra SABITOVA	RUS	59.07 Sek.
2.	Roos VANOTTERDIJK	BEL	+ 0.26 Sek.
3.	Amelie ZACHENHUBER	GER	+ 0.94 Sek.
26.	Anastasia TICHY	AUT	1:04.19 Min.

## MÄDCHEN 200 M SCHMETTERLING

1.	Sofia SARTORI	ITA	2:11.76 Min.
2.	Merve TUNCEL	TUR	+ 0.63 Sek.
3.	Sophie FREEMAN	GBR	+ 1.19 Sek.
11.	Anastasia TICHY	AUT	2:19.36 Min.

## MÄDCHEN 4 X 100 M LAGEN

1.	GAINULLINA/CHIKUNOVA/SABITOVA/TROFI-MOVA	RUS	4:07.55 Min.
2.	SHANAHAN/BERKELEY/FREEMAN/VAN SELM GAETANI/BARTOLONI/SARTORI/PESENTI	GBR	+ 1.90 Sek.
3.	HUYS/EBSTER/TICHY/PAVLIK	ITA	+ 2.39 Sek.
13.		AUT	4:27.05 Min.

## BURSCHE 100 M BRUST

1.	Roslyslav KRYZHANIVS'KYY	UKR	1:02.36 Min.
2.	Cameron WILLIAMS	GBR	+ 0.79 Sek.
3.	Brendan FITZPATRICK	FRA	+ 0.86 Sek.
11.	Luka MLADENOVIC	AUT	1:05.41 Min.

## BURSCHE 200 M BRUST

1.	Dmitrii ASKHABOV	RUS	2:16.30 Min.
2.	Roslyslav KRYZHANIVS'KYY	UKR	+ 0.30 Sek.
3.	Brendan FITZPATRICK	FRA	+ 1.00 Sek.
11.	Luka MLADENOVIC	AUT	2:21.29 Min.

## BURSCHE 200 M FREISTIL

1.	Edward MILDRED	GBR	1:49.33 Min.
2.	David POPOVICI	ROU	+ 1.60 Sek.
3.	Bora GUELSEN	TUR	+ 2.00 Sek.
26.	Sebastian GIEFING	AUT	1:56.32 Min.
35.	Kenan EMROVIC	AUT	1:58.16 Min.

## BURSCHE 400 M FREISTIL

1.	Franco GRGIC	CRO	3:52.10 Min.
2.	Silas BETH	GER	+ 0.53 Sek.
3.	Alexandros KACHRIS	GRE	+ 1.43 Sek.
27.	Kenan EMROVIC	AUT	4:14.45 Min.

## BURSCHE 1500 M FREISTIL

1.	Franco GRGIC	CRO	15:04.75 Min.
2.	David BETLEHEM	HUN	+ 10.85 Sek.
3.	Silas BETH	GER	+ 15.83 Sek.
15.	Kenan EMROVIC	AUT	16:35.89 Min.
19.	Sebastian GIEFING	AUT	16:46.91 Min.

## BURSCHE 200 M LAGEN

1.	Ilya BORODIN	RUS	2:01.55 Min.
2.	Hubert KOS	HUN	+ 1.05 Sek.
3.	Berke SAKA	TUR	+ 1.70 Sek.
15.	Florian STEFANIK	AUT	2:12.67 Min.
20.	Matthias LACKNER	AUT	2:14.27 Min.



**BURSCHE 400 M LAGEN**

1.	Ilya BORODIN	RUS	4:20.05 Min.
2.	Hubert KOS	HUN	+ 0.58 Sek.
3.	Jakub BURSA	CZE	+ 4.16 Sek.
20.	Florian STEFANIK	AUT	4:41.35 Min.
28.	Matthias LACKNER	AUT	4:47.55 Min.

**BURSCHE 100 M SCHMETTERLING**

1.	Rasmus NICKELSEN	DEN	52.95 Sek.
2.	Hubert KOS	HUN	+ 0.59 Sek.
3.	Pawel URYNIUK	POL	+ 1.78 Sek.
7.	Martin ESPERNBERGER	AUT	+ 2.74 Sek.
33.	Matthias LACKNER	AUT	59.20 Sek.

**BURSCHE 200 M SCHMETTERLING**

1.	Vadim KLIMENISHCHEV	RUS	1:58.06 Min.
2.	Edward MILDRED	GBR	+ 0.58 Sek.
3.	Krzysztof CHMIELEWSKI	POL	+ 3.76 Sek.
6.	Sebastian GIEFING	AUT	+ 5.71 Sek.
	Martin ESPERNBERGER	AUT	2:04.82 Min.*

**BURSCHE 4 X 100 M LAGEN**

1.	TKACHEV/SHILKIN/ HULKOVA/KLIMENISHCHEV	RUS	3:43.63 Min.
2.	FORD/WILLIAMS/ MILDRED/WHITTLE	GBR	+ 0.82 Sek.
3.	HUGOT/FITZPATRICK/ PELEY/HUDAN	FRA	+ 2.53 Sek.
13.	GIEFING/MLADENOVIK/ ESPERNBERGER/ EMROVIC	AUT	4:01.60 Min.

**MIXED 4 X 100 M LAGEN**

1.	TKACHEV/CHIKUNOVA/ SABITOVA/BORODIN	RUS	3:54.27 Min.
2.	SHANAHAN/WILLIAMS/ FREEMAN/WHITTLE	GBR	+ 2.70 Sek.
3.	HUGOT/FITZPATRICK/ DELMAS/TESSARIOL	FRA	+ 3.27 Sek.
15.	HUYS/MLADENOVIK/ ESPERNBERGER/PAVLIK	AUT	4:10.87 Min.

**TENNIS****MÄDCHEN EINZEL**

1.	Matilda MUTAVDZIC	GBR	
2.	Mariia SHOLOKHOVA	RUS	
3.	Dominika SALKOVA	CZE	
	Anna-Lena EBSTER	AUT	Aus in Runde 2
	Lara NEDEJKOVIC	AUT	Aus in Runde 1

**MÄDCHEN DOPPEL**

1.	Eviolina LASKEVICH/ Maryia STSETSEVICH	BLR	
2.	Ekaterina MAKRAKOVA/ Mariia SHOLOKHOVA	RUS	
3.	Linda KLIMOVICOVA/ Dominika SALKOVA	CZE	
	Anna-Lena EBSTER/ Lara NEDEJKOVIC	AUT	Aus in Runde 1

**BURSCHE EINZEL**

1.	Daniel MERIDA	ESP	
2.	Vilius GAUBAS	LTU	
3.	Niccolo' CIAVARELLA	ITA	
	Jan KOBIERSKI	AUT	Aus in Runde 2
	Matthias UJVARY	AUT	Aus in Runde 2

**BURSCHE DOPPEL**

1.	Hynek BARTON/ Matthew William DONALD	CZE	
2.	Olaf PIECZKOWSKI/ Filip PIECZONKA	POL	
3.	Daniel MERIDA/ Pedro RODENAS	ESP	
	Jan KOBIERSKI/ Matthias UJVARY	AUT	Aus im Viertelfinale

**TURNEN-KUNSTTURNEN****MÄDCHEN MEHRKAMPF EINZEL**

1.	Viktoriia LISTUNOVA	RUS	56.000 Pkt.
2.	Ondine ACHAMPONG	GBR	52.950 Pkt.
3.	Iana VORONA	RUS	52.550 Pkt.
42.	Nicol WIMMER	AUT	45.900 Pkt.
49.	Charlize MÖRZ	AUT	44.900 Pkt.
71.	Christina WEGSCHEIDER	AUT	40.350 Pkt.

**MÄDCHEN MEHRKAMPF TEAM**

1.	KOMNOVA/LISTUNOVA/ VORONA DUTA/SPIRIN	RUS	108.050 Pkt.
2.	GU-GHEORGH/ STANCIULESCU	ROU	106.800 Pkt.
3.	ACHAMPONG/HILTON/ YOUNG	GBR	103.850 Pkt.
20.	MÖRZ/WEGSCHEIDER/ WIMMER	AUT	90.950 Pkt.

**BURSCHE MEHRKAMPF EINZEL**

1.	Illia KOVTUN	UKR	82.000 Pkt.
2.	Ivan KULIAK	RUS	81.100 Pkt.
3.	Mukhammadzhon IAKUBOV	RUS	80.550 Pkt.
33.	Askhab MATIEV	AUT	75.100 Pkt.
56.	Paul SCHMÖLZER	AUT	71.000 Pkt.
73.	Elias MAYER	AUT	65.400 Pkt.

**BURSCHE MEHRKAMPF TEAM**

1.	CHEPURNYI/KOSTIUK/ KOVTUN	UKR	163.950 Pkt.
2.	GASHKOV/IAKUBOV/ KULIAK	RUS	163.100 Pkt.
3.	BONICELLI/ BRUNELLO/ CASALI	ITA	159.183 Pkt.
17.	MATIEV/MAYER/ SCHMÖLZER	AUT	146.250 Pkt.

\*aufgrund der Nationenregel (ein Schwimmer pro Nation im Halbfinale) nicht aufgestiegen

It's coming home. Im Jahr 2020 findet erstmals in der Geschichte ein olympisches Event in der olympischen Hauptstadt statt: Die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne. Von 9. bis 22. Jänner kämpfen 1.880 Nachwuchs-AthletInnen im Alter von 15 bis 18 Jahren in der „Hauptstadt der Olympischen Bewegung“ um Gold, Silber und Bronze. Acht Sportarten, 16 Disziplinen und 81 Wettkämpfe stehen auf dem Programm, über 70 Nationen werden erwartet. Gemäß der „Agenda 2020“ des IOC werden, wo immer möglich, bereits bestehende Sportanlagen genutzt.

### „SMART GAMES“ MIT EINER PREMIERE

„Wir organisieren ‚Smart Games‘, nachhaltige Spiele im wahrsten Sinne des Wortes, die Menschen können sich engagieren, ihre eigenen Ambitionen verwirklichen und so ihr eigenes Erbe schaffen“, zeigt sich Virginie Faivre,

Präsidentin von Lausanne 2020, stolz. Erstmals überhaupt in der Geschichte Olympischer Spiele kommt es zu einer länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Einige Bewerbe werden unmittelbar über der Grenze in Frankreich stattfinden. Die Stadt Lausanne wird mit dem Olympischen Dorf, den Zeremonien und allen Eissportarten (Eishockey, Eiskunstlauf und Short Track) das Herz der Olympischen Jugendspiele sein. In Champéry werden die Curling-Wettkämpfe ausgetragen. Die Disziplinen Ski Alpin, Skitourenrennen, Ski Freestyle und Snowboard finden in Les Diablerets, Leysin und Villars statt. Die Wettkämpfe der Ski-Nordisch-Disziplinen gehen einerseits im Vallée de Joux (Langlauf) und andererseits im benachbarten Frankreich, genauer gesagt in der Gemeinde Prémamanon auf der Anlage Les Tuffes (Skispringen, Biathlon und Nordische Kombination), über die Bühne. In St. Moritz werden die Bob-, Skeleton- und Rodel-Wettkämpfe, sowie der Eisschnelllauf ausgetragen.

### INNSBRUCK, LILLEHAMMER, LAUSANNE

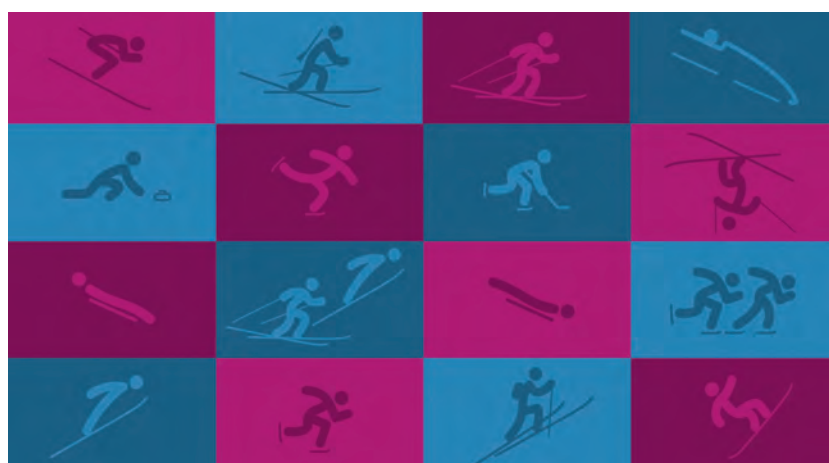
Die Idee zu den Olympischen Jugendspielen kam im Jahr 1998 auf. Im Sommer 2007 beschlossen die IOC-Mitglieder auf ihrer 119. Sitzung in Guatemala-Stadt die Einführung einer Jugendversion der Olympischen Spiele. Sommerspiele fanden

9-22  
  
 JÄNNER 2020

LAUSANNE  
 2020



**„SMART GAMES“**  
 Die Olympischen Jugend-Winterspiele werden „Smart Games“ – also „kluge Spiele“. Nach der Agenda 2020 des IOC wird das Thema Nachhaltigkeit großgeschrieben, die Sportstätten sollen nicht nur während, sondern auch vor und nach dem Event genutzt werden.





**DREI MAL EDELMETAL:** Gold im Slalom, Silber in der Super-Kombination und Bronze im Super-G gingen 2016 om Lillehammer an den damals 17-jährigen Manuel Traningger.

### DIE MEDAILLEN

Das Medaillen-Design für Lausanne 2020 wurde durch einen internationalen Wettbewerb ermittelt. 300 Einsendungen aus 60 Nationen trafen ein, am Ende setzte sich der 20-jährige Zakea Page aus Neuseeland mit seinem Medaillen-Design „Beauty in Diversity“ durch.



erstmalig 2010 statt, die Winter-Premiere erfolgte 2012 in der Olympiastadt Innsbruck, wo Marco Schwarz als damals 16-Jähriger zwei Mal Gold gewinnen konnte.

Nach einem Zwischenstopp in Lillehammer 2016 – einem weiteren Wintersport-Mekka und Olympia-Austragungsort – kehren die Olympischen Jugendspiele nun nach Hause zurück. Pierre de Coubertin, der Begründer der modernen Olympischen Spiele, hatte 1915 den Sitz

des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) nach Lausanne verlegt. Über die Jahre ließen sich mehr als 40 Sportverbände in der Stadt nieder, seit 1994 trägt Lausanne offiziell den Titel „Hauptstadt der Olympischen Bewegung“. Dieser Status wird durch weitere Organisationen wie den Internationalen Sportgerichtshof, das Olympische Museum und Sportaccord unterstrichen. Eines steht fest: Der Olympische Spirit wird in Lausanne auf jeden Fall zu spüren sein.

1.880



ATHLET/INNEN

>80



NATIONEN

8 SPORTARTEN



16 DISZIPLINEN

>3.000



VOLUNTEERS

GLEICHSTELLUNG



DER GESCHLECHTER



TOKYO 2020



**ZURÜCK**  
IN DIE ZUKUNFT

**W**er dieser Tage nach Tokio reist, kommt an den Olympischen Spielen nicht vorbei. Das beginnt schon am Flughafen Haneda, wo große Plakate an den Wänden und bunte Spots auf den überdimensionalen Vidiwalls die Werbetrommel für Tokyo 2020 rühren.

Aber nicht nur dort, auch in der größten Metropole der Welt sind die Sommerspiele bereits omnipräsent: am Sky Tree, dem höchsten Turm auf dem Planeten, der bei Einbruch der Dunkelheit auf 634 Metern in den Farben der fünf Ringe strahlt; am Bahnhof Shinjuku, mit drei Millionen Fahrgästen täglich der größte seiner Art welt-

weit; am Shibuya Crossing mit ebenso vielen Fußgängern stärker frequentiert als alle anderen Kreuzungen.

Die größte Sportveranstaltung der Welt elektrisiert die Massen – und verspricht neue Superlative im Zeichen der fünf Ringe. Es sollen die futuristischsten Spiele der Geschichte werden – mit neuesten Technologien, Medaillen aus recycelten Edelmetallen von 6,2 Millionen Handys und intelligenten Wettkampfstätten.

Acht der insgesamt 43 Stadien und Arenen wurden neu gebaut, zehn temporär errichtet. Der Rest war bereits vorhanden, fünf davon waren schon 1964 Olympia-Schauplatz. Für die 339 Bewerbe sind bereits 3,2 Millionen Tickets verkauft, rund 80 Prozent der insgesamt 7,8 Millionen Eintrittskarten werden an japanische Sportfans vergeben.

Besonders hoch im Kurs stehen neben Eröffnungs- und Schlussfeier Schwimmen, Gymnastik und Judo. „Sport hat die Power, die Welt zu verändern. Das war schon bei den ersten Olympischen Spielen 1964 in Tokio so, das wollen wir nun wieder schaffen“, sagt Masa Takaya in seiner Funktion als Sprecher des Organisationskomitees. Am 24. Juli fanden anlässlich von „One Year To Go“ große Feierlichkeiten statt und es wurde die „Readiness Phase“ eingeläutet.

ÖOC-Präsident Karl Stoss freut sich schon heute auf perfekte Spiele: „Wie man das von Japanern kennt, ist man in allen Vorbereitungsarbeiten seiner

Zeit voraus.“ Auch was die sportlichen Erwartungen betrifft, ist der 62-Jährige positiv gestimmt. „Wir wollen nicht wie in Rio de Janeiro bis zum 13. Wettkampftag auf die erste Medaille warten müssen. Mit Klettern und Karate sind zwei neue Sportarten im Programm, in denen unsere Athletinnen und Athleten zur absoluten Weltklasse zählen. Dazu kommen Medaillen-Hoffnungen in der Leichtathletik oder im Segeln, um nur zwei weitere Sportarten zu nennen.“

Mehr als 11.000 AthletInnen aus 207 Nationen werden in Tokio erwartet. „Wenn es nach den Hochrechnungen der Fachverbände geht, wird das Team Austria mit rund 75 Sportlerinnen und Sportlern vertreten sein. Das wäre über dem langjährigen Durchschnitt“, weiß ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Noch wichtiger als die Quantität ist für uns aber, dass die Qualität stimmt. Ich glaube, das Olympic Team Austria für Tokio wird das stärkste seit langem bei Sommerspielen sein!“

Um allen Team-Mitgliedern die Vorbereitung zu erleichtern, wurde vom ÖOC in Zusammenarbeit mit den sieben Olympiazentren ein Manual erstellt, das alle Fragen der Vorbereitung behandelt, um Risiken und Problemstellungen möglichst zu minimieren. Nach Ablauf der insgesamt 63 Test-Events wird das Manual mit Feedback heimischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktualisiert und neu aufgelegt.

TOKIO 2020

24-9



JULI-AUGUST 2020

«Es sollen  
die futuris-  
tischsten  
Spiele der  
Geschichte  
werden»

OLYMPIC YEAR TOKIO 2020





LONDON



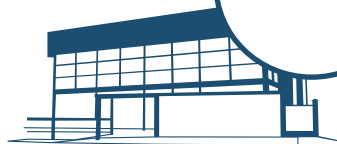
40.000 Besucher im Public-Bereich  
5.600 VIP-Gäste  
500 Medienvertreter  
Erfolgreiche Neukonzipierung des  
Austria House

2012

2014

18.700 Besucher im Public-Bereich  
6.300 VIP-Gäste  
550 Medienvertreter  
Besuch des russischen Präsidenten  
Vladimir Putin im Austria House

SOTSCHI



**D**ie Erfolgsgeschichte des Austria House geht in die nächste Runde! Nachdem die Fortsetzung des Projekts gesichert ist, hat das Österreichische Olympische Comité auch für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio eine perfekte Location gefunden: Shibuya Stream.

Der rot-weiß-rote Hotspot im Zeichen der fünf Ringe befindet sich in prominenter Lage. Die Shibuya Crossing, also jene weltberühmte Kreuzung, die täglich von bis zu drei Millionen Menschen überquert wird, ist keine fünf Gehminuten entfernt. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe ist der Bahnhof Shibuya, der zentraler Knotenpunkt für die wichtigsten Verkehrsmittel der Stadt ist.

„Es kommt nicht von ungefähr, dass wir das Austria House hier ansiedeln, denn es ist unser Ziel, dass wir wirklich eine Kreuzung darstellen. Wir wollen die österreichische Kultur nach Japan bringen, sodass die Japaner unsere Köstlichkeiten genießen, unsere Sportlerinnen und Sportler kennenlernen und mit uns feiern“,

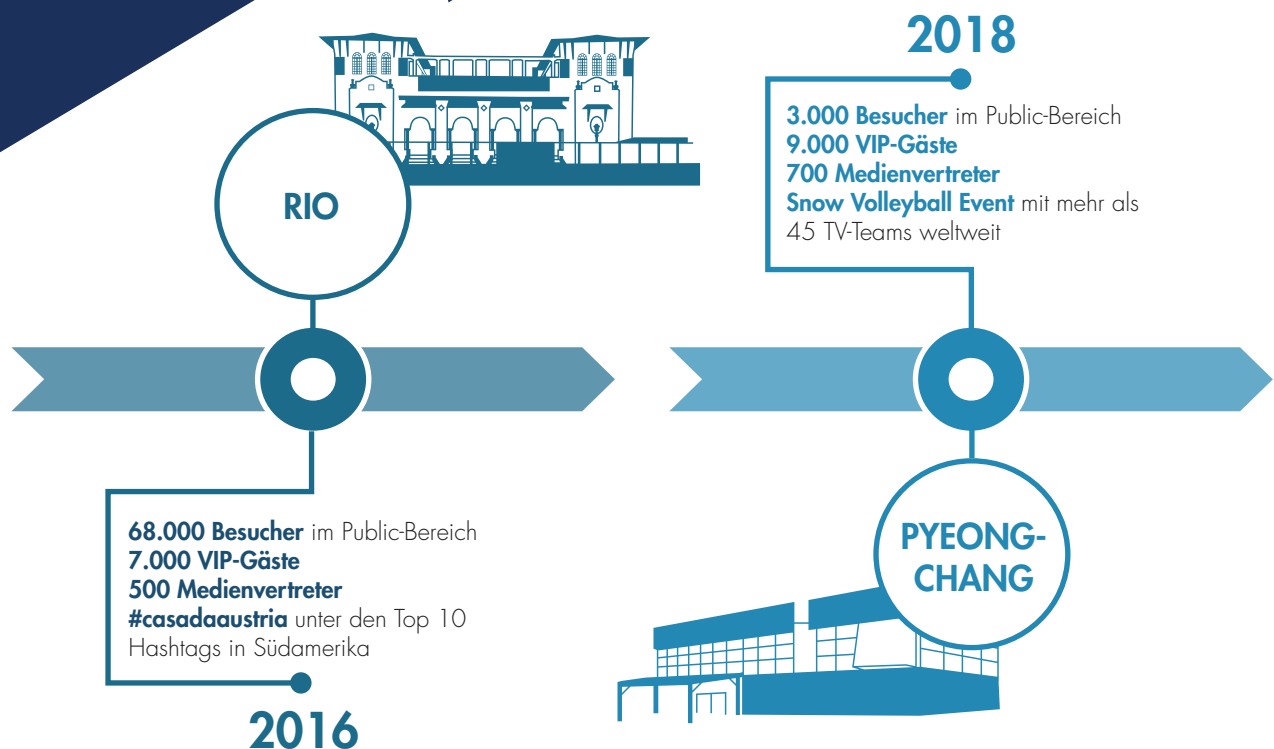
erklärt ÖOC-Präsident Karl Stoss die Zielsetzung.

Die Latte liegt nach den Erfolgen der vergangenen Sommerspiele hoch: 2012 in London waren es rund 46.000 Gäste zu Besuch im Austria House, vier Jahre später in Rio de Janeiro waren es 75.000 Gäste. „Das Potenzial ist in Japan noch viel größer“, ist ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel überzeugt, „wir hoffen, dass wir im Vergleich zu Rio noch einen draufsetzen können. Dazu kommt, dass wir durch die außergewöhnliche Lage auch rund um Shibuya Crossing mit verschiedenen Aktionen viele Menschen, auch die Jungen, mit Österreich in Kontakt bringen werden.“

Den Ausschlag für Shibuya Stream gab neben

der zu erwartenden Frequenz vor allem der hohe Standard, den die 2018 errichtete Event-Location zu bieten hat. Neben den Möglichkeiten im Open-Air-Außenbereich stehen im Innenbereich drei Stockwerke zur Verfügung, in denen österreichische Gastlichkeit und Gemütlichkeit spürbar und erlebbar gemacht werden sollen. Perfekt für hochkarätige nationale und internationale Gäste aus Sport, Wirtschaft, Tourismus, Politik und Medien.

# AUSTRIA HOUSE





„Der japanische und der internationale Olympia-Gast wird Österreich in allen Facetten kennenlernen“, verspricht ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch wieder „österreichische Gastfreundschaft auf höchstem Niveau“ und natürlich das Beste aus dem Feinkostladen Österreich.

Der Olympia-Fünfte im Beachvolleyball empfiehlt allen Interessierten – egal ob Unternehmen oder Olympia-Fans – möglichst früh mit den Planungen zu beginnen. „Das Interesse an den Olympischen Spielen allgemein und am Austria House ist schon jetzt riesengroß, deshalb ist es wichtig, dass man die Zeit bis Jahresende nützt, um eine Reise nach Tokio zu planen“, so Gosch, auf den mit seinem Team in den nächsten Wochen und Monaten viel Arbeit wartet. „Die Fixierung der Location ist für uns gleichzeitig der Startschuss für die umfassenden Vorbereitungen, die von der Auswahl des Caterers über

die Einbindung der Tourismusschulen bis zur allgemeinen Event- und Marketingplanung und intensiven Abstimmung mit unseren Partnern gehen.“

Am 21. Oktober wird das Austria House 2020 im Rahmen des Austria Connect Japan der Außenwirtschaft Austria in Tokio österreichischen Firmen mit Niederlassung in Japan präsentiert. „Der japanische Markt ist für viele unserer Partner sehr interessant, einige sind auch schon präsent und gut vernetzt. Das Austria House bietet hier zusätzlich attraktive Möglichkeiten, einen starken Auftritt in Tokio zu haben“, weiß Gosch nur zu gut um die Synergieeffekte durch Sport und Wirtschaft auf der olympischen Bühne. „Wir werden gemeinsam mit unseren Partnern Österreich wieder als führenden Tourismus- und Wirtschaftsstandort präsentieren.“

## «Österreich als Top-Standort für Wirtschaft und Tourismus präsentieren.»

**LINKS** Perfekte Lage. Karl Stoss und Peter Mennel inmitten von Menschen auf der weltberühmten Kreuzung „Shibuya Crossing“, keine fünf Gehminuten vom Austria House entfernt.

**RECHTS** Shibuya Stream, die Herberge des Austria House: Vom dritten bis in den fünften Stock werden die Gäste Österreich hautnah erleben können.







**INTERVIEW MIT  
PETRA UND  
WOLFGANG VIETEN**  
INHABER VON  
ÖOC-SPORTREISEPARTNER  
VIETEN TOURS

**D**as Österreichische Olympische Comité hat mit Vietentours den besten Sportreise-Partner gefunden. Seit 35 Jahren bringt der Reise-Profi seine Gäste hautnah an die Stars und Akteure inmitten der größten Sportveranstaltungen der Welt. Petra und Wolfgang Vieten im Interview über das Erlebnis Tokio, den internationalen Olympia-Spirit und Sportler-nähe im Austria House.

**JAPAN ERLEBEN**

**OLYMPIA REPORT** Am 24. Juli 2020 beginnen die Olympischen Spiele in Tokio, wie laufen die Vorbereitungen?

**Petra Vieten** Wir waren seit Anfang 2017 nach und nach mit allen unseren Mitarbeitern in Tokio und haben die Olympiastätten sowie unsere Hotels inspiziert. Wir haben Ausflüge gemacht, um die Japan-Programme besser kennenzulernen, damit wir jetzt unsere Gäste optimal aus eigener Erfahrung beraten können.

**Wolfgang Vieten** Tatsächlich kennen wir als Sportreiseveranstalter Japan schon seit der Fußball-WM 2002 sehr gut. Mittlerweile waren wir schon mehr als zehn Mal dort. Für Sportfans ist Tokio eine attraktive und vor allem sichere Destination. Diese Olympischen Spiele sind die Gelegenheit, eine ungewöhnliche Kultur kennenzulernen und gleichzeitig Top-Sport zu erleben. Also, ich würde allen Familien nächstes Jahr für die Sommerferien raten: Kinder einpacken und nix wie hin nach Tokio.

Was muss man als Olympia-Tourist in Japan unbedingt gesehen haben?

**Petra Vieten** Tokio, Kyoto und Nara. Diese drei Städte muss man als Mitteleuropäer gesehen haben, dann kann man behaupten, dass man Japan schon

erlebt hat. Auch der Mount Fuji ist einen Tagesausflug wert, wenn man schon mal im nahe gelegenen Tokio ist.

**Wolfgang Vieten** Was wir unseren Olympia-Gästen noch zusätzlich zum Kultur- und Sporterlebnis bieten können, ist die Nähe zu unseren Top-Sportlern im Austria House. Die lockere Atmosphäre dort ist einzigartig, weil es für die Athleten ein Stück Heimat bedeutet, und das merkt man auch. Man kommt mit den Besten der Welt ganz ungezwungen ins Gespräch und bekommt als Sportfan Einblicke, die es sonst nirgendwo gibt.

Vietentours ist der Reisepartner des ÖOC - worauf ist bei der Reisebuchung besonders zu achten?

**Wolfgang Vieten** Japan ist ein tolles Reiseland, Tokio eine unglaubliche Stadt. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Reisepakete, die auf ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt sind. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, ausgewählte Tickets individuell zu buchen.

**Petra Vieten** Ja und wichtig dabei ist: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Also würde ich jedem Olympia-Fan raten, die Tickets so rasch wie möglich zu bestellen. Zumal viele Karten schon vergriffen sind.



«Olympia ist Sporterlebnis pur!»



**W**er seine Sportstars bei den Olympischen Spielen in Tokio erleben will, hat mit Vietentours den idealen Partner an seiner Seite. Dieser plant vier Reisewellen ins Land der aufgehenden Sonne (siehe Grafik unten). Das Programm für das Olympia-Erlebnis Tokio ist von Vietentours auf österreichische Fans inklusive Austria-House-Besuch exakt zugeschnitten. Das heißt, um das rot-weiß-rote Wettkampfprogramm wird ein entsprechendes Sightseeing-Programm herumgebaut, das einen guten Einblick in Land und Leute gewährt.

Die Nachfrage nach Olympia-Tickets ist viel größer als zuletzt nach Karten für Rio oder Pyeongchang. Sichern Sie sich ab sofort auf der Vietentours-Website Ihr ganz persönliches Tokio-Package:

# TICKET TO TOKYO

**4**  
NÄCHTE  
22.-27.7.\*

ODER

**5**  
NÄCHTE  
26.7.-1.8.\*

ODER

**5**  
NÄCHTE  
31.7.-6.8.\*

ODER

**4**  
NÄCHTE  
5.-10.8.\*

**OLYMPISCHE SPIELE 2020 LIVE ERLEBEN**

Anfragen: Anna Schuth unter 01/710 56 90 oder [schuth@vietentours.de](mailto:schuth@vietentours.de)  
Ticketwebsite: [vtickets.at](http://vtickets.at)

\*inkl. 11-Stunden-Direktflug nach Tokio

Die offiz. ÖOC-Reisen und Tickets für die Olympischen Spiele in

# TOKIO

24. Juli – 9. August 2020

„Reisepakete mit tollen  
Rahmenprogrammen.  
Jetzt noch große Auswahl!  
Wir informieren  
Sie gerne!“

Petra Vieten

- Flüge ab Wien nach Tokio
- Inlandstransfers und U-Bahnkarte
- Auswahl an 3-, 4-, und 5-Sterne-Hotels
- Zutritt zum Austria House
- Schiffstour und Ausflüge, z.B. Mount Fuji
- Stadtführungen und Japan-Nachtouren
- Reiseleitung, Service-Büro, Notruf

## WEITERE SPORTREISEN 2019/20

- > Premier League u.a. internationale Fußballligen
- > Champions- und Europa-League
- > DFB-Pokalfinale in Berlin
- > Fußball-EM 2020: München, Budapest, Wembley
- > Handball-EM 2020 in Wien und Final Four Köln
- > Tennis: French Open, Wimbledon, Davis Cup
- > Super Bowl 2020 in Miami
- > Wohnmobiltour 2020 in USA  
und 2021 in Australien



OFFIZIELLER REISEPARTNER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Bestellen Sie den neuen Katalog „Sportreisen 19/20“:  
Vietentours Austria GmbH · Wien: 01 - 710 56 90 - 10  
info@vietentours.at · www.vietentours.com

FELIX AUBÖCK





**22 JAHRE**

**MICHIGAN (USA)**

**SCHWIMMEN** 200 m, 400 m, 800 m, 1.500 m Freistil

**5. PLATZ WM 2017 IN BUDAPEST** 400 m Freistil

**6. PLATZ WM 2017 IN BUDAPEST** 800 m Freistil

**EINE OLYMPIA-TEILNAHME** Rio de Janeiro, 2016

# FELIX AUBÖCK

## OLYMPISCHE ERFAHRUNGEN

Meine Reise hat schon als kleiner Bub begonnen. Es war immer mein Traum, auf dieser Bühne wettstreiten zu dürfen. Ohne das tägliche Training hätte ich es aber 2016 nicht nach Rio geschafft. Bei den Spielen war es ein Auf und Ab, aber ich habe wichtige Lektionen gelernt und richtig Blut geleckt.

## ROAD TO TOKYO 2020

Die Ergebnisse bei der WM 2017 in Budapest waren ein super Start, danach bin ich hinter meinen Erwartungen und Bestzeiten geblieben. Aber ich habe aus dem sportlichen Tief gefunden und bin wieder auf einem guten Weg.

## MEINE INSPIRATION

Der Gedanke daran, eines Tages in ein Olympia-Finale einzulaufen.

## MEIN TRAINING

Ich schwimme für die University of Michigan, in einer Mannschaft mit etwa 35 Burschen. Das Niveau ist unglaublich hoch, pro Woche absolvieren wir zehn Trainings im Wasser, drei Stabi-Einheiten und zwei Mal sind wir in der Kraftkammer. Der Fokus liegt bei mir auf den langen Strecken.

## MEINE PERSPEKTIVE

Der Weg zum Olympia-Limit war ein Wechselbad der Gefühle. Erst die Enttäuschung bei der WM in Ganju, dann die Freude über die Qualifikation daheim. Jetzt liegt der volle Fokus auf Tokio. Mein Ziel? Eine Final-Teilnahme und der Traum von einer Medaille!

## MEINE LEIDENSCHAFT

Gehört dem Schwimmen, sonst könnte ich nicht vier Stunden täglich im Wasser verbringen. Meine Liebe zu dem Sport lebe ich aber auch als Zuschauer. Ansonsten verfolge ich aktiv das politische Geschehen – und ich bin ein Geschichte-Fanatiker.

## MEINE AUSZEIT

Neben dem Schwimmen und meinem Studium – ich bin im letzten Jahr für meinen Bachelor in Politikwissenschaften und Geschichte – bleibt nicht viel Zeit. Aber die verbringe ich mit meiner Freundin, meiner Katze Rex und Freunden.



**37 JAHRE**  
**TOKIO**  
**EM-GOLD** Lissabon 2008  
**OLYMPIA-SILBER** Peking 2008  
**WM-SILBER** Kairo 2005  
**EM-GOLD** Bukarest 2004





# LUPO PAISCHER

**L**udwig Paischer war schon zu aktiven Zeiten Japan-Fan. Nach dem Ende seiner Judo-Karriere, die als Höhepunkt den Gewinn der Olympia-Silbernen 2008 in Peking hatte, nahm er einen Job in Tokio an. Im Interview gibt „Lupo“ exklusive Einblicke.

**OLYMPIA REPORT: Du lebst seit mittlerweile drei Jahren in Tokio – wie ist es dazu gekommen?**

**Lupo Paischer:** Nach Rio 2016 hat sich die Möglichkeit ergeben, in Japan im Sportmarketing anzufangen. Das war eine große Möglichkeit für mich, und ich habe den Schritt nie bereut. Der Job macht riesigen Spaß.

**Inwiefern hat sich dein Leben in Japan verändert?**

Japan ist toll! Tokio ist eine unglaubliche Stadt, hier gibt es ganz viel zu entdecken. Fährt man ein bisschen raus, gibt es viel Natur, die Berge. Die Leute wollen nach Tokio zum Arbeiten, am Land ist es grün, mit vielen kleinen Häuschen. Ein bisschen wie in Österreich.

**Du warst schon als Judoka oft hier, was schätzt du am Olympia-Gastgeber 2020?**

Da ist auf jeden Fall die Höflichkeit und der Respekt untereinander. Das finde ich cool. Dazu kommt, dass die Lebensqualität in Tokio sehr hoch ist. Es ist eine der sichersten Großstädte der Welt und wahrscheinlich die sauberste. Ich fühle mich hier sehr wohl.

**Was darf man sich für die Olympischen Spiele erwarten?**

Die Japaner sind sehr enthusiastisch, stehen hinter ihren Sportlerinnen und Sportlern. Gleichzeitig respektieren sie Höchstleistungen. Es werden bestimmt freundschaftliche Spiele, die top organisiert sein werden. Und eines wird ganz besonders toll ...

**Nämlich?**

Die Sportstätten. Egal, ob Stadien, Hallen oder Arenen, die Infrastruktur ist perfekt. Die Stimmung wird außergewöhnlich sein. Und ich bin überzeugt, dass die Sportstätten auch weiterhin genützt werden. Die Hallen sind schon jetzt an jedem Wochenende voll.

**Was traust du dem Olympic Team Austria zu?**

Ich denke, dass wir ein starkes Team haben werden. Klettern ist sicher eine Sportart, die uns sehr gut liegt, Karate, aber wir haben auch im Judo einige Medaillenkandidaten. Wir sind sehr gut aufgestellt!

**Es sieht so aus, als wäre Sabrina Filzmoser mit 39 Jahren noch einmal dabei?**

Ich bewundere, was sie kann und schafft. Ich könnte das nicht mehr, werde sie aber bis zum letzten Tag ihrer Karriere unterstützen. Man soll keinem Sportler sagen, dass der Tag gekommen ist, um aufzuhören. Das muss jeder für sich selbst entscheiden.

**Abschließend: Welchen Tipp hast du für Sport-Fans aus Österreich, die nächstes Jahr nach Tokio kommen wollen?**

Man muss Japan erleben, sich darauf einlassen. Und natürlich gibt es ein paar Regeln, die man befolgen muss. Zum Beispiel in der U-Bahn, da stellt man sich an. Wenn man freundlich ist, bekommt man von den Japanern alles. Es werden Spiele zum Genießen!



**27 JAHRE**  
**TAUFKIRCHEN AN DER PRAM/WIEN**  
**LEICHTATHLETIK – Diskus**  
**RANG 3** in der Weltrangliste  
**EM-DRITTER** 2018 in Berlin  
**8 DIAMOND-LEAGUE-MEETING-TEILNAHMEN** Rang 5 Stockholm und Paris 2018, Rang 4 Shanghai 2017, Rang 3 Brüssel 2016, Rang 2 Lausanne 2016  
**EINE OLYMPIA-TEILNAHME** Rang 6 Rio de Janeiro 2016

# LUKAS WEISSHAIDINGER



## YES I CAN!

**L**ukas Weißhaidinger gelang in der laufenden Saison ein weiterer Schritt Richtung Werfer-Olymp. Der EM-Dritte von Berlin stellte wie am Fließband Saisonbestleistungen auf, schaffte im Vorbeigehen WM- und Olympia-Limit und musste sich beim Diamond-League-Finale in Brüssel nur dem Schweden Daniel Stahl geschlagen geben. Die Unsicherheit war monatelang in der Luft gelegen. Die Gretchenfrage, die Lukas Weißhaidinger und ÖLV-Sportdirektor Gregor Högler gleichermaßen beschäftigt hatte, lautete: Ist die vergangene Saison (drei neue österreichische Rekorde, EM-Bronze in Berlin) überhaupt noch zu toppen? Die Antwort kam früher als erwartet! Yes, I can do it. Luki konnte!

Nach nur fünf Saison-Wettkämpfen hatte der 27-Jährige bereits das Limit für die WM in Doha und die Olympischen Spiele 2020 in Tokio in der Tasche. In der Diamond-League platzierte sich der Oberösterreicher konstant unter den Top-3, beim Finale in Brüssel holte er sich 20.000 Dollar für Rang 2. Darüber hinaus kletterte der ÖLV-Rekordhalter in der Welt-rangliste auf Platz 3.

„Jahrelang sind wir der ersten Medaille nachgelaufen. Jetzt habe ich seit August 2018 EM-Bronze – und damit Lust auf mehr. Ich bin in jedem Wettkampf für den Sieg bzw. einen Platz am Stockerl gut. Das gilt auch für die WM in Doha. Mein Selbstvertrauen ist stabil“, spricht Lukas Weißhaidinger Klartext. „Vor gut zwei Jahren haben wir meine Wurf-technik neu aufgesetzt. Nach mehr

als 5.000 Würfeln wird das neue System immer selbstverständlicher. Der gute Wurf passiert quasi von selbst.“ Mit anderen Worten: Die 10,5 Meter, die der Diskus in Lukas' Hand vor dem Abwurf zurücklegt, lassen sich in mehrere Phasen einteilen. Entscheidend sind die letzten zwei Meter. Da beschleunigt der zwei Kilogramm schwere Diskus in Sekundenbruchteilen von 0 auf 85 km/h. „Früher dachte ich, ich muss beim Schwungholen ständig das Maximum herausholen. Die Wahrheit ist, man muss sich zwischendurch zwei, drei Mal zurückhalten, um dann beim Abwurf tatsächlich 100 Prozent abrufen zu können.“ Der erste 70-m-Wurf ist nur eine Frage der Zeit. Auch von Sponsorensseite kam Anerkennung, wurde Luki von IOC-Partner Toyota ins internationale Athleten-Team berufen.

Österreichs Ruder-Nationaltrainer Carsten Hassing über seine Trainingsphilosophie, seine rot-weiß-roten Wurzeln und warum Aushängeschild Magdalena Lobnig um eine Olympia-Medaille kämpfen kann.

**OLYMPIA REPORT: Die Heim-WM in Linz-Ottensheim verlief für den Österreichischen Ruderverband nicht völlig nach Wunsch. Welche Bilanz ziehen Sie als Nationaltrainer?**

**Carsten Hassing:** Wir haben in dieser Saison einige Veränderungen vorgenommen, die sich eigentlich sehr positiv ausgewirkt haben, auch wenn wir bei der WM nicht alle Zielsetzungen erreicht haben. Da wartet nun viel Arbeit auf uns, um noch weitere Boote nach Tokio entsenden zu können. Wir werden alles genau analysieren, um für die Restquoten-Regatten im nächsten Jahr gerüstet zu sein, ohne unseren Trainingsrhythmus zu gefährden.

**Klingt nach einem Balanceakt, um die jeweilig richtige Abstimmung zu finden.**

Ja, das ist immer ein Balanceakt. Du musst an jedem Tag, bei jedem Training ganz genau auf die Athleten schauen und zugleich eine Vertrauensbasis aufbauen. Das ist keine hierarchische Beziehung. Als Coach bist du in gewisser Weise auch Freund und Vertrauter.

**Wie lange sind Sie nun schon Trainer?**

Ich habe im Herbst 1992 nach den Olympischen Spielen in Barcelona bei meinem dänischen Verein mit der Trainertätigkeit begonnen, dann habe ich das norwegische Nationalteam geleitet. Und 2012 bin ich in Österreich gelandet.

**Ein Schritt, den Sie anscheinend nicht bereuen.**

Nein, Österreich ist super! Ich habe ja auch österreichische Wurzeln, mein Großvater war Österreicher. Er stammte aus Hainburg an der Donau.

**Bis zu den Olympischen Spielen 2020 ist es nun noch etwas weniger als ein Jahr. Wie intensiv konntet ihr euch schon mit den Gegebenheiten vor Ort befassen?**

Das war bis dato schwierig. Zuerst war die Strecke nicht da, erst jetzt steht sie. Nun muss man genau beobachten, wie die Verhältnisse, die Tendenzen sein könnten. Darauf kann man sich im Vorfeld schon gut vorbereiten.

**Einer-Ass Magdalena Lobnig konnte sich als bisher Einzige aus dem ÖRV-Kader den Quotenplatz sichern.**

Auch wenn Magdi die angepeilte WM-Medaille verpasst hat, das Ticket für Tokio hat sie nun in der Tasche. Magdalena fährt viele gute Rennen, selten, aber doch auch weniger gute. Sie ist auch nur ein Mensch. Aber sie hat eines: den entscheidenden Fokus.

**Angenommen wir haben den Tag X und alles läuft nach Plan: Ist Lobnig eine Medaillenkandidatin?**

Selbstverständlich! Magdalena verfügt mittlerweile über große Erfahrung. Sie weiß genau, wie sie sich vorbereiten muss, sie kennt ihren Körper, ihre Bedürfnisse und ihr Potenzial wahnsinnig gut. Das hat sie sich im Laufe der vielen Profijahre, auch durch die gute Betreuung ehemaliger Trainer, angeeignet.

**Wie sieht der grobe Fahrplan des ÖRV Richtung Tokio aus?**

Unsere Eckpfeiler, wie Trainingsblöcke, und unsere Partner, mit denen wir zusammenarbeiten, stehen schon. Klarerweise sind wir bestrebt, uns weiter zu optimieren. Zum einen, um uns weitere Quotenplätze zu sichern, zum anderen, um Magdalena perfekt auf die Spiele vorzubereiten.

**EXPERTE** Früher selbst aktiver Ruderer, seit 2012 als Nationalcoach beim Österreichischen Ruderverband engagiert: Carsten Hassing

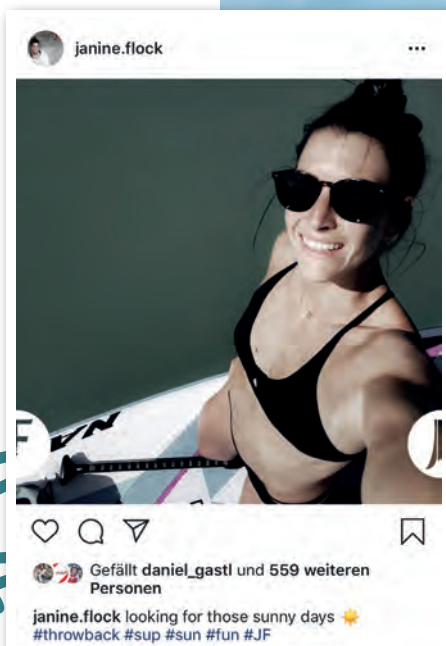
IMMER EIN  
BRITANNISCHER  
KRAFT

**52 JAHRE**  
**FREDERIKSBERG (DÄNEMARK)**  
**7. PLATZ OLYMPISCHE SPIELE 1992** Männer-Achter  
**TRAINERSTATIONEN** Dänemark (bis 2005),  
Kanada (bis 2009), Norwegen (bis 2012),  
Österreich (bis heute)



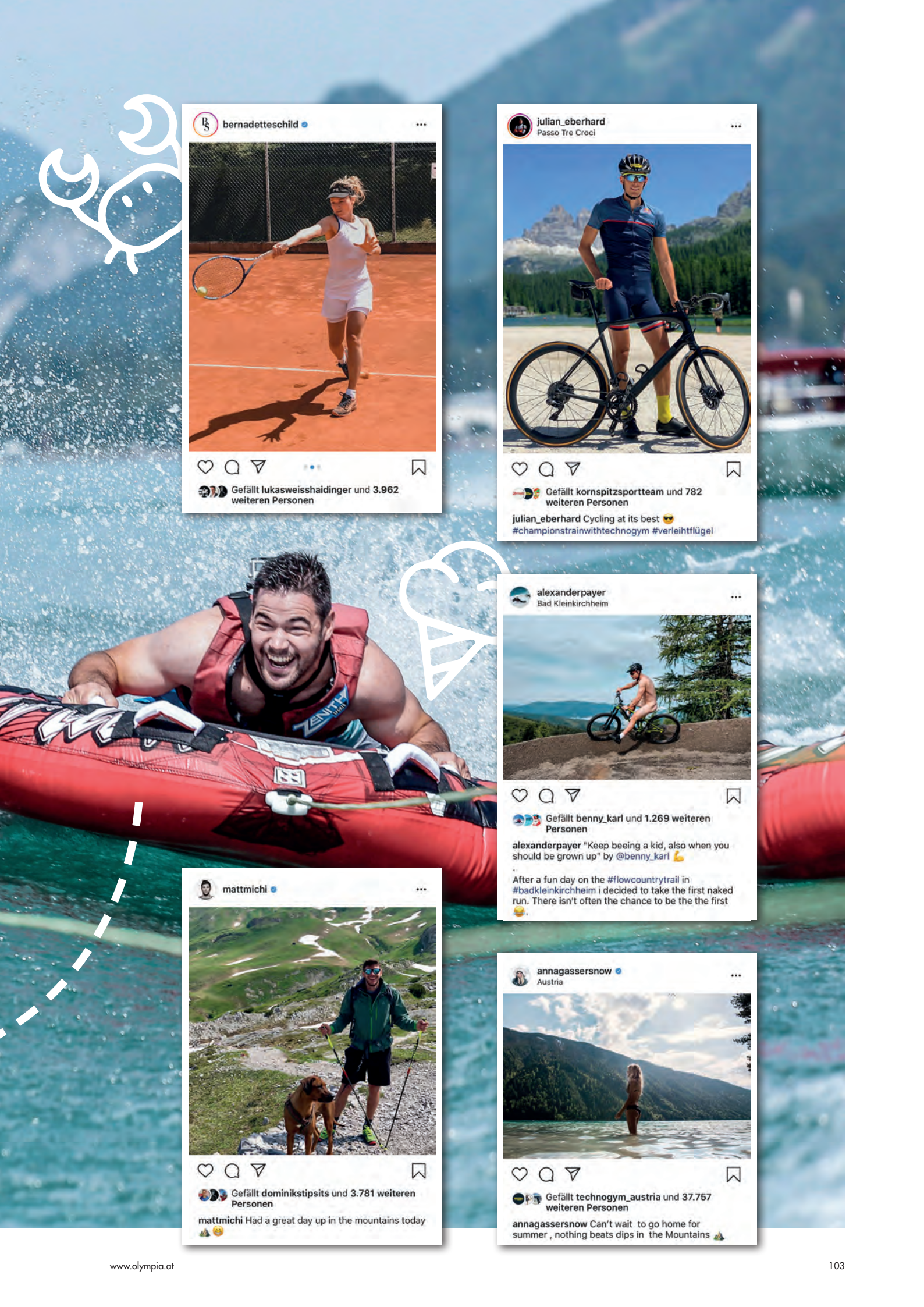
„ALS COACH BIST DU  
IN GEWISSER WEISE  
AUCH FREUND UND  
VERTRAUTER.“





Österreichs Wintersport-Asse nutzen die freie Zeit im Sommer, um abseits des gewohnten Terrains Spaß zu haben. Bei den meisten geht es auch in der „Off-Season“ rasant zur Sache. Über Social Media teilen die Sportlerinnen und Sportler ihre Eindrücke, die besten Pics haben wir zusammengefasst.

# SOMMER SONNE STRAND



**bernadetteschild**

Gefällt lukasweishaidinger und 3.962 weiteren Personen

**julian\_eberhard**  
Passo Tre Croci

Gefällt kornspitzsportteam und 782 weiteren Personen

julian\_eberhard Cycling at its best 🏆  
#championstrainwithtechnogym #verlehtflügel

**alexanderpayer**  
Bad Kleinkirchheim

Gefällt benny\_karl und 1.269 weiteren Personen

alexanderpayer "Keep being a kid, also when you should be grown up" by @benny\_karl 🙌

After a fun day on the #flowcountrytrail in #badkleinkirchheim i decided to take the first naked run. There isn't often the chance to be the first 🏆

**mattmichi**

Gefällt dominikstipsits und 3.781 weiteren Personen

mattmichi Had a great day up in the mountains today 🏔️🐕

**annagassersnow**  
Austria

Gefällt technogym\_austria und 37.757 weiteren Personen

annagassersnow Can't wait to go home for summer, nothing beats dips in the Mountains 🏔️

# FOLLOW US!

**H**öher, schneller, weiter? In den Sozialen Netzwerken lautet das Motto: Schneller, größer, like! Das Österreichische Olympische Comité ist neben der erfolgreichen Webseite auch auf diesen Kanälen präsent.

„Facebook, Instagram und YouTube sind Türöffner zu den unterschiedlichsten Zielgruppen, für uns aber eigentlich viel mehr als ein Marketing-Instrument. Wir möchten den Athletinnen und Athleten eine Plattform bieten, um sie und ihre Leistungen einer noch größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen“, sagt ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch. Eine Redaktion kümmert sich um die bis zu 200 News-Artikel auf [www.olympia.at](http://www.olympia.at), die während der Olympischen Spiele bis zu zwei Millionen Klicks generiert. Auch auf Facebook und Instagram gehen die Reichweiten während Games Time in den siebenstelligen Bereich. Folgst du uns schon?



**119.587**  
Gefällt mir

**1,8 MIO.**  
Reichweite pro Monat



**28.553**  
Follower

**1,2 MIO.**  
Reichweite pro Monat



**537**  
Videos

**35.107**  
Aufrufe 2019






lenzproducts.com




# COMPRESSION SOCKS

DIE PASSENDE SOCKE FÜR JEDEN SPORT!



Compression technology 

S.E.P. technology *sync* 

OFFIZIELLER  
PARTNER  
AUSTRIA *SKI TEAM*



NEU

Caramel flavour

peeroton.  
**Wini**  
Crisp Whey-Protein-Snack



SPORTNAHRUNG MIT SYSTEM

# FÜR DIE EXTRA PORTION WHEY PROTEIN

WINI - ERSTER KNUSPRIGER WHEY PROTEIN RIEGEL



OFFIZIELLER AUSSTATTER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

[www.peeroton.com](http://www.peeroton.com)



# BENVENUTO OLYMPIA 2026

**M**ailand und Cortina d'Ampezzo erhielten den Zuschlag für die Olympischen Winterspiele 2026. 20 Jahre nach Turin 2006 wird das Olympische Feuer wieder in Italien entfacht werden – das gab IOC-Präsident Thomas Bach am 24. Juni im Rahmen der 134. IOC-Session in Lausanne feierlich bekannt.

Meldeten am Beginn der Bewerbungsphase noch sieben Kandidaten Interesse an der Austragung der Winterspiele 2026 an, fiel am Ende die Entscheidung in einem Stechen zwischen den Bewerbern Stockholm/Åre und Mailand/Cortina d'Ampezzo, das mit 47:34 Stimmen zugunsten der Italiener ausfiel. IOC-Präsident Bach erklärt: „Der Unterschied war die große Differenz in

der öffentlichen Zustimmung für die Spiele mit 83 Prozent in Italien und 55 Prozent in Stockholm. Das war ein klares Signal“.

Geplant sind die Spiele von 6. bis 22. Februar 2026, im Anschluss daran folgen die Paralympics. In Mailand werden Eishockey, Eiskunstlauf, Short Track und Eisschnelllauf stattfinden. Valtellina wird Schauplatz von Ski Alpin (Herren), Freestyle und Snowboard sein. Und in Cortina d'Ampezzo kommen die Disziplinen Ski Alpin (Damen), Bob, Rodeln, Skeleton, Curling und Biathlon zur Austragung. Loipen und Schanzen befinden sich im Val di Fiemme.



“

„WIR KÖNNEN UNS  
AUF HERAUSRAGEN-  
DE WINTERSPIELE IN  
EINEM TRADITIONEL-  
LEN WINTERSPORT-  
LAND FREUEN.“



IOC-Präsident Thomas  
Bach präsentiert den  
Olympia-Ausrichter 2026.

Riesenjubil bei der  
italienischen Delegation  
nach Verkündung des  
Austragungsortes.





## #OLYMPICDAY

Am 23. Juni 2019 wurde mit dem traditionellen „Olympic Day“ der 125. Jahrestag der Gründung des IOC gefeiert.

1894 hatte der Franzose Pierre de Coubertin in Paris den Grundstein für die Olympischen Spiele der Neuzeit gelegt. Das Team Austria feierte den „Olympic Day“ in diesem Jahr im Rahmen der zweiten Europaspiele in Minsk. In Österreich haben die sieben Olympiazentren wie im Vorjahr ihre Türen für Kinder und Jugendliche geöffnet, um ihnen eine Einführung in die Welt des (olympischen) Spitzensports zu geben.

„DER OLYMPIC DAY VERBINDET SPORT UND BEWEGUNG MIT DEN OLYMPISCHEN WERTEN.“

**LINKS** Am Olympic Day jubelten Hunderte Kids bei sportlichen Aktivitäten mit den Profis in den sieben rot-weiß-roten Olympiazentren.

**RECHTS** Judoka Bernadette Graf feierte den Olympic Day während der Europaspiele in Minsk.

# 125 JAHRE OLYMPIA

**S**o feierten die sieben österreichischen Olympiazentren den Olympic Day:

## KÄRNTEN

Im südlichsten Bundesland wurde der Olympic Day im Rahmen des „Kärntner Tag des Sports“, der heuer zum zweiten Mal stattfand, gefeiert. 30 Sportverbände und das Olympiazentrum Kärnten mit Walter Reichel, Kevin Haselsberger, Barbara Pirker-Praschnig, Christiane Loinig, Thomas Brandauer und Johanna Worku präsentierten sich auf dem Neuen Platz in Klagenfurt. Die vom OZ Kärnten betreuten SportlerInnen Nadine Fest, Alexander Payer, Sabine Schöffmann, und Markus Salcher waren ebenfalls mit von der Partie.

## TIROL INNSBRUCK

Ebenfalls am 19. Juni wurde in Tirol zelebriert. Rund 20 SchülerInnen der Neuen Sportmittelschule aus Absam

waren einen ganzen Vormittag zu Besuch. Auf dem Programm standen Testungen, Trainings, eine Videobotschaft des ÖOC und diverse Meet & Greet mit SportlerInnen aus dem OZ Tirol.

## SALZBURG-RIF

90 Schülerinnen und Schüler begingen den Olympic Day im Olympiazentrum Salzburg-Rif. Für diese Kinder der HIB Saalfelden und des BG Vöcklabruck wurde das tägliche Leben der AthletInnen und das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Spitzensporttraining erlebbar gemacht.

## VORARLBERG

Am 21. Juni wurde im westlichsten Bundesland gefeiert. Fünf verschiedene Verbände nahmen mit vier Bewegungsstationen teil. Federführend beim Sporttag der Verbände waren der Vorarlberger Skiverband, Karate Vorarlberg, der Vorarlberger Judoverband, der Vorarlberger Leichtathletikverband





**OLYMPIC DAY**



und die Vorarlberger Turnerschaft. Jeder Verband lud 25 Kinder im Alter von acht bis elf Jahren ein, die schon in ihren Vereinen trainieren oder in einem Kader aktiv sind. Die knapp 100 Kinder absolvierten in gemischten Gruppen die Stationen. Mindestens zwei Trainer aus jeder Sportart waren vor Ort und boten ein sportartspezifisches, für alle machbares Trainingsprogramm.

## OBERÖSTERREICH

Mehr als 70 Kinder feierten am 24. Juni den Olympic Day im Olympiazentrum Oberösterreich. Die Nachwuchs-AthletInnen kamen aus Schulen mit Sportschwerpunkt zu einem Tag voller Action auf die Linzer Gugl.

## WIEN-SHMELZ

Etwa 40 SchülerInnen aus einer Schule mit sportlichem Schwerpunkt feierten

am 24. Juni den Olympic Day in Wien. Es gab unterschiedliche Stationen in den unterschiedlichen Abteilungen der Uni und des ÖISM, bei denen Tests aus unseren Forschungen und Alltagsuntersuchungen gemeinsam mit den SchülerInnen vorgezeigt wurden. Den Abschluss bildete ein Staffellauf, bei dem es aber nicht um Schnelligkeit, sondern um die Gleichmäßigkeit des Laufens ging.

## NIEDERÖSTERREICH

Am 27. Juni wurde der Olympic Day im Olympiazentrum Niederösterreich zelebriert. Ein sportlicher Stationenbetrieb inklusive Punktesystem sorgte für gute Stimmung. Sechs Schulklassen mit insgesamt 100 SchülerInnen vom Sportleistungszentrum St. Pölten waren dabei. Auch Vorträge zum Thema Spitzensport standen auf dem Programm.

„FREI NACH DEM MOTTO ‚MOVE – LEARN – DISCOVER‘“

**IM ZEICHEN DER RINGE** Auch im Olympiazentrum Oberösterreich ging es am Olympic Day für mehr als 70 Schulkinder rund.



Demmer/Melick & Bergmann

# LEBE DAS LEBEN

Mehr auf [LebeDasLeben.com](https://www.lebedasleben.com)

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN



# PERFEKTE SYMBIOSE

Die Pflicht wurde erfüllt, Magdalena Lobnig sorgte bei der Heim-Weltmeisterschaft in Linz-Ottensheim in einem spannenden B-Finale dafür, dass Österreichs Ruderer nach Rio 2016 auch vier Jahre später in Tokio bei den Olympischen Spielen vertreten sind.

Für die restlichen ÖRV-Boote gibt es 2020 noch zwei weitere Qualifikationschancen, nämlich bei der kontinentalen Restquoten-Regatta im italienischen Varese (27. bis 29. April) und der weltweiten Rest-

**IM ZEICHEN DER RINGE** Auch im Olympiazentrum Oberösterreich ging es am Olympic Day für mehr als 70 Schulkinder rund.



quoten-Regatta am Rotsee in Luzern (17. bis 19. Mai).

Vor allem der Leichtgewichts-Doppelzweier bei Damen und Herren sowie der Männer-Vierer dürfen sich berechnete Hoffnungen auf einen Start am Sea Forest Waterway machen. „Ab Oktober muss hart trainiert werden, damit wir 2020 mit einem starken Olympia-Team in Tokio dabei sind. Davon gehe ich aus“, ist Horst Nussbaumer überzeugt, dass Lobnig nicht als einzige Ruderin in die japanische Hauptstadt fliegen wird.

Mit ein Grund für die Zuversicht des Verbandspräsidenten, der 1998 im Vierer WM-Bronze gewann, ist die Zusammenarbeit mit den Olympiazentren. Als es im Sommer 2018 zur ersten Gesprächsrunde mit Gaby Madlener, ÖOC-Beauftragte für die insgesamt sieben Olympiazentren in ganz Österreich, kam, war schnell klar, dass es für den Ruderverband eine österreichweite Lösung braucht:

Weil Aushängeschild Lobnig in Kärnten lebt und trainiert, die meisten Ruderer in Wien stationiert sind und in Oberösterreich die Weltmeisterschaft stattfindet, aber auch weil Salzburg einen sehr starken Nachwuchs vorzuweisen hat.

„Wir haben die Bedürfnisse definiert und schnell erkannt, dass es mit vier Olympiazentren für einen Verband ein absolut zukunftsweisendes Projekt ist und vom Vorgehen wie auch vom Produkt idealtypisch, wie man mit Verbänden arbeiten könnte“, sagt Madlener, die gemeinsam mit Sportdirektor Norbert Lambing, Nationaltrainer Carsten Hassing und den Leitern der involvierten Olympiazentren entsprechende Schwerpunkte erarbeitete.

„Kärnten ist für die Ernährungsberatung zuständig, Wien für die Technologie-Unterstützung, Oberösterreich hat in der WM-Vorbereitung einen wichtigen Part übernommen und Salzburg arbeitet mit den Talenten.“

Beim Ruderverband hat man den Mehrwert schnell erkannt. „Wir können unseren Sportlerinnen und Sportlern dank der Zusammenarbeit mit den Olympiazentren in ganz Österreich einen perfekten Service anbieten, sie haben überall Zugang und werden hervorragend unterstützt. Als Verband können wir viele dieser Leistungen gar nicht offerieren, müssten vieles zukaufen, was wir nun jederzeit abrufen können – und das auf dem qualitativ höchsten Niveau.“

Das ist notwendig, denn Horst Nussbaumer möchte mit seinem Team eine neue Serie starten. Von Berlin 1936 bis Athen 2004 war der ÖRV stets olympisch vertreten, die letzte Medaille liegt aber 27 Jahre zurück. „Es gibt genügend gute Ruderer in Österreich, die Vereine leisten sehr gute Arbeit. Jetzt liegt es an uns, dass wir möglichst viele Sportlerinnen und Sportler an die Spitze bringen – und dafür müssen wir alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausschöpfen.“



**LINKS** Magdalena Lobnig holte bei der Heim-WM in Linz-Ottensheim den ersten Olympia-Quotenplatz.

**MITTE** ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer möchte möglichst viele Boote in Tokio an den Start bringen.

**RECHTS** Auf Österreichs Ruderer wartet bis zu den Olympischen Spielen noch viel Arbeit.



**D**as neue Olympiazentrum ist eine unglaublich tolle Auszeichnung, eine Bestätigung unserer Leistungen und die Chance, Niederösterreich noch stärker als Sportland zu positionieren“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beim Olympiazentrum-Opening in St. Pölten Ende Mai.

„Dass ab sofort Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Physiotherapie, Ernährungswissenschaft und Karriereplanung unter einem Dach angeboten werden, ist in Kombination mit der hohen fachlichen Kompetenz und der modernen Infrastruktur im Sport.Zentrum Niederösterreich Grundvoraussetzung für die Zertifizierung zum Olympiazentrum“, betonte die Landeshauptfrau.

Österreich könne sehr stolz auf seine Sportler und ihren Mut, ihre Disziplin und ihr hartes Training sein. Dazu brauche es aber auch die notwendige Infrastruktur: „Wenn es mit dem neuen Olympiazentrum gelingt, möglichst viele Medaillen zu holen, haben wir vieles richtig gemacht“, so Mikl-Leitner.

ÖOC-Präsident Karl Stoss sagte: „Niederösterreich hat für Olympische Spiele immer ein sehr großes Kontingent an Sportlern gestellt und verfügt zudem über eine unglaublich tolle Infrastruktur“. Von den österreichischen Olympiazentren erwarte er sich insbesondere, im Sommerbereich die Lücke zum Wintersport zu schließen.

Verbunden war das Olympiazentrum-Opening mit einem Wettkampf von sieben Teams aus den Olympiazentren beherbergenden Bundesländern Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, Wien und Niederösterreich.

Für Niederösterreich traten u. a. Michaela Dorfmeister, Thomas Sykora und Franz Stocher an, für die Gästeteams u. a. Hans Enn, Claudia Riegler, Karl Schnabl, Günther Weidlinger, Theresia Kiesl, Emese Hunyady und Claudia Kristofics-Binder. Insgesamt haben es die Sportler aller angetretenen Teams auf 14 Olympia-Medaillen gebracht. Der Sieg ging in einem packenden Finale – beide Teams mussten einen Hindernis-Parcours absolvieren – an das OZ Kärnten vor den Gastgebern aus St. Pölten.

## SPORTLICHE ERÖFFNUNGSFEIER OLYMPIAZENTRUM NIEDERÖSTERREICH

**BILD** ÖOC-Präsident Karl Stoss mit Thomas Sykora, Petra Bohuslav (Sport-Landesrätin), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Michaela Dorfmeister und OZ-Geschäftsführer Franz Stocher (v. l. n. r.).



# CHAMPIONS SPORTS BAR

SPORTS, BURGERS & BEER

**Champions**

VIE  
AT



## GOOD FOOD

Alle Klassiker, alle Newcomer.  
Amerikanische Küche auf höchstem Niveau.  
Wöchentliche Hot Dog & Burger Specials.

## GOOD TIMES

Lunch Pit Stop - 12 bis 15 Uhr  
Beer Happy Hour - 16 bis 17 Uhr  
Early Birds - 17 bis 18 Uhr



## GOOD SPORTS

Spannende Sportevents auf 24 TV-Geräten  
und 3 großen Leinwänden. Live und in 4K.

## UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 12 - 24 Uhr  
Samstag - Sonntag 13 - 24 Uhr

## CHAMPIONS SPORTS BAR

im Vienna Marriott Hotel  
Parkring 12a | 1010 Wien

Tischreservierungen unter  
+43 (0)1 515188901  
[www.champions-vienna.com](http://www.champions-vienna.com)



 [Facebook.com/ChampionsVienna](https://www.facebook.com/ChampionsVienna)

 [Instagram.com/championsvienna](https://www.instagram.com/championsvienna)



# ÖSTERREICHS GOLDEN BOYS

Das Segel-Duo Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher schrieb bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000 und in Athen 2004 ein Segelmärchen „made in Austria“. Sie gewannen als erstes Team zwei Mal Olympia-Gold in Folge im Tornado.

## FACT BOX

### ROMAN HAGARA

30. April 1966  
in Wien

### HANS-PETER STEINACHER

9. September 1968  
in Zell am See



ATHENS 2004



BEIJING 2008



Drei Olympia-Teilnahmen:  
Sydney 2000, Athen 2004,  
Peking 2008



**2 X GOLD**

Sydney 2000, Athen 2004



**DISZIPLIN**

Tornado

Hagara/Steinacher sind das erste Team, das in dieser Disziplin zweimal Gold in Folge gewann.

Die Doppel-Olympiasieger sind die bis dato erfolgreichsten österreichischen Sommersportler.

Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (2000)

Träger des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (2004)





**LINKS OBEN** Heute zählen die beiden in der Extreme Sailing Series zu den absoluten Top-Teams.

**LINKS UNTEN** In Athen segelte das Duo 2004 zur zweiten olympischen Goldmedaille.

**RECHTS OBEN** Eingespieltes Duo. Steinacher ist der Taktiker, Hagara brilliert als Steuermann.

„WENNST EINMAL IM LEBEN OLYMPIASIEGER WIRST, IST ES SCHON EIN WAHNSINN, ABER DOPPEL-OLYMPIASIEGER IST HALT NOCH GEWALTIGER.“

Zusammengefunden haben der Wiener Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher aus Zell am See 1997 eher zufällig, davor segelten die beiden in anderer Besetzung noch gegeneinander. Doch eines verband die beiden von Beginn an: Der Traum, auf sportlicher Ebene etwas Großes zu erreichen.

Drei Jahre lang trainierte das Duo gemeinsam auf die Olympischen Spiele in Down Under hin, schließlich ist es für Segler eine der wenigen Gelegenheiten, sich mit den „Big Players“ aus anderen Sportarten auf ein und derselben Bühne zu präsentieren. Dass sie inzwischen selbst welche waren, stellten sie dann vor der Küste Sydneys eindrucksvoll unter Beweis: Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher gewannen die Tornado-Klasse am 24. September 2000 mit einer der dominierendsten Leistungen in der

olympischen Segelgeschichte. Nach neun Rennen standen fünf Siege zu Buche, dazu zwei zweite Plätze, ein dritter und ein vierter Platz. Damit war ihnen die Goldmedaille bereits vor den letzten beiden Wettfahrten sicher. „Der mit Sicherheit bewegendste Moment war aber, als wir dann bei der Siegerehrung vor dem Opera House gestanden sind. Da war alles noch so unrealistisch, und man glaubte gar nicht, dass das grad wirklich passiert“, erinnert sich Skipper Hagara zurück. Ähnlich erging es Hans-Peter Steinacher: „Irgendwie ist man da in einer ganz anderen Welt. Du brauchst ein paar Wochen, bis du die ganze Dimension wirklich realisiert hast.“

Ein wenig gelassener, aber nicht weniger emotional seien die beiden dann in Athen, beim zweiten Olympiasieg,

„WICHTIG IST, DASS'D GEERDET BLEIBST UND NICHT GLAUBST, DAS GANZE LEBEN IST EINE PARTY.“

gewesen. „Da war man schon ein bisschen besser vorbereitet, man wusste, was auf einen zukommt und wer die echten Schulterklopper sind, wer die falschen“, schmunzeln die beiden, die bis heute Österreichs erfolgreichste Sommersportler sind.

Am Ende sei es aber am wichtigsten, geerdet zu bleiben und die daraus resultierenden Chancen am Schopf zu packen – was die beiden taten: Durch den Doppel-Olympiasieg konnten sie als erste österreichische Segler überhaupt einen professionellen Weg in ihrer Sportart einschlagen. „Die zwei Olympiasiege haben mit Sicherheit unser ganzes Leben verändert, wir konnten uns dadurch unsere sportlichen Träume erfüllen“, ist sich Steinacher des immensen Wertes bewusst. „Ja, eines ist klar, der Titel Doppel-Olympiasieger hat definitiv unsere Zukunft geegnet.“

**SPIELE DER SUPERLATIVE** Mit einer gigantischen Show im „American Style“, die rund vier Stunden dauerte, wurden am 19. Juli 1996 die Olympischen Spiele in Atlanta feierlich eröffnet.

# ATLANTA 1996



## DIE SPIELE IN ZAHLEN



# 19-4

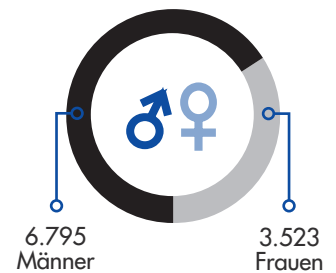
— Juli-August —

# 37 197

— Disziplinen — Nationen —

— AthletInnen —

# 10.318



## OFFIZIELLES POSTER



Der damalige Präsident des IOC, Juan Antonio Samaranch, wählte das Bild des italienischen Künstlers Primo Angeli, das den Namen „Der Blick der Spiele“ trug, als offizielles Plakat für die Olympischen Spiele 1996 aus.

## MEDAILLEN

Nike, die Siegesgöttin, schmückte die Vorderseite des Atlanta-Edelmetalls. Sie hält die Ähren in der linken Hand und in der rechten Hand einen Siegeskranz über dem Kopf. Auf der Rückseite findet sich das Logo der Spiele 1996 und ein stilisierter Olivenzweig. Insgesamt wurden in Atlanta 633 Gold-, 635 Silber- und 661 Bronzemedailles vergeben.



## GEWUSST?

Als Seriensieger ging Carl Lewis in die Geschichte ein: Der 35 Jahre alte US-Amerikaner gewann in Atlanta zum vierten Mal in Folge den olympischen Weitsprungwettbewerb. Damit konnte er sich neben dem finnischen „Wunderläufer“ Paavo Nurmi an der Spitze der ewigen Bestenliste in der olympischen Leichtathletik platzieren – mit insgesamt neun Mal Gold und ein Mal Silber bei Olympischen Spielen.



**OBEN** Carl Lewis, der Leichtathlet des 20. Jahrhunderts, sprang auch bei Olympia 1996 in einer ganz eigenen Liga.

**LINKS** Silber und Bronze gab es für Österreichs Sportschützen Wolfram Waibel.

**RECHTS** Fabelzeit über 200m für Doppelolympiasieger Michael Johnson.



## DER REKORDMANN

Der Segler Hubert Raudaschl trug die Flagge Österreichs während der Eröffnungsfeier am 19. Juli 1996 im Centennial Olympic Stadium – eine wohlverdiente Auszeichnung: Raudaschl holte in Atlanta zwar keine Medaille, er stellte allerdings mit seiner insgesamt neunten aktiven Olympiateilnahme (von 1964–1996/ 2 x Silber) einen bis dahin nie dagewesenen Rekord auf.

**E**s sollte ein denkwürdiges Jubiläum werden. Denn exakt 100 Jahre nach der Wiederbelebung der olympischen Wettbewerbe bekam die amerikanische Stadt im Bundesstaat Georgia und Sitz des Limonaden-Giganten Coca-Cola den Zuschlag für die Austragung dieser speziellen Spiele, die in vielerlei Hinsicht in die Annalen eingingen, allerdings auch tragisch.

Am 27. Juni hielt die Welt geschockt den Atem an: Die Wettkämpfe waren gerade gestartet, als ein mit Nägeln gefüllter Sprengsatz im Centennial Olympic Park detonierte und dabei

zwei Menschen in den Tod riss. 111 weitere wurden verletzt. Der Täter konnte erst Jahre später ausfindig gemacht werden: Eric Robert Rudolph, ein christlicher Fundamentalist und Antisemit, wurde nach seiner Festnahme 2003 zu lebenslanger Haft verurteilt.

Aus sportlicher Sicht führte Gastgeber USA mit 101 Medaillen die Medaillenbilanz an, dahinter folgten Russland (63/26 x Gold) und Deutschland (65/20 x Gold). Doch auch die kleine-

ren Nationen räumten ab: 79 der 197 teilnehmenden Länder, so viele wie noch nie, eroberten Edelmetall. Dreimal jubeln konnte auch Österreich: Schütze Wolfram Waibel gewann im Luftgewehr-Schießen Silber und noch mit dem Kleinkaliber Bronze, ebenso wie Theresia Kiesl im 1.500-m-Frauenlauf. Mit diesen drei Medaillen belegte die rot-weiß-rote Equipe Platz 57 im Ranking.

Erfolgreichste Teilnehmerin wurde die US-Schwimmerin Amy Van Dy-

ken mit vier Mal Gold, der russische Schwimmer Alexander Popow holte je zwei Mal Gold und Silber. Gleich drei Doppelsieger gab es bei den Leichtathleten: Der Texaner Michael Johnson (USA) siegte über 200 m und 400 m, Donovan Bailey (Kanada) über 100 m und mit der 4 x 100-m-Staffel und die Französin Marie-José Pérec über 200 m und 400 m. Johnson stellte dabei über 200 m mit 19,32 Sekunden einen fantastischen Weltrekord auf, Bailey gelang dasselbe Kunststück über 100 m in 9,84 Sekunden.



## GÄNSEHAUT-OPENING

Als bis dato nie dagewesenes Megaspktakel wurde die Eröffnungsfeier inszeniert, an deren bewegenden Ende Box-Legende Muhammad Ali, bereits schwer gezeichnet von seiner Parkinson-Erkrankung, das Olympische Feuer entfachte. Ein emotionaler Auftakt der Spiele in Atlanta, die aufgrund lukrativer Übertragungsrechte kurzerhand um einen Tag verlängert wurden.

**LINKS** Theresia Kiesl sorgte mit Bronze im 1.500-m-Lauf der Frauen für Österreichs dritte Medaille in Atlanta.

**RECHTS** Sekunden für die Ewigkeit. Die bereits schwer kranke Box-Legende Muhammad Ali entfachte mit zittriger Hand das Olympische Feuer und rührte Millionen zu Tränen.

RUDOLF HUNDSTORFER

19. September 1951 – 20. August 2019

**„MIT RUDOLF  
HUNDSTORFER  
VERLIERT DER HEI-  
MISCHE SPORT  
UND DIE POLITIK  
EINE GROSSE  
PERSÖNLICHKEIT  
UND EINEN UN-  
ERMÜDLICHEN  
ARBEITER.“**

ÖOC-Präsident Karl Stoss zum plötzlichen  
Tod von Rudolf Hundstorfer

Österreichs Sport verlor am 20. August 2019 mit dem plötzlichen Ableben von BSO-Präsident und ÖOC-Vorstandsmitglied Rudolf Hundstorfer eine große Persönlichkeit.

Der langjährige Sozialminister und Gewerkschafts-Präsident war seit November 2016 ehrenamtlich als Präsident der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) und auch als Vorstandsmitglied des Österreichischen Olympischen Comités tätig. ÖOC-Präsident Karl Stoss: „Mit Rudolf Hundstorfer verlieren der heimische Sport und die Politik eine große Persönlichkeit und einen unermüdlichen Arbeiter. Er hat sein Amt als BSO-Präsident mit großem Engagement ausgefüllt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.“ Rudolf Hundstorfer, der am 19. September 68 Jahre alt ge-

worden wäre, wollte im November eine weitere Amtszeit als BSO-Präsident antreten. Unter seiner Führung gab es einige Premieren: Die BSO unterstützte ihre Verbände erstmals bei der Teilnahme an den World Games, erstmals wurden Zahlen zur Sportvereinsmitgliedschaft in Österreich erhoben und der sogenannte „Sport Austria Summit“ fand erstmals als Netzwerkveranstaltung im Sport statt.

Weiters brachte Rudolf Hundstorfer seine Expertise im neuen Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 ein. Oberstes Ziel war es, die Rahmenbedingungen der Sportverbände und deren 15.000 Vereine mit ihren 2,1 Millionen Mitgliedern zu verbessern. „Im Prinzip geht es darum, dass die Ruderer ein gutes Boot bekommen“, brachte Rudolf Hundstorfer sein Wirken als BSO-Präsident auf den Punkt.



## EHRENTITEL FÜR AUSNAHME-MEDIZINER

**H**ofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst Raas, 93, gilt in medizinischen und olympischen Kreisen als Lichtgestalt, ist der einzige Mediziner weltweit, der gleich zweimal für die ärztliche Versorgung bei Olympischen Spielen verantwortlich zeichnete (bei den Winterspielen 1964 und 1976 in Innsbruck).

Der Tiroler war jahrzehntelanger Leiter der medizinischen Kommissionen im ÖOC und ÖSV und zuletzt immer noch als Konsulent tätig. Auch beim Hahnenkammrennen zeichnete er für die medizinische Versorgung verantwortlich.

Jetzt wurde Prof. Raas für seine besonderen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft des ÖOC verliehen. Die formale Entscheidung wurde am 14. Juni im Rahmen der ÖOC-Hauptversammlung

in Wien einstimmig getroffen. Am Dienstag, dem 3. September, kam's in Innsbruck zur feierlichen Übergabe der Ehrenurkunde samt Pierre-de-Coubertin-Medaille. Im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens ließen ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel, ÖSV-Generalsekretär Klaus Leistner, ÖSV-Kommunikationsleiter Jo Schmid und Ex-Damen-Cheftrainer Herbert Mandl den Geehrten gebührend hochleben.

Nicht die einzige Ehrung für Prof. Raas: Schon im April dieses Jahres hatte der Weltverband der Sportmediziner den 93-jährigen Tiroler für seine 50-jährige Mitgliedschaft (!) und seine Mitarbeit/Leitung in diversen Kommissionen ausgezeichnet.

Danke, Ernst!

**EHRENMITGLIED PROF. ERNST RAAS** Peter Mennel, Generalsekretär des Österreichischen Olympischen Comités, und ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel überreichten dem 93-jährigen Ausnahme-Mediziner die ÖOC-Ehrenmitgliedschaft und Coubertin-Medaille.



**LINKS** Die EYOF-Medaillengewinner (v. l.) Lukas Feurstein, Amanda Salzgeber, Magdalena Egger, Anna Gandler und Joshua Sturm mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen (Mitte), ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (r.)

**OBEN** Goldmedaillengewinnerin Magdalena Egger fand beim Hofburg-Empfang für das Youth Olympic Team Austria die passenden Worte.

**D**iese Einladung war etwas ganz Besonderes! Österreichs Athletinnen und Athleten für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo waren zu Gast bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Also glänzten in den prunkvollen Räumlichkeiten der Hofburg auch die sechs EYOF-Medaillen, drei davon in Gold.

„Wer Olympia sagt – egal ob damit Jugendspiele oder die traditionellen Spiele gemeint sind –, der sollte nicht nur über Gold, Silber und Bronze sprechen. Es geht vielmehr um Werte wie Fairplay, Respekt und Streben nach persönlichen Bestleistungen. Wer diese Ziele verfolgt, wird seinen Sport leidenschaftlich ausüben und sich laufend weiterentwickeln“, betonte Alexander Van der Bellen. „Für Sie war Sarajevo erst der Anfang Ihrer Sportlaufbahn: Österreich zählt auf Sie!“

„Es hat mir imponiert, wie professionell und sympathisch unser Team auf-

getreten ist“, betonte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Sarajevo war für unsere 34 Starterinnen und Starter ein erster Gradmesser, ein erster Schritt zu einer möglichen Leistungssport-Karriere – auf den Spuren von Anna Veith, Dominik Landertinger oder Marco Schwarz, die ebenfalls allesamt bei Jugendspielen ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben. Heute sind sie selbst Vorbilder für die Jugend!“

„Ich wünsche mir, dass es für viele von uns nicht der letzte Besuch in der Hofburg sein wird. Es war eine große Ehre, für Österreich an den Start zu gehen“, sagte Ski-Talent Magdalena Egger stellvertretend für das Youth Olympic Team Austria, das bei den EYOF in Sarajevo aus 34 Aktiven bestand. Die 18-Jährige war mit zwei Mal Gold in Riesentorlauf und Slalom sowie Silber im Teambewerb die erfolgreichste rot-weiß-rote Athletin. Österreich hatte unter 46 Nationen Rang 4 im inoffiziellen Medaillenspiegel belegt.

## ZU BESUCH IN DER HOFBURG

Sicher.Entspannt.Unterwegs

Mit dir  
fühl  
ich  
mich  
sicher.



Europäische   
Reiseversicherung





## WIE FUNKTIONIERT CROWDFUNDING?

SportlerInnen, Vereine, Verbände oder Sportveranstalter konzipieren ein konkretes Projekt samt Kosten, also beispielsweise den Bau eines neuen Sportplatzes, ein Trainingslager oder eine neue Ausrüstung.

Vereinsmitglieder, Freunde, Bekannte und Fans können dafür einen Betrag ihrer Wahl spenden. Die Laufzeit beträgt 30, 50 oder 80 Tage.

Auf [www.ibelieveinyou.at](http://www.ibelieveinyou.at) gehen und „Starte dein Projekt“ anklicken. Das Projekt ist nach dem Hochladen geeigneter Fotos, einer kurzen Projektbeschreibung und weniger weiterer Schritte innerhalb kürzester Zeit online. Die Mitarbeiter von „I believe in you“ helfen bei der Projekterstellung und beantworten offene Fragen.



# WEICHEN- STELLUNG FÜR ERFOLGREICHE ZUKUNFT

**C**rowdfunding erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Mit „I believe in you“ verfügt Österreich über eine Plattform, die sich gezielt auf den Sportbereich fokussiert. Seit der Gründung im Jahr 2014 wurden bereits rund 1,3 Millionen Euro für den österreichischen Sport lukriert. Olympia-Hoffnungen wie Sarah Fischer und Janine Flock haben so den Weg zu Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen geschafft.

In diesem Jahr wurden wichtige Weichen gestellt, damit rot-weiß-rote SportlerInnen, Vereine und Verbände





## ALLES FÜR TOKIO 2020

32 Unterstützer halfen Gewichtheberin Sarah Fischer mit 3.500 Euro auf dem Weg zu ihrem großen Traum: die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.



## SEND US TO LEEDS

138 Unterstützer stellten mehr als 12.000 Euro zur Verfügung und ermöglichten dem Damen-Football-Nationalteam die Teilnahme an der EM in Leeds.



## WELTCUP, ICH KOMME!

EYOF-Sieger Joshua Sturm will sich über den Europacup in den Ski-Weltcup kämpfen. 3.000 Euro sammelte er für Physiotherapeut und professionelles Umfeld.

auch weiterhin die Möglichkeit haben, sich ihre Träume zu erfüllen. Mit dem Oberösterreich-Channel wurde nach Salzburg und Tirol der dritte Bundesländer-Kanal präsentiert. Ein zusätzlicher Boost von zehn Prozent der Projektsumme (maximal 200 Euro), der durch das Sportland OÖ und die OÖ Versicherung ermöglicht wird, erwartet alle ProjekterstellerInnen aus Oberösterreich. Wie in Salzburg und Tirol erhalten sie dank des zusätzlichen „Lotterien-Boost“ der Österreichischen Lotterien bis zu 400 Euro Starthilfe. Auch im Team hat sich über den Sommer einiges verändert. Ger-

not Uhlir, bislang Geschäftsführer von „I believe in you“, wurde zum neuen Geschäftsführer der Österreichischen Sporthilfe bestellt. Andreas Gradinger fungiert nun als neuer Projektleiter.

Die Zahlen stimmen alle Beteiligten positiv. Über 50 Projekte wurden 2019 erfolgreich abgeschlossen, mehr als 200.000 Euro gesammelt. Dank des unermüdlischen Einsatzes sowie der Kooperationen und Sponsoren wie den Österreichischen Lotterien und Kornspitz steuert „I believe in you“ auf das erfolgreichste Jahr seit der Gründung hin.

eine Initiative von



powered by





# COUNTDOWN TO TOKYO

**W**as für ein Jahr für das Österreichische Olympische Comité und sein Marketing-Team! Das EOC-Seminar Mitte Mai in Wien, die Europaspiele Ende Juni in Minsk und die Europäischen Olympischen Jugendspiele Ende Juli in Baku wurden bereits erfolgreich absolviert. Doch die Liste der olympischen Events und die damit verbundenen Termine (siehe Info-Grafik oben) Richtung Tokio ist nach wie vor erstaunlich lange.

„Wir sind gut aufgewärmt für die anstehenden Events“, sagt ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch ganz im sportlichen Jargon eines ehemaligen Olympia-Beachvolleyballers. „Wir haben dank unserer zahlreichen Partner 56 Athletinnen und Athleten für die Europaspiele in Minsk und 54 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler bei den EYOF in Baku mit hochwertigen Einkleidungs-

keten ausgestattet. Und das können wir unseren Sportlerinnen und Sportlern auch für die nächsten drei Events garantieren.“

Die ANOC World Beach Games in Doha, der Hauptstadt von Katar, stehen noch in diesem Jahr ab dem 12. Oktober am Programm, schon im Jänner 2020 folgen die Olympischen Jugendspiele in Lausanne und schließlich im Juli und August die Olympischen Spiele in Tokio.

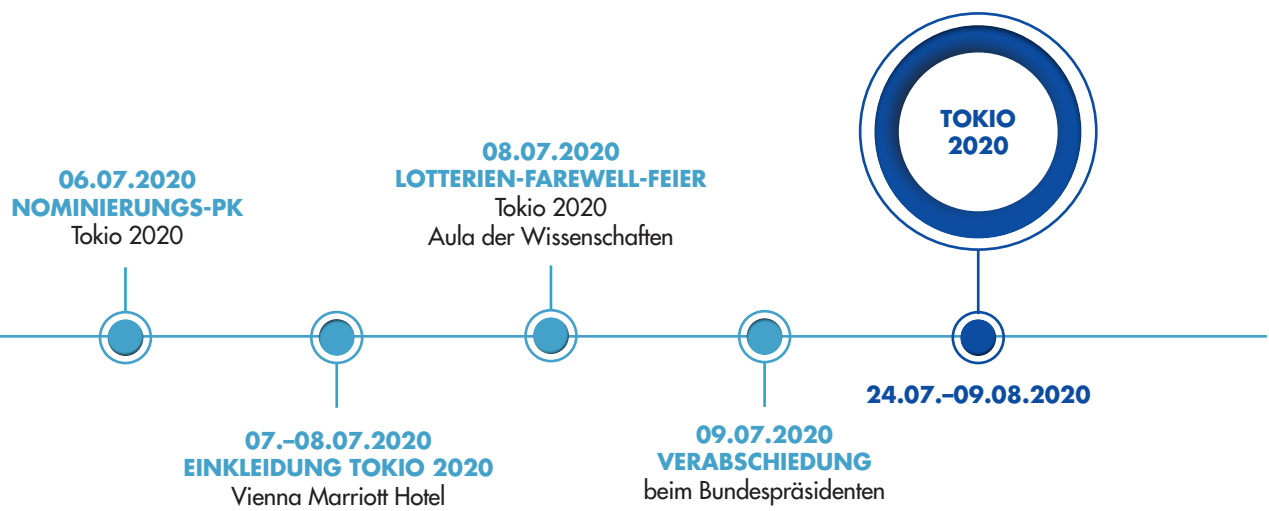
„Was uns besonders freut, ist, dass unsere Partner schon lange im Vorfeld von Tokio mit den jeweiligen individuellen Aktivierungsmaßnahmen begonnen haben“, erklärt Florian Gosch.

ÖOC-Mobilitätspartner Toyota hat zum Beispiel eine breit angelegte „Road to Tokyo“-Kampagne mit Olympia-Athletinnen und -Athleten,

wie Weltklasse-Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger, Karateka Bettina Plank und Kanutin Corinna Kuhnle, gestartet.

Letzte Details der Tokio-Kollektion für das Olympic Team Austria wurden mit Erima-Chefdesignerin Ivonne Hahn im Sommer besprochen. Die höchsten Standards an Qualität und Funktionalität werden sich wieder mit modernem Design exklusiv für das rot-weiß-rote Team zusammenfügen.

Während also der Tokio-Countdown läuft, beginnen die letzten Vorbereitungen für das Youth Olympic Team Austria für den Kick-off-Event im Dezember und die Youth Olympic Games im Jänner 2020 in Lausanne.



**OBEN** 2016 fungierte Liu Jia als Fahnenträgerin – in Lederhose.

**UNTEN** Olympisches Kofferpacken für die Europaspiele in Minsk mit den Judokas Stephan Hegyi und Sabrina Filzmoser sowie Gymnastin Nicol Ruprecht (v. l. n. r.).





## GOLDMEDAILLE FÜR BACKALDRIN

Das österreichische Olympische Comité (ÖOC) hat mit backaldrin – The Kornspitz Company einen Top-Partner, der seit 2012 den olympischen Traum lebt: mit seinem Kornspitz-Sportteam, mit den legendären Olympia-Backstuben im Austria House und mit seinen innovativen Olympia-Kampagnen, für die der Familienbetrieb aus Asten, der zu einem Weltkonzern in Sachen Brot und Backgrundstoffherstellung aufgestiegen ist, sogar vom Internationalen Olympischen Komitee ausgezeichnet worden ist.

„Die backaldrin-Backstube im Austria House war schon bei seinem Olympia-Debüt in London ein Riesenerfolg. Wir freuen uns, dieses exklusive Service auch in Tokio anbieten zu können. Die Kooperation mit backaldrin hat sich wirklich be-

währt“, sagt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Schon bei der Medienreise des Österreichischen Olympischen Comité's Ende August, bei der auch der Standort des Austria House in Tokio besichtigt wurde, eilte der Olympia-Backstube von backaldrin ihr schmackhafter Ruf ganz offensichtlich voraus. Selbst der Bürgermeister von Shibuya sagte, dass er sich schon sehr auf die österreichischen Brotköstlichkeiten, Kuchen und andere Backwerke aus dem Hause backaldrin freue.

„Das Austria House ist eine große internationale Bühne, auf der wir die Chance haben, unser Unternehmen zu präsentieren. Durch unsere Produkte, die wir täglich vor Ort backen und den Athletinnen und Athleten, aber auch den vielen Gästen ofenfrisch servieren, zeigen wir, was wir unter heimischer Brotkultur verstehen. Unser Brot und Gebäck stehen für Genuss und Wohlbefinden. Für



**LINKE SEITE** Siebenkämpferin Verena Preiner ist eines der Aushängeschilder im Kornspitz Sport Team.

**LINKS** Gemeinsam Richtung Tokyo 2020! ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch (li.) und backaldrin-Vorstand Wolfgang Mayer.

**RECHTS** Sport trifft Wirtschaft: Günther Weidlinger (li.) mit backaldrin-Eigentümer Peter Augendopler.

## BACKALDRIN THE KORNSPITZ COMPANY

Der international führende Hersteller von Backgrundstoffen ist weithin als Erfinder des Kornspitz bekannt. Das Familienunternehmen wurde 1964 in Österreich gegründet. Den Kornspitz erfand backaldrin 1984, er wird heute täglich in mehr als 70 Ländern gegessen. Sport und Ernährung sind ein Gold-reifes Duo, Athletinnen und Athleten unschätzbare Vorbilder. Daher fördert backaldrin mit Kornspitz seit vielen Jahren den Spitzen- und Nachwuchssport. Zum „Kornspitz Sport Team“ zählen Athleten aus Österreich, Deutschland und anderen Ländern, Biathleten ebenso wie Leichtathleten, unter ihnen auch Paralympics-Goldmedaillengewinner Günther Matzinger oder Österreichs aktuell erfolgreichste Leichtathletin Verena Preiner, derzeit Nummer 4 der Siebenkämpferinnen-Weltrangliste und schnellste 800-m-Läuferin unter den Mehrkämpferinnen.

die Sportlerinnen und Sportler sind sie darüber hinaus ballaststoffreiche Kraftquellen made in Austria“, meinte backaldrin-Vorstand Wolfgang Mayer.

Backaldrin lebt den olympischen Traum mit seinen Sportlern und mit zahlreichen Verbänden. Seit 2012 ist backaldrin Top-Partner des ÖOC, zudem gibt es intensive Partnerschaften mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (Co-Partner und Brot-Partner), dem Jordanischen Olympischen Comité (Partner) und dem Europäischen Olympischen Komitee (Brot-Partner).

Besonders die Partnerschaft mit dem ÖOC streicht dabei „Mr. Kornspitz“

Peter Augendopler, Eigentümer von backaldrin – The Kornspitz Company, hervor: „Es ist wirklich eine große Freude, wie reibungslos und gut die Zusammenarbeit mit dem ÖOC funktioniert. Der Höhepunkt ist dabei aus unserer Sicht natürlich das Austria Hose, bei dem österreichische Gastfreundschaft in exklusivem Ambiente auf jede Menge wundervolle sportliche Emotionen trifft. Das kann man mit Geld nicht kaufen! Als Partner des ÖOC und des Österreich-Hauses wollen wir auch in Tokio wieder perfekt bewirten und unsere Produkte präsentieren.“

Im Spitzensport geht es darum, zum richtigen Zeitpunkt maximale Leistung zu bringen – körperlich

wie geistig. Die körperliche Veranlagung und das richtige Training bestimmen die Leistungsfähigkeit eines Sportlers bzw. einer Sportlerin. „Sport und Ernährung bilden insofern eine perfekte Kombination, denn Spitzenleistungen sind im Sport, ebenso wie in Beruf, Schule oder Freizeit, erst durch die richtige Ernährung möglich. Olympische Athletinnen und Athleten sind unschätzbare Vorbilder, gerade auch für junge Menschen. Diese positive Energie und Ausstrahlung wollen wir unterstützen und diesen Mehrwert und Zusatznutzen an unsere Kunden weitergeben“, erklärt Peter Augendopler.



**SIMON EDER** zählt zu den besten Scharfschützen im Biathlon – und zum Kornspitz Sport Team

**Kornspitz**<sup>®</sup>  
SPORT TEAM

Wir gratulieren zu den tollen Leistungen 2019  
und wünschen schon jetzt für die  
**Olympischen Spiele in Tokio 2020** viel Erfolg!



**Kornspitz**

OFFIZIELLER TOP PARTNER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

## TOYOTA GOES BEIJING 2022

Die Olympischen Spiele stehen für sportliche Höchstleistungen, für Begeisterung, und sie sind in der Karriere von Athletinnen und Athleten der Höhepunkt. Das spiegelt sich auch in den Toyota-Markenbotschaftern wider, die nun einen Bogen vom Sommer in den Winter spannen. Denn das Österreichische Olympische Comité und Toyota Austria, der österreichische Repräsentant des japanischen Weltmarktführers in der Automobilbranche, erweitern die bestehende Mobilitätspartnerschaft auf den Wintersport. Ab sofort sind auch Rodel-Olympiasieger David Gleirscher und Skeleton-Aushängeschild Janine Flock mit Fahrzeugen powered by Toyota auf der „Road to Beijing 2022“ unterwegs.

„Wir bauen unser Engagement im Sport mit diesen beiden Vorzeigethleten konsequent weiter aus“, sagt Toyota-Austria-Geschäftsführer Heiko Twellmann. „Als global agierende Marke wollen wir uns neuen Zielgruppen öffnen. Unser Engagement rund um das Olympic Team Austria bringt uns mit den unterschiedlichsten Menschen in den Dialog. Wir freuen uns, Teil der Olympia-Familie zu sein und die Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg zu den Spielen zu begleiten.“

„Dabei möchten wir auch im Bereich der Mobilität einen Beitrag zum Erreichen der sportlichen Ziele leisten – und da freut es uns ganz besonders, dass wir mit innovativen Hybrid-Autos von Toyota im Sinne der Umwelt agieren“, ergänzt ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch.

Rodel-Olympiasieger David Gleirscher wird künftig mit einem Toyota

Corolla unterwegs sein, die Olympia-Vierte im Skeleton, Janine Flock, einen Toyota RAV4 pilotieren. „Eine perfekte Wahl! Unsere Sportarten stehen für Dynamik, Effizienz und technische Perfektion – das passt zu unseren neuen Fahrzeugen“, strahlten die beiden Tiroler bei der Übergabe in der Firmenzentrale von Toyota Austria.

Die Kooperation zwischen ÖOC und Toyota Austria ist die Fortsetzung des internationalen Engagements der Toyota Motor Corporation für Olympia. Der japanische Automobilhersteller ist bis 2024 exklusiver Mobilitätspartner des IOC. In Österreich sind neben Janine Flock und David Gleirscher auch Lukas Weißhaidinger (Diskus), Nicol Ruprecht (Rhythmische Gymnastik), Bettina Plank (Karate), Olivia Hofmann (Sportschießen), Corinna Kuhnle (Kanu) und Krisztian Gardos (Para-Tischtennis) Mitstreiter der sportlichen Olympia-Flotte.



**ROAD TO BEIJING** Glückliche Gesichter bei der erweiterten Mobilitätspartnerschaft von Toyota Austria, v. l.: CEO Heiko Twellmann (Toyota Austria), David Gleirscher, Janine Flock, Norbert Gall (Toyota Austria) und ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch



# DEIN LEBEN DEIN STIL

## DEIN CROSSOVER SUV: TOYOTA C-HR



TOYOTA

ALWAYS A  
BETTER WAY



JETZT BIS ZU  
**€ 3.000,-**  
BONUS AUF LAGERNDE  
FAHRZEUGE\*

 **HYBRID**

\* Gesamtbonus beinhaltet € 2.000,- „Frühjahrsbonus“ und zusätzlich € 1.000,- Eintauschbonus. Eintauschbonus: Das Eintauschfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Besitzer zugelassen sein! Angebot inkl. Händlerbeteiligung bei allen teilnehmenden Toyota-Partnern. Angebot freibleibend und gültig für sofort verfügbare C-HR und C-HR Hybrid Neuwagen-Modelle bei Vertragsabschluss bis 31. 12. 2019 solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Symbolfoto. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. toyota.at – Normverbrauch kombiniert: 3,8 – 6,7l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 86 – 152 g/km.



OFFIZIELLER PARTNER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA



**AM START** Gernot Uhlir ist neuer Geschäftsführer der Österreichischen Sporthilfe. Der 41-jährige Steirer will mit seinem Team als Bindeglied zwischen allen wichtigen Playern im heimischen Sport und zuverlässige Servicestelle für alle Sportlerinnen und Sportler wirken.

„DIE ATHLETINNEN UND ATHLETEN STEHEN IM MITTELPUNKT, WIR WERDEN JEDERZEIT FÜR SIE DA SEIN!“

**DYNAMISCH**  
UND VERBINDEND

**D**ie Österreichische Sporthilfe hat seit 1. Juli 2019 einen neuen Geschäftsführer: Gernot Uhlir setzte sich in einem mehrstufigen Verfahren durch. Das Präsidium schlug nach einer abschließenden persönlichen Präsentation von sechs Kandidatinnen und Kandidaten dem Vorstand einstimmig den 41-Jährigen als neuen Geschäftsführer vor. Der Vorstand stimmte diesem Vorschlag zu.

Der gebürtige Steirer kennt die Österreichische Sporthilfe und den österreichischen Sport: Nach dem Studium war er sieben Jahre in der Sportunion Österreich tätig, danach arbeitete Uhlir sechs Jahre für die Österreichischen Lotterien. 2018

koordinierte er die Tiroler Olympia-Bewerbung für 2026 und leitete zuletzt die Crowdfunding-Plattform „I believe in you“.

„Ich empfinde es als besondere Auszeichnung, gemeinsam mit einem erfahrenen und motivierten Team für die besten Sportlerinnen und Sportler Österreichs arbeiten zu dürfen und sie dabei zu unterstützen, Weltklasse zu werden oder in die Weltspitze zu kommen. Die Sporthilfe hat eine zentrale Bedeutung im österreichischen Sport“, so Uhlir, der seinen Zugang und die Positionierung der Sporthilfe so skizziert: „Die Athletinnen und Athleten stehen im Mittelpunkt – wir werden jederzeit für sie da sein und möchten

in ihrem Sinn ein Bindeglied zwischen Fachverbänden, dem ÖOC und den vielen wichtigen Einrichtungen im österreichischen Sport sein. Darüber hinaus möchte ich die Sporthilfe noch stärker als Anlaufstelle für Unternehmen positionieren, die über einen zuverlässigen Partner einen Beitrag zu österreichischen Erfolgen leisten wollen.“

ÖOC-Präsident Karl Stoss meinte stellvertretend für das Präsidium: „Mit Gernot Uhlir hat die Sporthilfe einen dynamischen, sehr verbindlichen neuen Geschäftsführer, der uns mit seinen Ideen und seinem Verständnis für den heimischen Sport voll überzeugt hat.“

# 280 SPORTLERINNEN WAREN SCHON MIT CROWDFUNDING ERFOLGREICH

STARTE DEIN PROJEKT, SAMMLE GELD FÜR DEINE SAISON UND ERREICHE DEIN SPORTLICHES ZIEL!



*I believe in you*

[www.ibelieveinyou.at](http://www.ibelieveinyou.at)  
Eine Initiative von



## NEUE KOOPERATION MIT SYSTEM

**B**ei der offiziellen Einkleidung für die Europaspiele in Minsk wurde der neue Kooperationspartner des Österreichischen Olympischen Comités in Sachen Event-Medientechnik präsentiert. ÖOC-Präsident Stoss: „Wir freuen uns sehr über die Intensivierung unserer Zusammenarbeit mit der österreichischen Firma STEINERLIVE.COM, die uns ja schon seit einigen Jahren als technisch kompetenter und äußerst flexibler Partner, zum Beispiel bei den Lotterien-Farewell-Feiern unserer Olympia-Teams in Wien zur Seite gestanden ist.“

Zuletzt kam die gesamte Medientechnik inklusive dem Technical Staff beim vom Österreichischen Olympischen Comité veranstalteten

EOC-Seminar, das kurzfristig von Tirana nach Wien verlegt worden war, von STEINERLIVE.COM.

„Flexibilität ist eine unserer größten Stärken“, freut sich Thomas Wasshuber, Geschäftsführender Gesellschafter bei STEINERLIVE.COM, über die Kooperation mit dem  sterreichischen Olympischen Comité. „Wenn es um modernsten, innovativen medientechnischen Bedarf rund um Events und die Kooperation mit großen Broadcastern wie dem ORF geht, wissen wir genau, was es dort braucht. Außerdem freut es uns als  sterreichisches Unternehmen, unsere Olympia-Teams in Sachen perfekten medialen Auftritt unterstützen zu dürfen.“ Ihre Stärke bewiesen STEINERLIVE.COM einmal mehr mit ihrem technischen Support bei der live auf ORF Sport + übertragenen Pressekonferenz zur  OC-Einkleidung aus dem Vienna Marriott Hotel am Parkring.

# STEINER LIVE.COM

[www.steinerlive.com](http://www.steinerlive.com)

**MEDIATECHNIK MIT SYSTEM** Freuen sich über die Partnerschaft (v.l.): Thomas Wasshuber, Karl Stoss und Christian Steiner.





**DIE BAR MIT NEUEN SPECIALS** Dieter Fenz (General Manager Vienna Marriott Hotel) und Olympia-Bronzemedaillegewinner Thomas Zajac (re.) beim Opening

#### DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER NEUEN CHAMPIONS SPORTS BAR SIND:

Montag bis Freitag,  
12 bis 24 Uhr

Samstag und Sonntag,  
13 bis 24 Uhr

## HOCHKARÄTIGES RE-OPENING

**G**ood Food! Good Sports! Good Times! So lautet das Motto der rundum erneuerten Champions Sports Bar & Restaurant im Vienna Marriott Hotel.

Nach acht Wochen Umbauarbeiten fand Anfang September das Grand Opening statt. Mit dabei waren neben vielen Stammgästen auch zahlreiche Sportgrößen und Promis wie Herbert Prohaska, Elisabeth Görgl, Thomas Zajac, Karl Schranz und viele mehr.

„Die Champions Sports Bar ist der perfekte Ort für alle, die in geselli-

ger Runde ihre Lieblingsmannschaften anfeuern möchten. Nach all den Jahren hatte sie sich aber einen neuen, moderneren Look verdient“, erklärt Dieter Fenz, General Manager des Vienna Marriott Hotel.

### AMERICAN FOOD UND 13 OFFENE BIERE

Die sportlichste Bar Wiens präsentiert sich ab sofort noch stylicher und mit neuen Specials. Die wichtigsten Sportveranstaltungen können nun auf 24 TV-Geräten und drei großen Screens live und in 4K-Auflösung mitverfolgt werden.

Auch kulinarisch bleibt kein Wunsch offen: Burger, Spareribs, Hot Dogs, Nachos, klassisch ameri-

kanisch oder ausgefallen. Dazu gibt es 13 Biere vom Fass und 10 weitere Sorten in der Flasche, die darauf warten, verkostet zu werden.

Kleiner Tipp für alle Olympia-Fans: Bei den Sommerspielen 2020 ist die Champion Sports Bar auch während den Bewerbungen geöffnet.

Vor der Abreise zu den Olympischen Spielen 2020 wird das Olympic Team Austria im Vienna Marriott Hotel für die Einkleidung zusammenkommen. „Es freut uns sehr, dass wir mit dem Vienna Marriott Hotel einen erfahrenen Partner haben, der unseren Athletinnen und Athleten die besten Rahmenbedingungen bietet“, so ÖOC-Präsident Karl Stoss.

JET LOUNGE | AIR LOUNGE | SKY LOUNGES

# SIT BACK & RELAX

Make  
yourself  
COMFORTABLE  
only

€ 33,-\*

\*3h stay

**Machen Sie das Beste aus der Zeit vor Ihrem Abflug und genießen Sie die Annehmlichkeiten in den komfortablen Lounges des Flughafens Wien:**

Kaltes und warmes Snackbuffet von Do & Co | alkoholische und antialkoholische Getränke | kostenloses WLAN | breites Sortiment an internationalen Zeitungen und Magazinen | Relaxbereiche | internationale TV-Sender | Raucherkabine | rollstuhlgerechter Zugang

[www.viennaairport.com/lounges](http://www.viennaairport.com/lounges)

 **VIE** Vienna  
International  
Airport

# OFFIZIELLE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



## PREMIUM PARTNER



## TOP PARTNER



## PARTNER



## INSTITUTIONELLE PARTNER



## AUSSTATTER OLYMPIC TEAM AUSTRIA



# GLÜCK IST GRENZENLOS

DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN



gantnerundenzi

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sportsponsor des Landes. Dazu zählen unter anderen unsere Partnerschaften mit dem Österreichischen Olympischen Comité und dem Österreichischen Paralympischen Committee. Im Laufe der 33 Jahre seit Gründung der Lotterien hat sich die Sportförderung auf 2,35 Milliarden Euro kumuliert. Ohne unsere Sportförderung wären sowohl dem Spitzen- als auch dem Breitensport viel engere Grenzen gesetzt. Denn damit ermöglichen wir vielen Talenten auf allen Ebenen neue Möglichkeiten und Momente des Glücks.

Weitere Infos unter [www.sponsoring.lotterien.at](http://www.sponsoring.lotterien.at).